

2018/19

Verwaltungsbericht

Verwaltungsbericht

des Gemeinderates Muri bei Bern
an den Grossen Gemeinderat
über die Verwaltungstätigkeit in den Jahren 2018/19

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Muri bei Bern
Konzept und Realisation: Egger Kommunikation, Bern
Gestaltung: Picasox | Mediengestaltung, Bern
Bilder: z.v.g.
Muri bei Bern, Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Highlights

Cinedome und Mobiliar-Arena	5
ICT Gesamtkonzept	7
Füllerichstrasse 55/57	8
Alterszentrum Alenia	9
Fachstelle für Altersfragen	10
Lischenmoos	11
Gemeindebetriebe	12
Steuersenkung	13
Gemeindeliegenschaften	14
Kunst zum Anfassen	15
Neuzuzüger-Anlass	16

Teil 2 Ressortberichte

Organigramm der Einwohnergemeinde Muri bei Bern	18
Präsidiales, Finanzen, Planung, Region	19
Bau	29
Sicherheit, Verkehr	33
Bildung	42
Jugend, Kultur, Sport	48
Gesundheit, Soziales	58
Umweltschutz, Energie	66

Teil 3 Gemeinde und Politik

Abstimmungen	75
Grosser Gemeinderat	78
Gemeinderat	94
Kommissionen, Ausschüsse, Anstalten + Stiftungen	100

Cinedome und Mobilier-Arena – wo Kugeln rollen und Bälle fliegen

Das Sport- und Freizeitangebot in der Gemeinde ist noch attraktiver geworden. Verantwortlich dafür zeichnet für einmal nicht die öffentliche Hand, sondern private Investoren. An der Feldstrasse 32 ist der Cinedome-Komplex entstanden und an der Rohrmattstrasse die Mobilier-Arena.

Cinedome

Eine Redewendung lautet: Wer die Wahl hat – hat die Qual. Dies trifft beim Cinedome zu, denn es stehen insgesamt 10 Kinosäle in unterschiedlicher Grösse und somit eine Vielzahl von Leinwandlerlebnissen zur Auswahl. Wer es eher liebt, sich sportlichen Herausforderungen zu stellen, kann seine Fähigkeit, seine Ausdauer beim Bowling-Spielen testen. Gar nicht so einfach, die richtige «Kugel» zu wählen und den Bowling-Ball so zu führen bzw. gleiten zu lassen, dass er am Ende der Bahn möglichst viele Kegel umwirft! Wer dabei Durst oder Hunger bekommt, kann diesen im neuen Gebäudekomplex ebenfalls stillen.



Mobiliar-Arena

Für die Realisierung der Ballsporthalle (heute: Mobiliar-Arena) zeichnet die Stiftung Jugendförderung Berner Handball verantwortlich. Dank unermüdlichem Einsatz, der Überzeugung vom Projekt und dem Durchhaltewillen konnte die Idee einer neuen Ballsporthalle in die Tat umgesetzt und die Halle im August 2018 eröffnet werden. Die Halle bietet 1400 Sitz- und 600 Stehplätze. Das Spielfeld kann nicht nur für Handball, sondern auch für Futsal und für Grossfeld-Unihockey sowie Volleyball und Basketball (kleinere Spielflächen) genutzt werden. Die Halle steht jedoch nicht nur dem Spitzensport – also für Handballspiele der Topklasse – zur Verfügung, sondern wird rege für den Jugendsport genutzt, und zwar unter dem Motto «Sport for Kids» mit polysportiven Kindersportwochen und -kursen sowie Handballkursen.



ICT Gesamtkonzept – Muris Schulen werden digitaler

Im August 2018 begann die Umsetzung des Lehrplans 21 und mit ihm das Fach «Medien und Informatik». Die Gemeinde Muri bei Bern hat hierzu den Schulen im Rahmen des Projekts ICT (= Informations- und Computertechnologie) eine top-moderne Infrastruktur bereitgestellt. Die schrittweise Ausrüstung begann im Sommer 2018 und wird im Sommer 2020 abgeschlossen.

Das ICT-Angebot an den Schulen von Muri ist umfassend: rund 230 iPads für die Kinder bis zur 4. Klasse und 500 Notebooks für die Schüler/-innen ab dem 5. Schuljahr, dazu knapp 130 Geräte für Lehrer/-innen und gut 70 Präsentationsanlagen mit Beamer, Visualizer und Audioanlage. Geräte und Ausrüstungen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die iPads werden regelmässig im Französischunterricht eingesetzt wie auch in anderen Fächern, beispielsweise im Deutsch zum Lesetraining oder in der Mathematik mit dem Blitzrechnen-App. Ohne die Notebooks für die Schüler/-innen ab dem 5. Schuljahr könnte der Unterricht speziell im Fach Medien und Informatik kaum zielführend durchgeführt werden. Aber auch für individuelle Recherchen im NMG-Unterricht sind die Notebooks sehr gewinnbringend.

Dass die Umsetzung eines solchen Projekts insbesondere auch von technischer Seite funktioniert, liegt sicherlich auch daran, dass in Muri schrittweise vorgegangen, auf erprobte Hard- und Softwareprodukte gesetzt und auf einen praxisnahen Gebrauch fokussiert wurde.



Füllerichstrasse 55/57 – wo drei alte Damen Tee trinken

An der Füllerichstrasse 55/57, wo heute noch die Post und der TeleCom-Shop beheimatet sind, soll bis 2022 eine Neuüberbauung mit 55 Wohnungen und Dienstleistungsnutzung entstehen. 2018 hat die Gemeinde für die Liegenschaften Füllerichstrasse 55 und 57 einen Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Im Unterschied zu einem reinen Architekturwettbewerb wird bei diesem Verfahren nicht nur eine architektonisch-städtebauliche Überbauungslösung gesucht, sondern zugleich ein Investor. Dieser übernimmt die Planung, Finanzierung, Realisierung und den späteren Betrieb der Neuüberbauung. Der Investor muss eine verbindliche Baurechtsofferte einreichen. Im Gegenzug darf er auf dem Areal während 80 Jahren eine Überbauung erstellen und betreiben.

Das Siegerprojekt hat den sinnigen Namen «Der Tee der drei alten Damen». Es ist dies der Titel eines Romans von Friedrich Glauser, der der angrenzenden Begegnungszone den Namen gab. Hinter dem Projekt stehen als Baurechtsnehmer die Helvetia Lebensversicherungsgesellschaft (Basel) gemeinsam mit der Halter AG und der Genossenschaft «Wir sind Stadtgarten» (Bern). Für die Architektur zeichnet das Berner Büro GWJ Architektur verantwortlich. Das Ergebnis des Verfahrens wurde im März 2019 öffentlich ausgestellt und ist auf der Homepage der Gemeinde zu finden. Die Stimmberechtigten stimmten am 9. Februar 2020 der Vorlage zu.



Alterszentrum Alenia – Bauen, Sanieren und Zügeln

Nach dem Neubau und der Sanierung des Anbaus West verfügt das Alterszentrum Alenia an der Worbstrasse 296 ab Juni 2020 über eine moderne, zukunftsfähige Infrastruktur, welche die Pflege und Betreuung älterer Menschen sicherstellt und den Mitarbeitenden optimale Arbeitsmöglichkeiten bietet. In einer modernen, räumlich grosszügigen und wohnlich gestalteten Umgebung lassen sich beispielsweise neue Konzepte für Tagesgäste, Bewohner/-innen der Langzeitpflege und speziell von Menschen mit Demenz umsetzen.

Das ehemalige Altersheim Muri-Gümligen, erbaut 1962, wurde bereits in den Jahren 1993/94 teilsaniert und westseitig um einen Neubau erweitert. Nach dem Zusammenschluss des Pflegeheims und des Altersheims im Jahr 2006 veränderten sich die betrieblichen Anforderungen stetig. Der Verwaltungsrat der Alenia entschied sich deshalb im Jahr 2012, die Planungsarbeiten für eine zukunftsorientierte Optimierung in Auftrag zu geben.

Dank der Partnerschaft mit der Wohnbaugenossenschaft Pro Familia Muri-Gümligen war es möglich, auf demselben Grundstück an der Nussbaumallee 2 ein Gebäude zu errichten, das Bewohner/-innen des Standortes Worbstrasse 296 während der Bauphase als temporäre Bleibe diente und später als Alenia-Standort mit 28 Alterswohnungen genutzt werden kann. Im Juni 2020 steht nun der Umzug ins neue Gebäude an.



Fachstelle für Altersfragen – gelungener Start

Seit August 2018 verfügt die Gemeinde Muri bei Bern über eine Fachstelle für Altersfragen. Dieses Angebot löste die Fachstelle für Gesundheit im Alter ab, welche die Neuausrichtung initiiert hatte. Das Büro der Fachstelle, die unter der Leitung von Patrizia Pennella steht, ist in den Räumlichkeiten der Gemeindebibliothek untergebracht.

Ziel der Fachstelle ist es, persönliche und soziale Ressourcen im Alter zu stärken. Die ältere Bevölkerung soll befähigt werden, ihre eigene Lebensweise eigenverantwortlich so zu gestalten, dass sie der Gesundheit und dem Wohlbefinden förderlich ist und damit zu einer erhöhten Lebensqualität beiträgt. Erste Veranstaltungen, die 2019 – teilweise zusammen mit Partnerorganisationen im Bereich Alter – durchgeführt worden sind, befassten sich mit der Vorbereitung auf die Pensionierung, eine Demenzschulung für Angehörige, Rollatorkurse und einiges mehr. Bereits wurde auch ein grösseres Projekt lanciert: «Bewegte Gemeinde» ist ein Programm zur Bewegungsförderung, das zum Ziel hat, die Mobilität und Standfestigkeit für Menschen im fortgeschrittenen Alter zu verbessern. Dabei werden freiwillige Helfer/-innen ausgebildet, die mit älteren Menschen im Alltag auf einfache Weise Körperübungen durchführen.

Seit Ende 2019 ist ein Seniorenrat aktiv und auf politischer Ebene wurde der Ausschuss für Altersfragen gegründet. Dieser Ausschuss soll als Scharnier zwischen der Bevölkerung, den Fachleuten und der Politik funktionieren.



Lischenmoos – die Ideen werden konkret

In Sachen Zentrumsentwicklung Gümliigen sind in den Berichtsjahren weitere wichtige Schritte gemacht worden. In den Vorjahren wurden die baulichen Zielsetzungen mittels eines Testplanungsverfahrens konkretisiert und in einem Masterplan langfristig festgehalten. 2018 wurde darauf aufbauend eine Grundordnungsänderung mittels Zone mit Planungspflicht (ZPP) sowie eine Überbauungsordnung erarbeitet. Alle diese Massnahmen erfolgten in partizipativen Verfahren mit den direkt betroffenen Grundeigentümern sowie der Öffentlichkeit.

Neben den planungsrechtlichen Arbeiten sind für zwei Baufelder im Rahmen eines Architekturwettbewerbs bzw. eines Studienauftrags bereits konkrete Überbauungsideen entwickelt worden. Das Projekt «Triangolo» von Michael Meier und Marius Hug Architekten sieht für das Baufeld A1 beim Bahnhof ein Hochhaus vor. Für das Baufeld D, welches das «Herzstück» des Lischenmoos darstellt, schlägt das Projekt von Suter + Partner Architekten eine Überbauung mit mehreren Baukörpern und einer öffentlichen Platzgestaltung vor. Für das Baufeld A1 brachte die Gemeinde eine eigene Parzelle ein.



Gemeindebetriebe – wirbeln mit Hochdruck

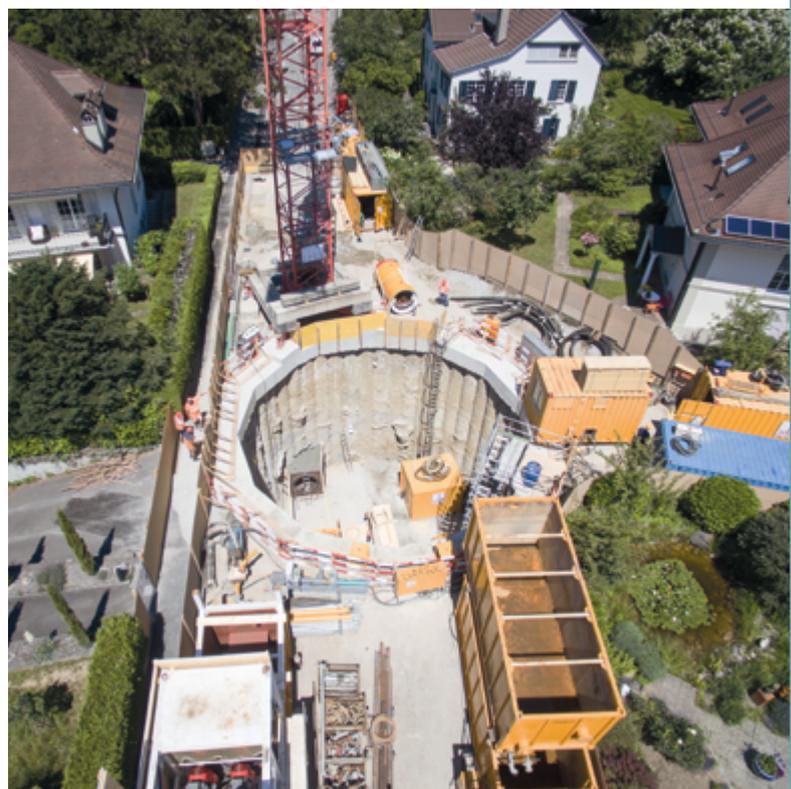
Zwei grössere Projekte prägten 2018 und 2019 die Arbeiten der Gemeindebetriebe (gbm): zum einen der Bau des Wirbelfallschachtes an der Pourtalèsstrasse in Muri, zum andern jener der Hochdruck-Gasleitung in Gümliigen. Beide Projekte konnten 2019 wie geplant und unfallfrei abgeschlossen und dem Betrieb übergeben werden.

Hochdruck-Gasleitung

Ab Herbst 2017 wurde an der Hochdruck-Gasleitung in mehreren Etappen mit bis zu drei Baugruppen gearbeitet. Die Leitung führt von Deisswil durch das Gümliental bis zum Schulhaus an der Dorfstrasse. Von dort teilt sich die Leitung auf, in Richtung Melchenbühlplatz und bis zur HACO AG. Dank der neuen Leitung wird die Versorgungssicherheit für die Industrie und das Gewerbe in Muri und Gümliigen entscheidend verbessert.

Wirbelfallschacht

Ein Wirbelfallschacht ermöglicht Wasser oder Abwasser geführt und kontrolliert über beträchtliche Höhendifferenzen abzuleiten. Ein solcher Wirbelfallschacht entstand in den letzten zwei Jahren an der Pourtalèsstrasse. Die engen Platzverhältnisse auf der Baustelle setzten eine genaue Logistik- und Kommunikationsplanung voraus. Highlights waren die Taufe der ersten Mikrotunnelbohrmaschine «Lisa», die 22 Meter tiefe Baugrube, der Durchstich im Bodenacker für den Ableitkanal und der fristgerechte Einbau der Asphalttragschicht vor den Festtagen 2019.



Steuersenkung – und kein Leistungsabbau

Unsere Gemeinde, hinlänglich als «das reiche Muri» bezeichnet, ist als Steuer-oase – zumindest im Kanton Bern – bekannt. Im Jahr 2019 konnte eine Senkung der Steueranlage auf den 1. Januar 2020 beschlossen werden, von der Anlage 1,20 auf 1,14. Der Föderalismus animiert zu einem Blick auf die Rangliste der steuergünstigsten Gemeinden. Wir rücken von Rang fünf um einen Platz auf Rang vier vor. Vor uns auf den Podestplätzen liegen drei Kleinstgemeinden (78, 86 resp. 220 Einwohner). Von den grösseren Berner Gemeinden und in der Hauptstadt-Agglomeration sind wir die klare Nummer Eins.

Eine Steuersenkung darf sich aber selbstverständlich nicht von dieser Rangliste leiten lassen, sondern muss finanzpolitisch breit und gut abgestützt sein. Der Rückblick auf die letzten, sehr erfreulichen Jahresrechnungen und ein Ausblick auf die kommenden Jahre zeigte auf, dass den Bürger/-innen und Unternehmungen nicht mehr Geld entzogen werden soll als benötigt wird. Die umsichtige Finanzpolitik der Exekutive in den letzten Jahren und der Wille, dies auch zukünftig zu tun, ermöglichten es, diese Anlagekorrektur vorzunehmen, ohne Leistungen abzubauen.

Die Bilanz per Ende 2018 wies eine Reserve im Eigenkapital für die Deckung künftiger Aufwandüberschüsse von sieben Steueranlagezehnteln aus. Mit dem Jahresabschluss 2019 hat sich diese Rücklage noch weiter erhöht. Das nötige Polster, um kurzfristig auch allfällige weniger erfreuliche Rechnungsergebnisse abfangen zu können, ist vorhanden.



Gemeindeliegenschaften – mehr Biogas, weniger fossile Energie

Als Energiestadt und mit ihrem Energieleitbild hat sich die Gemeinde zu einer nachhaltigen Energieversorgung für ihre Liegenschaften verpflichtet.

Im Sommer 2019 beschloss der Gemeinderat, den erneuerbaren und CO₂-neutralen Energieträger Biogas stärker zu fördern. Für die Wärmeerzeugung in Gemeindeliegenschaften mit Gasheizung soll ab 1. Januar 2020 ein Biogas-Anteil von 50% erreicht werden und bis 2024 soll nur noch Biogas eingesetzt werden. Dazu muss Biogas im Umfang von rund 100'000 Franken pro Jahr eingekauft werden. In Zusammenarbeit mit den Gemeindebetrieben Muri (gbm) wird ausschliesslich nachhaltig in der Schweiz produziertes Biogas gefördert, welches aus organischen Abfallstoffen stammt. Mit diesem Beschluss wird der Anteil fossiler Energieträger im Wärmehaushalt des Gemeindegebäudeparks deutlich reduziert.

Die Schulanlage Moos weist den grössten Energieverbrauch für Strom und Wärme der Gemeindeliegenschaften aus. Anfang 2018 gab die Gemeinde eine dreijährige Betriebsoptimierung in Auftrag. Überprüft werden dabei hauptsächlich die Einstell- und Verbrauchswerte der Heizung und der Elektroanlagen sowie der Lüftung. Diese Werte stellen eine wichtige Grundlage für Massnahmen zur Senkung des Gesamtenergiebedarfs dar. Dank den 2018 und 2019 umgesetzten Massnahmen konnten gesamthaft über 15% Energieeinsparungen (Strom und Gas) erreicht werden. Nebst dem positiven Effekt für die Umwelt resultieren daraus auch Einsparungen der Energiekosten im Umfang von rund 33'000 Fr. pro Jahr.



Kunst zum Anfassen – Kissen aus Holz

Kunst entdecken, erleben und begreifen – unter diesem Motto organisierte der Verein «Kunst zum Anfassen» im Mettlenpark die Skulpturenausstellung «Kunst zum Anfassen 2019». Für die Ausstellung konnten 20 Künstler/-innen mit insgesamt 125 Kunstobjekten verpflichtet werden. Mit schätzungsweise 3000 Besucher/-innen aus der ganzen Schweiz war der Mettlenpark während 30 Ausstellungstagen regelmässig gut besucht. Die Schule für Holzbildhauerei Brienz war mit ihren Lernenden mit Holzskulpturen vertreten. Die Gemeinde erwarb von ihr drei Holzkissen, die mittlerweile den Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung an der Thunstrasse 74 in Muri zieren.



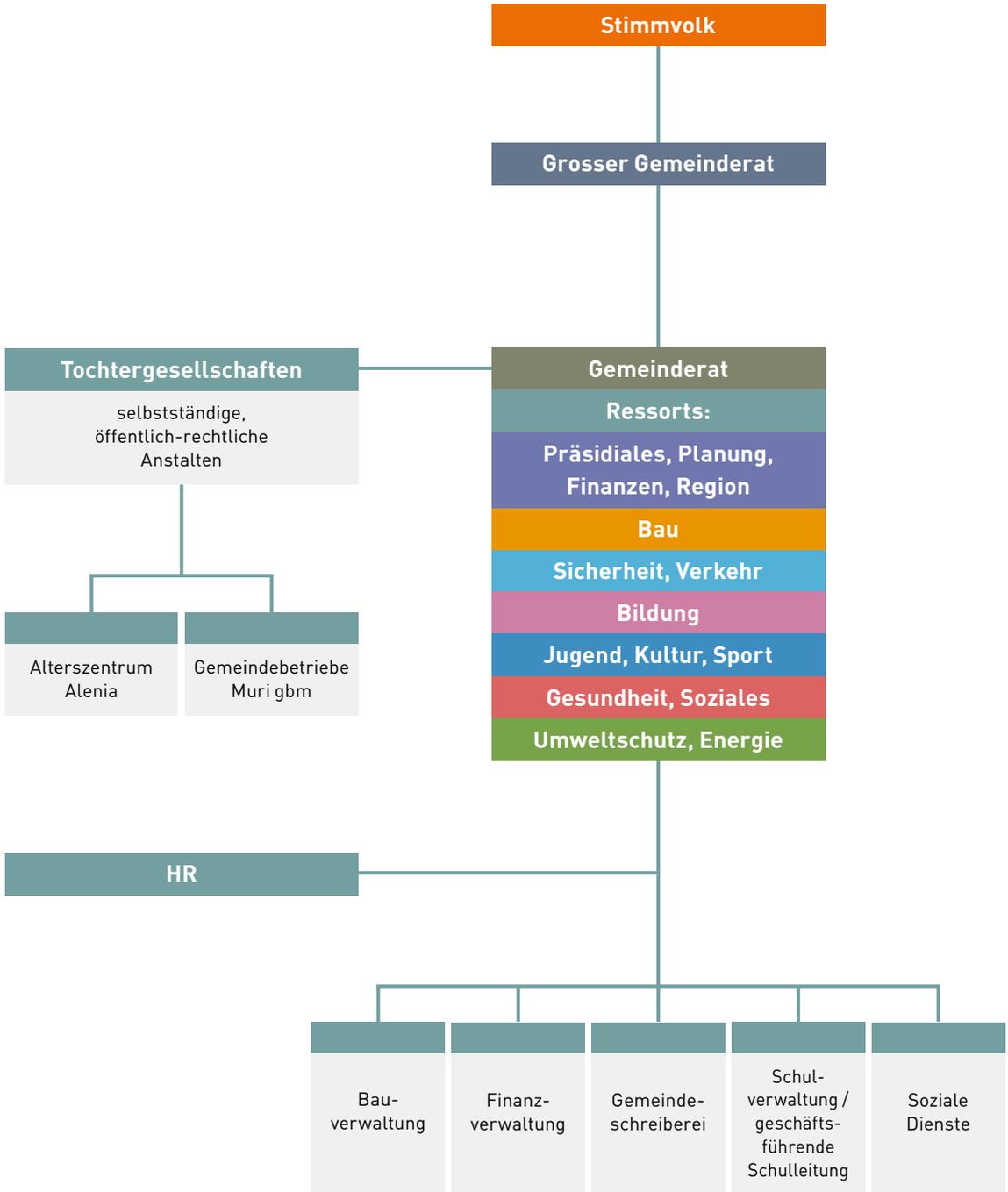
Neuzuzüger-Anlass – mit «Kind und Kegel»

Jedes Jahr lädt der Gemeinderat von Muri bei Bern die neu zugezogenen Bürger/-innen zu einem Begrüssungsanlass ein. In den Anlass integriert ist jeweils die Ehrung von erfolgreichen Sportler/-innen, die in der Gemeinde ansässig sind. Während für die Jüngsten ein spezielles Kinderprogramm bereit steht, erhalten die neu zugezogenen Erwachsenen in einem einführenden Informationsteil die Gemeinde, die Mitglieder des Gemeinderates und die Chefbeamten vorgestellt. Nach dem Apéro geht es im zweiten Teil dann jeweils um das Kulinarische und Gesellige.

2018 folgten der Einladung 132 Erwachsene und 12 Kindern (total Neuzuzüger: 889). Der Anlass fand in der Ballsporthalle (Mobiliar-Arena) statt – einerseits um über genügend Platz zu verfügen und andererseits, um die im August eröffnete Halle einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. Die Neuzuzüger wohnten diesmal einer Premiere bei, denn die Gemeinde wurde ihnen anhand von neu produzierten Drohnenaufnahmen vorgestellt. Letztere sind übrigens auf der Startseite der Gemeinde-Website aufgeschaltet.

2019 fand der Neuzuzüger-Anlass im Mattenhofsaal statt. 134 Erwachsene und 26 Kinder waren anwesend (total Neuzuzüger: 933). Die Bewirtung erfolgte durch das Restaurant Mattenhof, welches durch die Stiftung Agilas (www.agilas.ch) geführt wird. Somit konnte eine soziale Institution berücksichtigt werden. Wie im Vorjahr konnten sich die Zugezogenen nach der Gemeinde-Vorstellung beim Apéro an «Marktständen» über die verschiedenen Ressorts der Gemeindeverwaltung orientieren.





	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Planung

Planungs- und Verkehrskommission (PVK)

Präsident:	■ Urs Brantschen	SVP
Mitglieder:	■ Friedrich Braun	SP
	■ Stefan Kempf	forum
	■ Alan Müller Kearns	FDP
	■ Anette Scherrer	FDP (bis April 2018)
	■ Beat Stalder	FDP (ab Mai 2018)
	■ Felix Lukas Stotz	parteilos
	■ Andreas Waber	FDP
Gemeinderat/	■ Markus Bärtschi	
Ressortchef:	■ Thomas Hanke	
von Amtes wegen:	■ Sebastian Mävers, Leiter Hochbau und Planung	
	■ Thomas Marti, Leiter Umwelt und Verkehr	
	■ 1 Vertreter Kantonspolizei (bei Verkehrsfragen)	
Sekretariat:	■ Gabriela Häfliger	

Richtplanung

Aufbauend auf das kommunale räumliche Leitbild 2016 wurde in den Berichtsjahren die öffentliche Mitwirkung zu den Richtplänen Verkehr und Siedlungsentwicklung ausgewertet und die Pläne zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Schliesslich wurden die beiden neuen Richtpläne am 10. Mai 2019 vom Gemeinderat beschlossen und anschliessend vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Seit dem 7. Juni 2019 ist das behördenverbindliche Planungsinstrument in Kraft und wird schrittweise umgesetzt.

Teilrevision Nutzungsplanungen

Abgestimmt auf das kommunale räumliche Leitbild und die Richtplanung werden in regelmässigen Abständen Bündel von Einzelmassnahmen in Bezug auf Baureglement und Zonenplan in das Planerlassverfahren gegeben. Diese dienen dem Abbau eines langjährigen Planungsschulden und haben wichtige oder durch die übergeordnete Gesetzgebung bedingte Anpassungen zum Gegenstand. Im Berichtsjahr 2018/19 waren dies:

- Paket 3 (Revision Baureglement infolge der Verordnung über die Harmonisierung der Begriffe und Messweisen im Bauwesen; Aufhebung UeO und Erlass neue ZPP Schürmattstrasse; Anpassung ZPP Turbenweg; Revision Baulinienpläne; Zonenplanbereinigungen für den digitalen Zonenplan)
 - Öffentliche Auflagen Juni/Juli und Oktober/November 2019
 - Einspracheverhandlung
- Paket 4 (Erlass ZPP und UeO Rütibühl-Süd; Umzonung Gemeindehaus in ZPP, Erlass ZPP westliches Zentrum/Lischenmoos; Revision BauR Art. 62, Zone für öffentliche Nutzung; Festlegung der Gewässerräume)
 - Öffentliche Mitwirkung (Sept./Oktober 2018)
 - Kantonale Vorprüfung (Dez. 2018 bis Juli 2019)
 - Vorbereitung Auflageakten

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Finanzen

Finanzkommission (FiKo)

Präsident:	■ Hans Jürg Steiner	FDP
Mitglieder:	■ Hans-Jörg Bula	parteilos / Sitz SP
	■ Madeleine Dirren	SP (ab Oktober 2018)
	■ K. Urs Grütter	SVP
	■ Adrian Kauth	FDP
	■ Peter A. Vonlanthen	FDP
	■ Rudolf Waber	SP (verstorben Mai 2018)
	■ Thomas Weiler	forum
Gemeinderat/	■ Thomas Hanke	
Ressortchef:		
Von Amtes wegen:	■ Reto Rutschi, Finanzverwalter	
Sekretariat:	■ Jürg Bürki	

Jahresrechnungen 2018/2019

Die Jahresrechnung 2018 zeigte im allgemeinen Haushalt einen Ertragsüberschuss von CHF 7,95 Mio. Berücksichtigt waren in diesem Ergebnis vorgeschriebene Einlagen in die finanzpolitischen Reserven von CHF 2,64 Mio. Der effektive Gewinn belief sich somit auf CHF 10,59 Mio., was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 11,46 Mio. entsprach.

Die Jahresrechnung 2019 schloss im allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5,36 Mio. ab. Gegenüber dem Budget 2019 entstand eine Verbesserung von CHF 5,45 Mio.

In beiden Jahren fielen die Steuereinnahmen deutlich besser aus als erwartet, im Jahr 2018 sogar massiv höher. Der Bilanzüberschuss und die finanzpolitischen Reserven – diese beiden Positionen stellen zusammen die Rücklagen zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse dar – betragen damit per Ende 2019 CHF 30,92 Mio.

Ein Teil dieses Steuermehrertrags kann als nachhaltig betrachtet werden und ist entsprechend auch in die Budgetierung 2020 eingeflossen. Aufgrund dieser erfreulichen Tatsache konnte auf das Jahr 2020 die Steueranlage von 1,2 auf 1,14 gesenkt werden. Mehr dazu auf Seite 13.

Im Durchschnitt der beiden Jahre leistete die Gemeinde jährliche Beiträge an die kantonalen Finanz- und Lastenausgleichssysteme von CHF 28,8 Mio., was 37% des Umsatzes entsprach.

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Region

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich zum Wohl von rund 400'000 Bewohner/-innen bzw. von 80/79 Gemeinden ein, um zukunftsorientierte und gemeindeübergreifende Lösungen zu erreichen. Die Aufgaben der RKBM sind durch kantonales Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

Die Regionalversammlung als oberstes Organ der RKBM tagte am

- 21. Juni 2018 in Ortschaften. Sie behandelte als wichtigstes Geschäft die «Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern» und bewilligte dafür einen mehrjährigen Kredit über CHF 263'000.
- 13. Dezember 2018 in Bern. Sie bewilligte einerseits einen mehrjährigen Verpflichtungskredit von CHF 450'000 für die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts RGSK 2021 sowie einen ebensolchen Kredit von CHF 80'000 für die Erstellung des Regionalen Angebotskonzepts ÖV 2022 – 2025.
- 14. März 2019 in Köniz. Als wichtigstes Geschäft erfolgte die Genehmigung der Leistungsverträge 2020 – 2023 mit den 15 Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung.
- 27. Juni 2019 in Kehrsatz. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und -rechnung 2018.
- 12. Dezember 2019 in Wichtrach. Sie verabschiedete die Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040.

Die detaillierten Jahresberichte – welche Sie über alle Geschäfte der Regionalversammlungen, die Arbeiten der Geschäftsleitung sowie der verschiedenen Kommissionen informieren – finden Sie unter

www.bernmittelland.ch/de/ueber-uns/jahresberichte/

Planungs- und Verkehrskommission

Im Jahre 2018 fanden 12 und 2019 9 ordentliche Sitzungen statt.

Schwerpunktmässig wurden folgende Geschäfte behandelt (Details vgl. Seiten 34 bis 36):

- Richtplanung 2017/18
 - Auswertung öffentliche Mitwirkung
 - Verabschiedung zur Vorprüfung
 - Verfahrensabschluss, Genehmigung

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

- Ortsplanung
 - Paket 3, Auswertung öffentliche Mitwirkung, Verabschiedung zur öffentlichen Auflage, Verabschiedung zuhanden der Volksabstimmung.
 - Paket 4, Vorbereitung, Verabschiedung zur öffentlichen Mitwirkung, Verabschiedung zur kantonalen Vorprüfung.

- Zentrumsplanungen
 - Lischenmoos: Verabschiedung Masterplan, Umsetzung 2000-Watt-Areal, Verabschiedung Studienauftrag Baufeld D, Projektwettbewerb Baufeld A1, Planungsvereinbarung/Kaufrechtsvertrag BF A, Partizipation Zentrumsplatz, Umzonung (in ZPP). Mehr dazu auf Seite 11.
 - Füllerichstrasse 55/57: Vorbereitung, Verabschiedung zur Durchführung Investorenwettbewerb und Anpassung ZPP. Mehr dazu auf Seite 8.
 - Entwicklung Fünf-Egg, Vorbereitung – Verabschiedung zur Durchführung Testplanung.

- Quartierplanungen
 - Rütibühl-Süd, Grundsätzliche Regelung Freiräume und Spielflächen.
 - Tannental: Vorarbeiten, Partizipation Grundeigentümer, Kenntnisnahme Masterplan nach Partizipation der Grundeigentümer.

- Strassenplanverfahren
 - Eichholzweg: Freigabe zur öffentlichen Mitwirkung, Freigabe zur öffentlichen Auflage.

- Verkehr
 - Erstellen Tempo-30-Strecke Feldstrasse
 - Konzept Begegnungszonen, Begegnungszone Alpenstrasse
 - Melchenbühlplatz; Partizipation Planungsstudie
 - Partizipation Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland
 - Partizipation Bypass/Anbindung Gümligen
 - Fussgängerstreifen Kreuzung Elfenaustrasse
 - Öffnung Einbahnstrassen für Velo/Mofa; Brunnenweg, Niesenweg
 - Einteilung Parkfelder Elfenaustrasse
 - Konzept PARKing Füllerich
 - Vereinbarung PubliBike

- Verkehr Verpflichtungskredite (VK)/Kreditabrechnungen
 - Wiesenstrasse, Abrechnung
 - Bellevuestrasse 14 – 27, VK
 - Seidenberggässchen, VK
 - Haldenweg, VK
 - Korrektur Thunstrasse KTM, VK
 - Übernahme Netzinfrastruktur öffentliche Beleuchtung, Abrechnung
 - Planungsstudie Melchenbühlplatz, VK
 - Schloss- und Kirchenmauer Muri, VK

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

- Budget/Investitionsplan
 - Investitionsplan Planung + Verkehr 2018 bis 2023
 - Budget Planung + Verkehr 2019
- Vernehmlassungen
 - Teilrevision BauG (Planungs-Mehrwerte)
 - Teilrevision BauG (elektronisches Baubewilligungs- und Planerlassverfahren)
 - Flankierende Massnahmen Anschluss A6
 - Regionales Angebotskonzept ÖV 2022 bis 2025
 - OP-Revision Belp
 - Masterplan Veloinfrastruktur Stadt Bern
 - Kantonaler Richtplan

Präsidiales

Informatikzentrum Köniz-Muri

Mit 15 Mitarbeitenden (1210 Stellen-%) und 1 Lernenden betreut das IZ die Informatik (IT) der Gemeinden Köniz und Muri sowie der angeschlossenen IZ-Kunden. Eine bedarfsgerechte, anwenderfreundliche und leistungsfähige IT wird bereitgestellt.

Die Jahreskosten pro EDV-Arbeitsplatz fallen mit < CHF 5000 weiterhin tief aus.

Die Anzahl IT-Arbeitsplätze ist in Köniz, Muri und bei den Kunden leicht gestiegen. Neue Kunden konnten keine gewonnen werden. Die Systemkomplexität und die Gefahr durch Cyber Crime nimmt weiter zu. Die IT war ohne flächige Ausfälle stets zuverlässig verfügbar.

Wichtige Projekte 2018 und 2019

- Nachfolgelösung virtuelle Desktopumgebung mit VMware Horizon, inkl. Umstellung auf Win10/Office2016, in Muri abgeschlossen.
- eBelege, Finanzbelege sind online in der FIBU nach Muri auch in Köniz als PDF verfügbar.
- IZ Microsoft Lizenzvertrag ist neu ausgeschrieben mit Vergabe für drei Jahre.
- Umfassendes IT-Schulungsangebot für die User in Köniz und Muri verfügbar.
- Umsetzen der Vorgaben bezüglich Harmonisierung/Migration CH-Zahlungsverkehr.
- OneGov GEVER (OGG) ist in den Verwaltungen Köniz und Muri produktiv eingeführt, inkl. Schulung aller Verwaltungsmitarbeitenden.
- Anforderungen an die Vertragsverwaltung werden neu formuliert und mit OGG umgesetzt.
- IT-Einführungs- und GEVER-Schulungen für die User in Köniz und Muri werden laufend angeboten.

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

- Ein Bericht zu Sourcing und juristischer Form IZ ist vom Führungs- und Koordinations-Ausschuss Informatik extern beauftragt und den Gemeinderäten von Köniz und Muri vorgelegt worden.
- SQL-Server Datenbanken für GemoWin und Klib sind auf aktuellen technischen Stand migriert.
- Die Stelle für die Nachfolge Leitung Informatik (anstehende Pensionierung D. Kreuzer) wurde ausgeschrieben.
- Die offene 50%-Stelle Digitale Transformation/Business Analyse wurde ausgeschrieben und per 1.1.2020 besetzt.

Personal

Personalbestand Gemeindeverwaltung

Stellenplan per Ende 2019 (besetzte Stellen)

Anzahl Personen

	1 – 19%	20 – 49%	50 – 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	7	8	22	37
Finanzverwaltung	0	1	4	5	10
Gemeindeschreiberei	0	2	5	5	12
Schulverwaltung	8	27	19	9	63
Soziale Dienste	0	4	35	7	46
Total	8	41	71	48	168

Stellenplan per Ende 2018 (besetzte Stellen)

Anzahl Personen

	1 – 19%	20 – 49%	50 – 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	7	7	24	38
Finanzverwaltung	0	1	4	5	10
Gemeindeschreiberei	0	4	6	4	14
Schulverwaltung	14	27	18	10	69
Soziale Dienste	0	4	33	8	45
Total	14	43	68	51	176

Gehaltsanpassung

Bei der Behandlung des Voranschlags für die Jahre 2019 und 2020 stimmte der Grosse Gemeinderat jeweils den Anträgen zu, für generelle und individuelle Gehaltsanpassungen insgesamt maximal 1,0% zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschloss jeweils anfangs Dezember per 1. Januar 2019 resp. 1. Januar 2020 folgende Besoldungsanpassungen vorzunehmen:

- 0,4% für generelle Anpassungen
- 0,6% für individuelle Anpassungen

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Das Lohn- und Qualifikationssystem steht seit dem Jahr 1996 im Einsatz. Im Sommer 2018 hat der Gemeinderat beschlossen, neu das webbasierte Tool Profilplus (Hiltbrand Consulting AG/hi-cons) für die Rekrutierung und Personalentwicklung einzuführen. Im Verlaufe des Herbstes erfolgten die Schulungen der beurteilenden Personen sowie aller Mitarbeitenden. Das Lohnsystem wird im Zusammenhang mit der Totalrevision aller Personalerlasse per 2021 überprüft und angepasst.

Die Qualifikationen für das Jahr 2018 erfolgten noch nach dem bisherigen System, d.h. mit dem Beurteilungsraster der Stufen A bis E:

- A = unbefriedigende Ergebnisse und Leistungen
- B = noch nicht ganz erfüllte Ergebnisse und Leistungen
- C = gute Ergebnisse und Leistungen
- D = meist überdurchschnittliche Ergebnisse und Leistungen
- E = hervorragende Ergebnisse und Leistungen

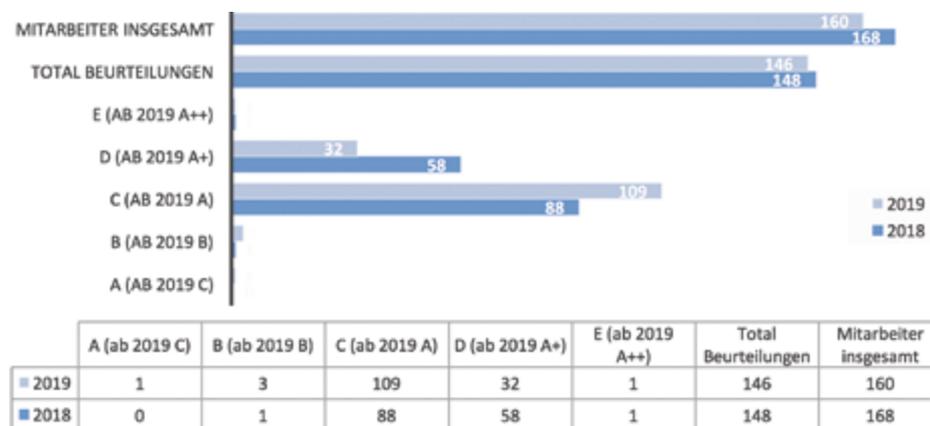
Mit allen Mitarbeitenden sind jedoch die Zielvereinbarungen für das Jahr 2019 nach dem neuen System vereinbart worden.

Für das Jahr 2019 wurden die Qualifikationen nach dem neuen Beurteilungsraster vorgenommen:

- A++ = Zielvorgaben oder Leistungserwartungen deutlich und in allen wichtigen Bereichen übertroffen
- A+ = Zielvorgaben oder Leistungserwartungen in wichtigen Bereichen übertroffen
- A = Zielvorgaben und Leistungserwartungen vollumfänglich erfüllt
- B = Zielvorgaben oder Leistungserwartungen teilweise erfüllt
- C = Zielvorgaben oder Leistungserwartungen in wichtigen Bereichen nicht erfüllt

Die Leistungsbeurteilungen des Personals ergaben folgendes Bild:

Gesamte Verwaltung



	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Stiftungsrat der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Anlagestruktur gliedert sich in die zwei Bereiche:

- passives Vermögensverwaltungsmandat bei der Valiant Privatbank AG mit einem Anteil von 40% des PK-Vermögens und
- einem 60%-Anteil, mit Anlagen in den verschiedenen Satelliten (Obligationen CHF/Fremdwährungen, Aktien Schweiz, Welt und Emerging Markets, Immobilien Schweiz und Alternative Anlagen [Hedge Fund of Funds, Senior Loans, Insurance Linked Securities])

Dem Stiftungsrat gehören an:

■ Thomas Hanke	Arbeitgebervertreter/Vorsitz
■ Rita Gisler	Arbeitgebervertreterin Alenia
■ Barbara Künzi-Egli	Arbeitgebervertreterin
■ Vincent Studer	Arbeitgebervertreter gbm
■ Katja Aufdenblatten	Arbeitnehmervertreterin Alenia
■ Susi Beck	Arbeitnehmervertreterin
■ Anton Bigler	Arbeitnehmervertreter
■ Marc Fankhauser	Arbeitnehmervertreter Alenia (bis Februar 2019)
■ Tamara Schüpbach-Graf	Arbeitnehmervertreterin Alenia (ab März 2019)

Zur Behandlung gelangten insbesondere die folgenden Traktanden:

- Jahresrechnungen 2017 und 2018 mit Bericht der Kontrollstelle
- Performance- und Anlagepolitik; vierteljährliches Reporting
- Vorsorgekapitalien und Rückstellungen per 31. Dezember 2017 und per 31. Dezember 2018
- Versicherungstechnische Berichte per 31. Dezember 2017 und per 31. Dezember 2018
- Technischer Zinssatz für Jahresrechnungen 2018 und 2019
- Verzinsung der Sparguthaben in den Jahren 2019 und 2020
- Rentenanpassungen per 1.1.2019 und 1.1.2020
- Wahlen (Experte berufliche Vorsorge und Revisionsstelle für die Jahresrechnungen 2018 und 2019)
- Reglements-kongruente Rückversicherung
- Derivate Finanzinstrumente
- Zukunft der Pensionskasse
- Technische Verwaltung der Pensionskasse
- Schulungen 2018 und 2019 der Stiftungsratsmitglieder

Der Deckungsgrad belief sich per Ende 2018 auf 94,7% und per Ende 2019 auf 102,31% (2017: 99,39%)

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Einwohnerdienste

Statistische Angaben

	2017	2018	2019
Total Einwohnende (Anfangsbestand per 1.1.)	12'753	12'759	12'719
Bereinigungen / Bestandeskorrekturen	3	4	-13
davon Ausländer	1'851	1'855	1'846

	2017	2018	2019
Wanderungen			
- in die Gemeinde zugezogene Personen	891	889	933
- aus der Gemeinde weggezogene Personen	846	887	937
Geburten	110	109	93
Todesfälle	153	138	155
Total Einwohnende per 31.12.	12'755	12'732	12'653

Entwicklung der Einwohnerzahlen seit 1950					
31.12.1950	5'812	31.12.2005	12'248	31.12.2015	12'750
31.12.1960	7'854	31.12.2010	12'422	31.12.2016	12'750
31.12.1970	10'071	31.12.2011	12'412	31.12.2017	12'755
31.12.1980	12'255	31.12.2012	12'472	31.12.2018	12'732
31.12.1990	12'782	31.12.2013	12'765	31.12.2019	12'653
31.12.2000	12'418	31.12.2014	12'773		

Altersstruktur der Bevölkerung

	0 – 5	6 – 17	18 – 34	35 – 64	65 – 79	80 – 89	90 +
2017	5,23%	11,07%	15,31%	40,84%	19,47%	6,33%	1,75%
2018	5,28%	11,13%	15,52%	40,27%	19,32%	6,49%	1,99%
2019	5,10%	11,38%	15,51%	40,05%	19,44%	6,55%	1,97%

Arbeitslosenquote

	2017	2018	2019
Durchschnittliche Arbeitslosenquote in der Gemeinde	2,4%	1,9%	1,6%
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Kanton	2,5%	1,9%	1,8%

Siegelungswesen

	2017	2018	2019
Siegelungsfälle	152	138	156

	Ressortberichte
	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Ressortchef: Thomas Hanke, FDP

Fundbüro

	2017	2018	2019
Abgegebene Fundgegenstände	73	79	80
Abgeholte Fundgegenstände	43	59	41

Anzeiger Region Bern

Seit dem 1. Januar 2006 wird der Anzeiger in Eigenregie vom Gemeindeverband Anzeiger Region Bern herausgegeben. Die Gemeinde ist mit Jürg Bürki, Finanzverwalter-Stellvertreter, in der Verbandsleitung vertreten.

Der Verband hat bis 2012 immer Überschüsse an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet. Seither weist der Anzeiger Region Bern folgende Aufwandüberschüsse aus:

2013	CHF 870'000.00	2016	CHF 332'732.00
2014	CHF 627'000.00	2017	CHF 1'785'482.63
2015	CHF 491'459.00	2018	CHF 1'221'938.17

Gestützt auf die Beschlüsse der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands Anzeiger Region Bern mussten seitens der Gemeinde bisher folgende Sanierungsbeiträge geleistet werden:

Anteil Aufwandüberschuss	2013/2014	CHF	24'477.80
Anteil Aufwandüberschuss	2015	CHF	24'093.70
Anteil Aufwandüberschuss	2016	CHF	16'500.29
Anteil Aufwandüberschuss	2017	CHF	87'304.62
Anteil Aufwandüberschuss	2018	CHF	59'416.23
Rückstellungen Aufwandüberschuss	2019	CHF	60'000.00

Der Anzeiger verrechnet den Gemeinden für die gesetzlich/reglementarisch vorgeschriebenen Publikationen (z. B. Grosse Gemeinderat: Traktandenliste und Beschlüsse, Inkrafttreten von Erlassen) einen reduzierten Tarif. Die übrigen amtlichen Mitteilungen werden kostenlos publiziert.

Die Delegiertenversammlung beschloss am 6. Juli 2018 auf Antrag des Vorstands, die bisherige Geschäftsform fortzusetzen, d. h. den Anzeiger weiterhin in der Rechtsform eines Gemeindeverbands zu betreiben. Aufgrund der jährlichen Verluste des Anzeigers, die im massiv eingebrochenen Anzeigenmarkt und den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen für die amtlichen Anzeiger liegen, prüft der Vorstand laufend mögliche kostenseitige Optimierungsmassnahmen (Reduktion Erscheinungskadenz/Reduktion des Anzeigers als reines Publikationsorgan/Publikation der amtlichen Mitteilungen ausschliesslich auf elektronischem Weg).

	Ressortberichte
	Bau
	Ressortchef: Barbara Künzi-Egli, FDP

Bautätigkeiten

- **Verwaltungsgebäude:** Im Hinblick auf die Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes (Gemeindehaus) soll 2020 neben der Neufassung der Zonenordnung (neu Zone mit Planungspflicht) auch ein zweistufiges selektives Verfahren zur Wahl der Planer durchgeführt werden. Dafür wurde in den Berichtsjahren die entsprechende planerische Vorarbeit geleistet sowie im Einladungsverfahren eine externe Begleitung für das Planerwahlverfahren bestimmt.
- **Schulanlage Melchenbühl:** Nach der Übernahme des Kirchgemeindehauses Melchenbühl konnte die Gemeinde die Planung für die Gesamt-sanierung und Erweiterung der Schulanlage vorantreiben. Das Kirchgemeindehaus ist in die Belegungsplanung miteingeflossen und soll für die Tagesschule, den Kindergarten und die Schule fit gemacht werden. Gegenwärtig wird über das gesamte Bauvorhaben ein Vorprojekt ausgearbeitet. Als nächster Schritt wird der Projektierungskredit beantragt.
- **Schulanlage Moos:** Die Neugestaltung der Umgebung Ballsporthalle und der Zugang der Schulanlage konnten in Koordination mit der privaten Bauherrin der Ballsporthalle abgeschlossen werden.

Baukommission (BK)

Präsidentin:	■ Barbara Künzi-Egli	FDP
Mitglieder:	■ Stefan Christ	forum
	■ Lorenz Held	FDP
	■ Carole Klopstein	Grüne
	■ Adrian Lüthi	SVP
	■ Dominique Ruta-Robert	SP
	■ Emanuel Zloczower	FDP
Gemeinderat/ Ressortchef:	■ Barbara Künzi-Egli	
Von Amtes wegen:	■ Sebastian Mävers, Leiter Hochbau und Planung	
Sekretariat:	■ Iris Waber	

2018 und 2019 fanden jeweils 11 ordentliche Sitzungen statt.

Die Baukommission hat sich insbesondere mit folgenden Geschäften befasst:

- Einbau Restaurant mit Überzeitbewilligung (Fr./Sa.), Feldstrasse 32
- Einbau Fitnesscenter «clever-fit», Feldstrasse 32
- Einbau JYSK-Wohnbedarf, Feldstrasse 32
- Neubau 3 MFH, Aebnitstrasse 30
- Abbruch alter Kindergarten und Neubau Reiheneinfamilienhaus, Brügglweg 2, 4

	Ressortberichte
	Bau
	Ressortchef: Barbara Künzi-Egli, FDP

- Neubau 2 EFH über Einstellhalle, Haldenau 19, 19a
- Neubau 4 MFH, Kräyigenweg 72a, Haldenweg 2 bis 2f
- Abbruch und Neuerstellung Werkhalle nach Brandfall, Tannental 38
- Sanierung Hochhaus Kranichweg 16/18
- Sanierung und Erweiterung Sonderschulheim Aarhus; Nussbaumallee 6
- Abbruch 2 MFH und Neubau 3 MFH, Meisenweg 8, 8a, 8b und 8c
- Anpassung Kirchenmauer, Thunstrasse 115
- Neubau Anlagehalle für Kaffee- und Teeproduktion, HACO
- Neubau Schulgebäude Nathalie-Stiftung, Allmendingenweg 3, 3a, 3c

Einigungsverhandlungen

Aufgrund von Baueinsparungen wurden im Jahr 2018 drei Einigungsverhandlungen (Ergebnis: ein Rückzug) und im Jahr 2019 neun Einigungsverhandlungen (Ergebnis: fünf Rückzüge) durchgeführt.

Hochbautätigkeiten und Projekte (Bereich Investitionskredite)

Elektro	Instandsetzungsarbeiten Elektroinstallationen in öffentlichen Gebäuden: Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
Brandschutz	Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen in öffentlichen Gebäuden: Teil-Ausführung / Fertigstellung	Bauleitung / Projektleitung
Telefonie	Umstellung Telefonie auf VoIP: Planung, Evaluation Provider	Projektleitung
Verwaltungsgebäude	Nachdem im Vorjahr, unter Beizug einer Machbarkeitsstudie, Perimeter und Nutzungsprogramm bestimmt worden waren, erarbeitete man in den Berichtsjahren mit externem Support ein Raumprogramm. Damit sind die wesentlichen Eckpunkte geklärt, die für ein Planerwahlverfahren unter Konkurrenz sowie eine planungsrechtliche Anpassung (neu ZPP) nötig sind.	Projektleitung
Schützenhaus	Ersatz Polytronicanlage durch eine Drehscheibenanlage im Pistolenstand: Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
Kindergarten (KIGA) Moos	Einbau Wandregalsysteme in beiden Kindergärten.	Bauleitung
Schulanlage (SA) Aebnit	Sanierung Gebäudehülle Turnhalle und Aula: Planerausschreibung und Vergabe.	Projektleitung
SA Melchenbühl	Es wird auf die eingangs erwähnten Bautätigkeiten verwiesen.	Projektleitung
SA Moos	Es wird auf die eingangs erwähnten Bautätigkeiten verwiesen.	Projektleitung
	Ersatz der Bodenbeläge in den Korridoren und der Aula sowie Ersatz der Windfangtüren im Eingangsbereich abgeschlossen.	Projektleitung
	Ersatz der Beleuchtung in den Klassenzimmern und der Aula abgeschlossen.	Projektleitung
	Zustandsanalyse Sporthalle.	Projektleitung

	Ressortberichte
	Bau
	Ressortchef: Barbara Künzi-Egli, FDP

SA Seidenberg	Planung für Gesamtanierung und Erweiterung, Abklärungen für Oberstufenzentrum.	Projektleitung
Aarebad	Div. Instandsetzungsarbeiten: Umsetzung.	Projektleitung
Sportanlage Füllerich	Die Sanierung der Aussenanlagen ist bis auf kleine Korrekturen abgeschlossen, mit Ausnahme des Rasenplatzes 2 (Ausführung vorgesehen im Jahr 2020). Die Sanierung des Kunstrasenplatzes wurde umgesetzt und abgeschlossen.	
Bärtschihaus	Sanierung Geländer, Überprüfung Statik: Umsetzung.	Projektleitung
	Ersatz Personenlift: Umsetzung.	Projektleitung
	Umbau Empfang und Büro: Umsetzung.	Projektleitung
SA Horbern	Bauliche und energetische Sanierung, Gesamtkonzept: Planerausschreibung und Vergabe. Vorabklärungen zum Wärmeverbund.	Projektleitung
SA Seidenberg	Ersatz Personenlift abgeschlossen.	Projektleitung/ Bauleitung
SA Dorf	Die Planung für die Fassadensanierung inkl. Ersatz der Fenster ist gestartet. Aufgrund Kapazitätsengpässen in der Bauverwaltung kurzfristig zurückgestellt. Die Sanierung des Sport- und Spielplatzes befindet sich in der Phase Vorprojekt.	Projektleitung
Asylzentrum Tannental	Die Fenster-, Schiebeläden- und Türsanierung ist abgeschlossen.	Projektleitung
KIGA/TS Egghölzli	Arbeiten für die Wiedereröffnung Kindergarten im Erdgeschoss und Umzug Tagesschule ins Obergeschoss sind abgeschlossen.	Projektleitung/ Bauleitung
Schulen/ KIGA	Planung Evakuations- und Alarmierungsanlagen in Schulen und Kindergärten. Aufgrund Kapazitätsengpässen in der Bauverwaltung kurzfristig zurückgestellt.	Projektleitung

Hochbautätigkeiten (Bereich Budgetkredite)

Verwaltungsgebäude	Fenster- und Storenreinigung	Bauleitung
	Einrichten Büroarbeitsplatz für HR-Stelle	Bauleitung
	Zusätzliche Arbeitsplätze für gbm einrichten	Bauleitung
	Einrichten Still- und Ruheraum	Bauleitung
SA Aebnit	Ersatz Fernleitungspumpen	Bauleitung
	Ausflicken Teilbereiche Pausenplatz	Bauleitung
SA Dorf	Ersatz Heizungserzeugung	Bauleitung
SA Melchenbühl	Ersatz Zentraleinheit Wicos (Steuerung Heizung)	Bauleitung
SA Moos	Erneuerung Brandmeldeanlage	Bauleitung
	Teilersatz Schliesszylinder, 1. Etappe	Bauleitung
	Ersatz Audioanlage u. Aufnahmegerät in der Aula	Bauleitung
SA Seidenberg	Mängelbehebung Brandmeldeanlage	Bauleitung
	Montage Fliegengitter 2. Etappe	Bauleitung

	Ressortberichte
	Bau
	Ressortchef: Barbara Künzi-Egli, FDP

KIGA Dentenberg- strasse	Ersatz Garderoben (flexibel)	Bauleitung
KIGA Rohrmatt- strasse	Sanierung Korkböden KIGA 1 + 2 Garderoben Malerarbeiten Eingangsbereich, Garderoben	Bauleitung Bauleitung
KIGA/TS Egghölzli	Ersatz Spielturm	Bauleitung
KIGA Melchenbühl	Instandstellungsarbeiten Umgebung und Spielplatz	Bauleitung
Villa Mettlen	Oberflächenbehandlung Parkett Erdgeschoss	Bauleitung
Kita Meisenweg	Ersatz Schliessanlage	Bauleitung
Kita Steinhübeli	Ersatz Schliessanlage Personeneingang als Fluchtweg ausbilden Anpassung Beleuchtung	Bauleitung Bauleitung Bauleitung
Werkhof	Ersatz Säulenhebebühne	Bauleitung
Mattenstrasse 2/ Feusi AG	Ersatz Treppenlift	Bauleitung
SPA Füllerich	Reparatur Scheinwerfer Platzbeleuchtung	Bauleitung
Diverse Spielplätze	Diverse Reparatur- und Unterhaltsarbeiten	Bauleitung
Allgemein	Diverse Reparatur- und Unterhaltsarbeiten	Bauleitung

Spezialfinanzierung «Liegenschaften des Finanzvermögens»

- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die anfallenden Unterhaltsarbeiten z. L. «Spezialfinanzierung».
- Koordination mit der externen Verwaltung.
- Neuausschreibung «Verwaltungsmandat Liegenschaften im Finanzvermögen» und Vergabe an die v.Fischer Immobilien.

Private Bautätigkeit

	2018	2019
Fertig erstellte Gebäude Neubauten (ohne Garagebauten)	11	6
Fertig erstellte Wohnungen	11	14
Wohnungen in Ausführung	50	63
Eingereichte Baugesuche	107	116
Erteilte Baubewilligungen	115	97
Index Espace Mittelland (Baugewerbe total Basis Oktober 1998 = 100)	124.2	124.7

Bautätigkeit in CHF

vorgesehen	2016	2017	2018	2019
	75 Mio.	40 Mio.	48 Mio.	65 Mio.
ausgeführt	2016	2017	2018	2019
	10 Mio.	23 Mio.	25 Mio.	21 Mio.

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

Öffentlicher Verkehr

- **Thunstrasse/Doppelspurausbau:** Auf dem Teilabschnitt der Thunstrasse zwischen Egghölzli (Gemeinde Bern) und dem Mettlenkreisel (Gemeinde Muri bei Bern) verkehrt die Linie 6 von Bernmobil (Fischermätteli – Worb) noch immer einspurig. Mit dem Projekt «Korrektion Thunstrasse Muri» (KTM) soll dieser Abschnitt auf Doppelspur ausgebaut werden. Parallel dazu werden auf dem Strassenabschnitt weitere Verbesserungen angestrebt:
 - Optimierte Aufteilung des Strassenraums (MIV, ÖV, Langsamverkehr)
 - Mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
 - Grössere betriebliche Flexibilität der Linie 6 (z. B. für Fahrplanverdichtung)
 - Grundlage für eine spätere Wiedereröffnung der Haltestelle «Krone»
 - Gleis- und Belagssanierung
 - Lärm- und Erschütterungssanierung
 - Verbesserung der Gestaltung (Strassenraum, Beleuchtung, Bepflanzung)

Die Federführung für das Projekt liegt beim Kanton Bern und der RBS. Ende 2017 konnte das Projekt dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Prüfung eingereicht werden. Die öffentliche Auflage im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens (PGV) fand 2018 statt und 2019 wurden die Einsprachen grösstenteils bereinigt. Die Plangenehmigung wird auf Anfang 2020 erwartet. Realisiert wird das Projekt nicht vor 2022. Die Ausführung muss eng mit der Pannestreifenumnutzung (PUN) auf der A6 koordiniert und abgestimmt werden.

- **Netzstrategie öffentlicher Verkehr Kernagglomeration Bern:** Unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland wurde Mitte 2018 das Projekt «Netzstrategie öffentlicher Verkehr Kernagglomeration Bern» gestartet. Das Projekt hat zum Ziel, Anforderungen an das Netz des öffentlichen Verkehrs bis zum Jahr 2040 zu definieren. Ende 2019 lag der Entwurf des Berichts vor; dieser soll im Jahr 2020 durch die Teilkonferenz Verkehr zur Mitwirkung freigegeben werden.

Diverse Strassen- und Verkehrsvorhaben

- **Verkehrsstudie Lischenmoos:** Im Rahmen der Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr für die Zentrumsentwicklung Gümligen wurde 2018/19 eine Verkehrsstudie erarbeitet. Die Resultate können nun in die weitere Planung der Zentrumsentwicklung einfließen.

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

- **Strassensanierungen:** Folgende grössere Strassensanierungen wurden 2018/19 durchgeführt:
 - Bellevuestrasse (Bereich Einbahn)
 - Seidenberggässchen (Bahnübergang bis Einmündung Füllerichstrasse)
 - Kräyigenweg
 - Haldenweg (Etappe 1+2)
 - Hintere Dorfgasse, Dorfstrasse, Dammweg, Alpenstrasse (im Rahmen des Projekts «5-Bar-Gasleitung»)

- **Zustandsaufnahme Pfeiler Autobrücke**

- **Bypass Bern Ost:** Das ASTRA hat mit der Planung des Projekts «Bypass Bern Ost» begonnen und bindet die zukünftigen Standortgemeinden in die Projektorganisation ein. Ende 2019 wurde von der strategischen Projektsteuerung beschlossen, den Bypass so zu planen, dass die Autobahn vom Anschluss Muri bis zur Schosshalde in beiden Richtungen als Tunnel gebaut wird. Mit dem Start der Realisierung des Projekts kann jedoch nicht vor 2035 gerechnet werden.

- **PubliBike:** Anfang 2019 konnte die Gemeinde Muri bei Bern mit der Stadt Bern eine Vereinbarung unterzeichnen, welche die Erweiterung von PubliBike auf das Gemeindegebiet von Muri grundsätzlich ermöglicht. Bis Ende 2019 konnte jedoch mit PubliBike noch kein Vertrag für konkrete Stationen in der Gemeinde unterzeichnet werden.

- **Begegnungszonen:** 2018 erarbeitete die Bauverwaltung ein Konzept für die Einführung von Begegnungszonen in Wohnquartieren. Dieses wurde Anfang 2019 vom Gemeinderat verabschiedet. Auf Basis dieses Konzepts können nun Anwohnende von Quartierstrassen unter definierten Bedingungen Anträge zur Einführung von Begegnungszonen an den Gemeinderat stellen.

- **Bargeldloses Zahlen von Parkgebühren:** Seit Mitte 2019 können Parkgebühren auf den von der Gemeinde bewirtschafteten Parkplätzen auch bargeldlos bezahlt werden. Das System Parkingpay ermöglicht dies via eine App.

Planungs- und Verkehrskommission

- **Verkehr**
 - Begegnungszone Alpenstrasse
 - Konzept Begegnungszonen
 - Bypass A6; Ziele und Partizipation
 - Eichholzweg; Strassenplanverfahren, Freigabe
Mitwirkungsbericht und Freigabe öffentliche Auflage

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

- Einbahnstrasse für Velos und Mofas öffnen; Brunnenweg und Niesenweg
- Elfenaustrasse; Abschnitt Belpstrasse bis Mettlengässli; Einteilung Parkfelder
- Feldstrasse; Erstellen Tempo-30-Strecke
- Fussgängerstreifen Kreuzung Elfenaustrasse/Eichenstrasse (Eichenplatz)
- Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen, Wiederherstellung
- Masterplan Veloinfrastruktur Stadt Bern; öffentliche Vernehmlassung
- ÖV 2022-25 Regionales Angebotskonzept; Bestätigung der Stellungnahme
- Vereinbarung PubliBike mit Stadt Bern; Genehmigung

- **Planung**
 - Entwicklungskonzept Zentrumsentwicklung Gümligen Baufelder und D
 - Füllerichstrasse 55/57; Programm Gesamtleistungswettbewerb, Freigabe Programmentwurf
 - Füllerich PARKing, Zentrumsentwicklung Gümligen
 - Fünf-Egg Zentrumsentwicklung; Verfahrenskonzept und Partizipation
 - Vernehmlassung zur Teilrevision der Baugesetzgebung; elektronisches Baubewilligungsverfahren
 - Lischenmoos, Abschluss Studie 2000-Watt-Areal
 - Masterplan Lischenmoos; Beschlussfassung
 - OPR-Paket 3; Auswertung öffentliche Mitwirkung, Vorprüfungsvorlage
 - OPR-Paket 4; öffentliche Mitwirkung
 - Ortsplanungsrevision der Gemeinde Belp, Vernehmlassung
 - Richtplanung; Auswertung öffentliche Mitwirkung und Beschlussfassung Vorprüfung
 - Rütibühl 1 (Süd); ZPP und UeO
 - Tannental; Auswertung öffentliche Mitwirkung, Vorprüfungsvorlage
 - Westliches Zentrum Gümligen; Beauftragung UeO und Infrastrukturverträge ZPP

- **Finanzielles (Kredite und Abrechnungen)**
 - Ortsplanungsstrategie 2013+; Abrechnung des Kredits
 - Öffentliche Beleuchtung, Verpflichtungskredit für die Übernahme Leuchtpunkte und Netzinfrastuktur, Abrechnung
 - Melchenbühlplatz, Worb- und Dorfstrasse; Kredit für Planungsstudie
 - Schloss- und Kirchenmauer, Verschiebung, Verpflichtungskredit
 - Bellevuestrasse; Investitionskredit
 - Haldenweg; Antrag Verpflichtungskredit
 - Kräyigenweg, Investitionskredit
 - Seidenberggässchen, Antrag Verpflichtungskredit
 - Wiesenstrasse, Kreditabrechnung

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

■ Verkehr

- Anschluss A6; Umsetzung der flankierenden Massnahmen
- Bargeldlose Bezahlung von Parkgebühren
- Bypass A6; Partizipation und Anbindung Gümligen sowie Planungskredit
- Eichholzweg; Freigabe Stellungnahme Einwohnergemeinde zu Einsprachen Strassenplanverfahren und Baubewilligung
- Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040; Mitwirkung
- Planungsstudie Worb- und Dorfstrasse, Vorstellung Bestvariante
- Regionales Angebotskonzept ÖV 2022-25; öffentliche Mitwirkung
- Richtplan Verkehr, Genehmigung
- Sharingmodelle im Langsamverkehr, grundsätzliche Haltung der Gemeinde

■ Planung

- Füllerichstrasse 55/57, Ergebnisse des Investorenwettbewerbs und Baurechtsvertrag
- Fünf-Egg Zentrumsentwicklung; Genehmigung Testplanungsbericht
- Lischenmoos, Baufeld A1, Eckpunkte des Wettbewerbsprogramms
- Lischenmoos, Baufeld D, Genehmigung des Wettbewerbsprogramms
- Lischenmoos, Baufelder A1 und D; Ergebnisse der qualitäts-sichernden Verfahren
- Lischenmoos; Entwicklung Baufelder A1 und D, Planungsvereinbarungen und Kaufrechtsvertrag
- Zentrumsentwicklung Westliches Zentrum Gümligen; Vorgehenskonzept
- Zentrumsentwicklung Westliches Zentrum Gümligen, Erschliessungsvorschriften ZPP
- Masterplan Tannental; Beschlussfassung
- OPR-Paket 3; öffentliche Auflage
- OPR-Paket 4; 2. Vorprüfungseingabe
- OPR-Paket 4; öffentliche Auflage
- Planungsmehrwerte, Musterverfügung und Grundsätze der Gemeinde Muri für den Ausgleich
- Richtplan Siedlung, Genehmigung
- Teilrevision BauG zum Thema Mehrwertabschöpfung
- Trends in der Raumentwicklung

■ Finanzielles (Kredite und Abrechnungen)

- Korrektur Thunstrasse Muri bei Bern (KTM); Verpflichtungskredit
- Lerchenweg; Sanierung öffentliche Beleuchtung Fussweg zu Moosstrasse; Verpflichtungskredit
- Lischenmoos, Zentrumsplatz, Genehmigung Partizipationskonzept, Kredit, Vergabe

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

Werkhof/Bauamt

Die 18 Angestellten im Werkhof/Bauamt teilen sich insgesamt 1690 Stellenprozente. Zusätzlich wird ein Lehrling zum Fachmann «Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst» ausgebildet. Das Bauamt ist in zwei Strassengruppen und eine Gärtnergruppe aufgeteilt.

Die Tätigkeiten des Bauamtes umfassen folgende Bereiche:

- Unterhalt am ganzen Gemeindestrassennetz (ca. 62 km) mit den dazugehörenden Trottoirs (ca. 50 km)
- Unterhalt der markierten Wanderwegroute der Berner Wanderwege (ca. 26 km)
- Planung und Vollzug des Winterdienstes auf dem gesamten Gemeindestrassen- und Trottoirnetz
- Unterhalt, Reparatur und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung (rund 1540 Lichtpunkte)
- Maschinelle und manuelle Reinigung und Instandhaltung des gesamten Kanalisationsnetzes mit einer Länge von 55 km (Aufwand zu Lasten der gbm)
- Unterhalt an den öffentlichen Fliessgewässern (Brügglibach, Märchligenbach, Stampflochbächli, Aare)
- Pflege der Grün- und Sportanlagen (inkl. «Vita-Parcours»)
- Unterhalt der öffentlichen Anlagen inklusive der Umgebung der 6 Schulhäuser und 6 Kindergärten sowie den 2 Tagesstätten
- Instandhaltung und Erneuerung der öffentlichen Spielplätze
- Verschiedene Zügelarbeiten in Schulhäusern, Kindergärten, im Asylwesen und in der Gemeindeverwaltung
- Dienstleistungen für Dritte (Gemeindebetriebe, Festzelt aufstellen für Vereine, Private und gemeindeeigene Anlässe)
- Instandhaltung und Montage von Strassensignalisationen
- Graffiti-Entfernung

Zahlen rund um den Verkehr

Regionalverkehr Bern – Solothurn (RBS)

	Passagierzahlen	2018	2019	%
Linie 40				
Allmendingen – Burgernziel –		2'074'456	2'051'114	- 1,1%
Wankdorf – Kappelisacker (Ittigen)				
Linie 44				
Sonnenfeld – Ostermundigen – Bolligen Station		513'250	487'266	- 5,1%

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

SBB-Tageskarten

Der Bevölkerung stehen pro Tag zehn SBB-Tageskarten zur Verfügung. Jährlich sind dies jeweils total 3650 Karten. Die Tageskarten können online unter www.muri-guemligen.ch reserviert werden.

	2017	2018	2019
Verkaufte Karten	3530	3345	3254
Auslastung	96,71%	91,64%	89,15%

Motorisierter Individualverkehr

Beim Kanton (Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt) waren aus unserer Gemeinde Ende 2019 insgesamt 6876 (6901) Personenwagen immatrikuliert, was pro 1000 Einwohner 540 Fahrzeuge ergibt (kantonaler Durchschnitt 520).

Fähre Bodenacker

	Beträge in CHF		
	2017	2018	2019
Ertrag aus Billettkäufen	74'480.00	73'315.00	73'045.00
Ausgaben	155'106.45	147'362.45	153'763.50
Defizit	80'626.45	74'047.45	80'718.50
effektive Kosten für die Gemeinde Muri bei Bern*	41'765.25	34'915.35	41'608.40

*Mit den Gemeinden Allmendingen, Belp, Bern, Kehrsatz und Köniz besteht eine Vereinbarung zur Kostenbeteiligung, welche 2018 erneuert werden konnte.

Zivilschutz

Zivilschutzorganisation Bantiger

Zivilschutzangehörige aller Fachbereiche absolvierten Kader- und Wiederholungskurse mit dem Ziel, anhand praktischer Einsatzübungen Fachkenntnisse zu festigen und Wartungen an Schutzbauten und Material durchzuführen. Ferner fanden diverse Einsätze zu Gunsten der Allgemeinheit statt.

Regionales Führungsorgan (RFO) Bantiger

Das RFO Bantiger traf sich in den Berichtsjahren mehrmals zu Stabsausbildungen, Übungen und Rapporten. Im Vordergrund standen dabei die Stabsaus- und Weiterbildung.

Im Jahr 2019 fokussierte sich das RFO Bantiger primär auf die Vorbereitung der zweitägigen Einsatzübung namens MOTUS. Dabei wurde die Einsatzbereitschaft des RFO überprüft und die Zusammenarbeit mit den Partnern gefestigt.

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

Einquartierungen

Vom 20. August bis 07. September 2018 führte die Stabskompanie 41, FDK Kryptologie, bereits zum dritten Mal ihren WK in der Zivilschutzanlage Moos durch.

Gemeindepolizeiwesen

Amts- und Vollzugshilfe

Im Jahr 2019 mussten insgesamt 610 Zustellungen zu Gunsten der Regierungsstatthalterämter, der Betreibungs- und Konkursämter sowie der Gerichtsbehörden vorgenommen werden. Im Jahr 2018 waren es 737 Zustellungen.

Öffentliche Sicherheit

Zur Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und um Nachtruhestörungen entgegenwirken zu können, arbeitet die Gemeinde nebst der Kantonspolizei mit einer privaten Sicherheitsfirma zusammen. Bis Mitte Mai 2019 war dies die Securitas AG. Seit 12. Mai 2019 steht die Broncos Security AG im Einsatz. Während der Monate Mai bis September führt die Broncos Security AG monatlich rund 12 Patrouillengänge im Gemeindegebiet durch. Demgegenüber finden in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember jeweils ungefähr 9 Kontrollgänge pro Monat statt. Die Kontrollgänge finden in den «neuralgischen Gebieten» statt und werden alternierend gewechselt und den Bedürfnissen angepasst.

Zusätzlich wurden während des gesamten Jahres bei der Kantonspolizei sechs Patrouillenstunden pro Woche eingekauft. Mit der vermehrten Polizeipräsenz soll Prävention betrieben und die Sicherheit sowie das Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung der Gemeinde erhöht werden. Bestandteil des Leistungseinkaufsvertrags ist überdies, dass die Kantonspolizei auf dem Gebiet der Gemeinde bei Störungen und akuten Gefährdungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie bei Hausstreitigkeiten und Nachtruhestörungen interveniert. Die ersten 50 Interventionen werden kostenlos erbracht, ab der 51. Intervention wird der Gemeinde Rechnung gestellt. Gestützt auf diese Regelung mussten der Kantonspolizei im Jahr 2019 zusätzlich 601 (Vorjahr 540) Hilfeleistungsstunden entschädigt werden.

Fahrradverwertung

Insgesamt sind 63 (Vorjahr 50) polizeilich nicht vermittelbare Fahrräder dem DRAHTESEL, Velorecycling, Köniz, übergeben worden. Die Institution ist verpflichtet, die Fahrräder einem gemeinnützigen oder sozialen Zweck zuzuführen und damit keinen Handel zu betreiben.

	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

Feuerwehr

Zuständiger Gemeinderat: Beat Wegmüller, SP

Das Feuerwehrjahr 2018 geht in den Verbandsgemeinden Allmendingen bei Bern und Muri bei Bern mit insgesamt 112 Einsätzen als intensives Jahr in die Geschichtsbücher ein. Im Februar war mit dem Brand eines Carrosseriebetriebes im Tannental ein Ereignis zu bewältigen und im Frühjahr waren die Feuerwehrangehörigen infolge Starkgewitter mehrere Tage hintereinander in verschiedenen Teilen des Einsatzgebietes mit dem Auspumpen von Kellern beschäftigt. Der langanhaltende trockene Sommer 2018 hatte glücklicherweise keine Folgen. Die Bevölkerung hat die vom Regierungsstatthalteramt erlassenen Feuerverbote im Wald und in Waldesnähe gut und gewissenhaft befolgt.

Mit 114 Einsätzen war das Jahr 2019 feuerwehrtechnisch noch intensiver als das Vorjahr. Zwei Grosseinsätze stachen dabei heraus. Im Februar wurde die Feuerwehr AMG infolge eines Wohnungsbrandes alarmiert. Im Verlaufe der Löscharbeiten wurde leider ein Todesopfer gefunden. Im Juli wurde die Feuerwehr AMG wegen einer Futterstockübergärung in einem Landwirtschaftsbetrieb in Allmendingen alarmiert. Dank der raschen Reaktion des Eigentümers konnte der Futterstock noch rechtzeitig und kontrolliert ausgeräumt und so ein Brand verhindert werden.

2019 konnte mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Bern ein Leistungsvertrag abgeschlossen werden. Bei einem Brandalarm während des Tages wird neben der Feuerwehr AMG gleichzeitig auch die Berufsfeuerwehr Bern aufgeboten. Umgekehrt bieten die Stadtberner die Feuerwehr AMG auf, wenn der Einsatzort im Osten Berns liegt.

Nach 25 Dienstjahren, davon 8 als Kommandant, ist Daniel Bärtschi per 31. Dezember 2019 von seinem Amt zurückgetreten. Seine Nachfolge übernimmt per 1. Januar 2020 Franco Thimm, der bisherige Vizekommandant. Als neuer Vizekommandant amtiert ab 1.1.2020 Michael Kurth.



	Ressortberichte
	Sicherheit, Verkehr
	Ressortchef: Markus Bärtschi, SVP

Geschäftsleitung

■ Hannes Treier, Gümligen	Vorsitzender der GL
■ Beat Wegmüller, Gümligen	Vertreter Gemeinderat Muri bei Bern
■ Alfred Jost, Allmendingen	KÖS Allmendingen
■ Marc Wüthrich, Allmendingen	KÖS Allmendingen
■ Daniel Bärtschi, Gümligen	Kommandant
■ Franco Thimm, Gümligen	Vizekommandant
■ Andreas Friderich, Muri bei Bern	Sekretär der GL

Wichtige Geschäfte:

- Überarbeitung Pflichtenhefte Funktionsträger
- Projekt Ersatzbeschaffung Hubretter
- Organisationsentwicklung FW AMG
- Leistungsvereinbarung Berufsfeuerwehr Bern
- Ausstiegsprozess NPM
- Tag der «offenen Tore»
- Evaluation neuer FW Kdt und Vize-Kdt
- Budget- und Investitionsplanung
- Gesuche um Befreiung von der aktiven Dienstpflicht

Angehörige der Feuerwehr

Funktion	Bestand per	31.12.17	31.12.18	1.12.19
Kommando		2	2	2
Einsatzleiter		13	11	10
Gruppenführer		19	15	14
Mannschaft		26	31	32
Rekruten		2	7	4
	Total	62	66	62
Jugend-FW		14	13	13

Einsätze

Einsatzart	2017	2018	2019
Brandbekämpfung	15	12	24
Elementarschäden	3	10	5
Chemie- und Oelwehr	9	8	6
Brandmeldeanlagen	48	34	39
Bergungen/Rettungen	10	25	17
*sonstige Dienstleistungen	119	14	15
PR / Information und Prävention	14	9	8

* bis 2017 inklusive Wespen

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

Schule Muri bei Bern – Lehrplan 21, Schulraumplanung und Bildungsstrategie

Die Kalenderjahre 2018 und 2019 waren in der Schule Muri geprägt durch die Einführung des Lehrplans 21. Besondere Schwerpunkte bildeten zudem der Beschluss hinsichtlich der künftigen Schulraumplanung sowie die Erarbeitung einer kommunalen Bildungsstrategie 2020 bis 2027.

Lehrplan 21

Die Einführung des Lehrplans 21 ist ein mehrjähriger Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Ende Juli 2022 wird die Einführung des Lehrplans abgeschlossen und der gesamte Unterricht auf den Lehrplan 21 ausgerichtet sein.

Für die Schüler/-innen trat der Lehrplan 21 ab 1. August 2018 gestaffelt in Kraft:

- ab 1. August 2018 im Kindergarten und 1.–7. Schuljahr
- ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr

Ab dem 1. August 2020 gilt der Lehrplan 21 dann auch im 9. Schuljahr.

Die Schulleitungskonferenz erarbeitete hierzu bereits vor vier Jahren ein eigenes «Konzept Einführung Lehrplan 21 an der Schule Muri», welches die Einführung des Lehrplans 21 strukturierte und in der Folge laufend aktualisiert wurde.

Auf den 1. August 2018 konnten zwei grundlegende Konzepte erstellt und in Kraft gesetzt werden: das «Konzept Hausaufgaben Schule Muri bei Bern» und das Konzept «Beurteilung Schule Muri bei Bern», besser bekannt unter dem Titel «Einheitliche Praxis zur Beurteilung».



Beide Dokumente sind öffentlich einsehbar auf www.schule-muri.ch unter dem Menüpunkt «Konzepte, Regelungen, Merkblätter, Formulare».

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

Parallel zu diesen operativen Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule Bern insgesamt 22 fachdidaktische Begleitangebote organisiert. In diesen Weiterbildungsmodulen wurden die Lehrpersonen fach- und stufenspezifisch auf die Umsetzung des Lehrplans 21 vorbereitet.

Mit der laufenden Erarbeitung von schulinternen Fachlehrplänen und stufenübergreifenden Absprachen in sogenannten Fachgruppen wird die Einführung des Lehrplans 21 in der Schule Muri fristgerecht abgeschlossen werden können.

Schulraumplanung



Die aus dem Jahr 2011 stammende Schulraumplanung war bezüglich Schülerzahlentwicklung von einer Stagnation ausgegangen. Seither hat sich jedoch die Ausgangslage verändert. In den kommenden fünfzehn Jahren wird aufgrund von bevorstehenden Wohnbautätigkeiten mit einem Bevölkerungswachstum und somit auch mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet.

Gestützt auf diese Tatsache wurde unter der Federführung der Bauverwaltung und unter Beizug der Firma Infraconsult AG eine neue, aktuelle Schulraumplanung erstellt. Neben dem künftigen Raumbedarf thematisiert sie auch den baulichen

Zustand der Schulanlagen und die zu erwartenden Grobkosten der Sanierungen.

Insgesamt wurden fünf mögliche Handlungsvarianten mit unterschiedlicher Verteilung der Klassen auf die einzelnen Schulstandorte beschrieben und beurteilt. In einer ersten Auswahl obsiegten zwei Varianten (Variante «Status Quo» und Variante «Stufenzusammenführung»). Beide Varianten wurden vertiefter untersucht und im Rahmen eines «Sounding Boards» einander gegenübergestellt. Insgesamt wurden 31 Kriterien beurteilt, welche in die Anspruchsgruppen «pädagogische Ansprüche», «Ansprüche Lehrerschaft», «organisatorische/betriebliche Ansprüche» und «räumliche Ansprüche» gegliedert waren.

Der Gemeinderat befasste sich in der Folge intensiv mit dem Thema «Stufenzusammenführung» und beurteilte diese Variante letztlich als vorteil-

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

hafter als die Variante «Status Quo». Er begründete dies insbesondere mit den organisatorischen, betrieblichen und räumlichen Ansprüchen. Dabei war und ist sich der Gemeinderat bewusst, dass beide Varianten bezüglich der pädagogischen Ansprüche sowohl Vor- als auch Nachteile aufweisen. Das Parlament hat die Schulraumplanung im März 2019 zur Kenntnis genommen.

Bildungsstrategie

Ein Legislaturziel des Gemeinderats war, die Schwerpunkte der strategischen Ausrichtung der Schule Muri zu definieren. Als Massnahme wurde die Entwicklung einer kommunalen Bildungsstrategie genannt – mit dem Ziel, diese im Rahmen des kantonalen Controllingprozesses der Erziehungsdirektion für die Jahre 2017 bis 2019 zu erarbeiten.



Anlässlich von zwei Workshops im November 2017 und im März 2018 entwickelte die Schulkommission in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulleitungskonferenz einen ersten Entwurf der Bildungsstrategie. Im Laufe des Kalenderjahrs 2018 und in einer abschliessenden Diskussion innerhalb der Schulkommission im Januar 2019 entstand dann die «Bildungsstrategie 2020 – 2027 Schule Muri bei Bern» in derjenigen Version, wie sie im Frühjahr 2019 in ein breit abgestütztes Mitwirkungsverfahren ging. Die definitive Version der Bildungsstrategie wurde von der Schulkommission im September 2019 zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Dieser genehmigte die Bildungsstrategie im September 2019 und unterbreitete sie im November 2019 dem Parlament zur Kenntnis.

Drei Handlungsfelder mit insgesamt elf Zielen und 28 Massnahmen zeigen auf, welche Schwerpunkte in den nächsten Jahren im Bereich Bildung angegangen werden sollen. Die Hälfte der Massnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung oder gelten als permanente Aufgaben. Zwei weitere Massnahmen wurden bereits durch entsprechende Beschlüsse initiiert und befinden sich in der Projektphase. Die weiteren Massnahmen werden in den nächsten Jahren im Rahmen von einzelnen Projekten angegangen.

Auch die Bildungsstrategie 2020 – 2027 ist öffentlich einsehbar auf www.schule-muri.ch unter dem Menüpunkt «Konzepte, Regelungen, Merkblätter, Formulare».

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

Schulkommission

Die Schulkommission ist im Rahmen des übergeordneten Rechts und der Bestimmungen der Gemeinde für die strategische Führung der Volksschule zuständig. Sie besteht aus sieben vom Grossen Gemeinderat gewählten Mitgliedern. Sie wird durch den zuständigen Gemeinderat (Ressortchef Bildung) präsiert.

Präsident:	■ Stephan Lack	FDP
Vizepräsident:	■ Theo Oldenberg	SP
Mitglieder:	■ Marc Anrig	FDP (bis 31.07.19)
	■ Simon Eugster	FDP (ab 01.08.19)
	■ Jennifer Herren	SVP
	■ Heinz Kneubühl	FDP
	■ Patricia Messerli	forum
	■ Isabel Schnyder	SP (bis 31.12.19)
Gemeinderat/ Ressortchef:	■ Stephan Lack	
Geschäftsführender	■ Rolf Rickenbach	
Schulleiter:		
Schulleitung KG:	■ Lisa Nyfeler Moor	
Sekretariat:	■ Regula Scheurer	

Sowohl im Jahr 2018 als auch 2019 fanden je 7 ordentliche Kommissionssitzungen und je 17 Schulleitungskonferenzen statt.

Schule

Geschäftsführende Schulleitung: Rolf Rickenbach			
Aebnit/Horbern/Melchenbühl	2017	2018	2019
Schulleitung: Rolf Rickenbach			
Anzahl Klassen Aebnit	7	7	7
Schüler/-innen Aebnit	128	121	136
Anzahl Klassen Horbern	5	5	5
Schüler/-innen Horbern	102	101	96
Anzahl Klassen Melchenbühl	5	5	5
Schüler/-innen Melchenbühl	101	97	101

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

Moos/Dorf	2017	2018	2019
Schulleitung: Sacha Dähler			
Anzahl Klassen Dorf	2	2	2
Schüler/-innen Dorf	45	40	44
Anzahl Klassen Moos	13	13	14
Schüler/-innen Moos	269	276	281
Seidenberg	2017	2018	2019
Schulleitung: Susanne Zwicky Schlueb (bis 31.07.19) Roland Näf (ab 01.08.19)			
Anzahl Klassen Seidenberg	14	14	14
Schüler/-innen Seidenberg	283	275	289
Kindergarten	2017	2018	2019
(Aebnit, Dorf, Egghölzli, Horbern, Melchenbühl, Moos, Seidenberg)			
Schulleitung: Lisa Nyfeler Moor			
Anzahl Klassen	10	10	11
Schüler/-innen	198	191	206
Sämtliche Angaben beziehen sich auf die eingereichten Daten für die Bildungsstatistik.			

Tagesschule

Gesamtleitung Tagesschule: Daniela Schönenberger			
Aebnit	2017	2018	2019
Standortleitung: Bea Ischi			
Anzahl Kinder:	154	170	189
Horbern	2017	2018	2019
Standortleitung: Barbara Schmid			
Anzahl Kinder:	78	71	74
Melchenbühl	2017	2018	2019
Standortleitung: Jeannette Kjaer			
Anzahl Kinder:	79	75	86
Moos	2017	2018	2019
Standortleitung: Simone Egli			
Anzahl Kinder:	88	77	92
Total	399	393	441

	Ressortberichte
	Bildung
	Ressortchef: Stephan Lack, FDP

Ferienbetreuung

Während insgesamt 7 Wochen pro Jahr findet in den Räumlichkeiten der Tages-
schule Moos ein betreutes Ferienprogramm von profawo (pro family & work)
statt.

Das Ferienbetreuungsangebot wurde im Jahr 2018 von insgesamt 12 Familien
(14 Kindern) genutzt. Im Jahr 2019 waren es 21 Familien (22 Kinder).

Freiwilliger Schulsport

Der freiwillige Schulsport bot in den Jahren 2018/2019 u. a. folgende Kurse an:
Schwimmen, Karate, Handball, Rettungsschwimmen und Polysport (Basket-
ball, Unihockey, Badminton etc.).

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Jugend

Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen, FKJF

Zwei im Jahr 2016 begonnene Pilotprojekte wurden Ende 2018 erfolgreich ausgewertet und beendet: zum einen der Ausbau der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), zum andern die «Frühe Förderung und Erfassung im Vorschulbereich, Primokiz». Dank dem Entscheid des Gemeinderats im Jahr 2018, diese beiden sinnvollen Erweiterungen in das feste Angebot der Fachstelle zu implementieren, wurde die FKJF zum kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen der Früherfassung und Früherkennung, der gelungenen sozialen Integration von Schüler/-innen, Kindern und Jugendlichen. 2019 übernahm Jacinto Fitze die Bereichsleitung, und in der OKJA und in der Schulsozialarbeit musste je eine neue Mitarbeiterin, ein neuer Mitarbeiter gesucht werden.

Ausschuss für Kinder- und Jugendfragen

Der Ausschuss für Kinder und Jugendfragen traf sich in den beiden Jahren vier Mal. Die wichtigsten Themen waren: Stellungnahme zu den Pilotprojekten, Freizeit, Ganztageschule, Ferienangebote, Informationsaustausch. Der Ausschuss wurde laufend über die Entwicklungen in der FKJF informiert. Frau Julia Bächler verliess den Ausschuss per Ende 2018. Die Vakanz als «Vertretung der Jugend» konnte 2019 mit einer Schülerin und einem Schüler aus dem Moos ersetzt werden.

Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA

Die OKJA war vom 1.1.16 bis 31.12.18 in einem Pilotprojekt, welches zusätzliche 50 Stellenprozent beinhalten. Dieser Pilot wurde von der Fachhochschule Luzern begleitet und evaluiert. Vorher war die OKJA lediglich mit 100 Stellenprozenten ausgestattet. Mit den zusätzlichen 50 Stellenprozenten ist das Angebot in den letzten Jahren akzentuiert und vor allem pädagogisch ausgebaut worden. Zum Teil wurden neue Angebote geschaffen (z. B. Moditräff, Spielbrache) und bestehende Angebote erweitert (z. B. LIFT-Projekt). Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit ausgebaut und intensiviert, indem man pädagogische Angebote (z. B. Sexualpädagogik in der Schule) anbietet. Der Gemeinderat hat im April 2018 entschieden, dass die zusätzlichen Stellenprozent für die OKJA per 1. Januar 2019 definitiv eingeführt werden, damit diese Errungenschaften weitergeführt werden können.

OKJA Angebote

2018 wurde der sog. Kindertreff noch bis zu den Herbstferien weitergeführt, mit stetig sinkenden Teilnehmerzahlen. Gut besucht blieben die Angebote auf

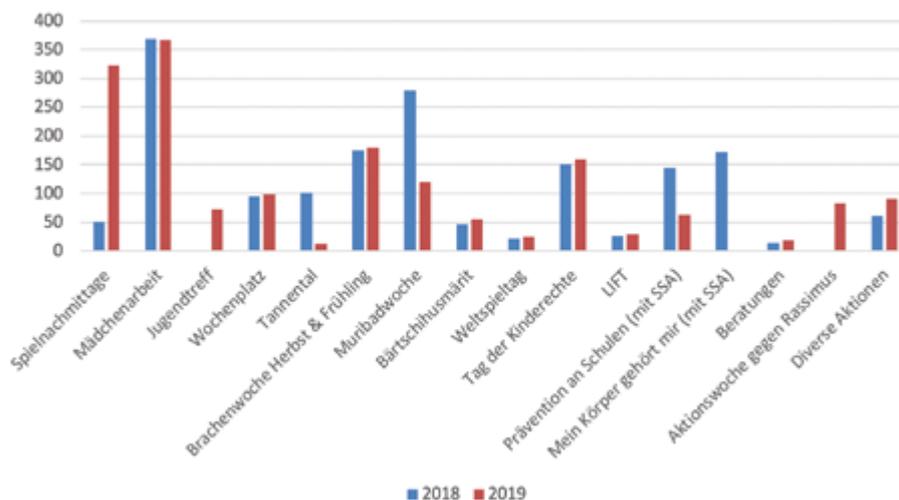
	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

der Spielbrache, insbesondere während der Schulferien (95 Teilnehmer/-innen im Frühling, 80 im Herbst).

Die OKJA zeigte sich fleissig auf den Pausenplätzen und erreichte dort über das Jahr hinweg über 600 Schüler/-innen. Mit ihren Angeboten erreichte sie 102 Kinder im Asylbereich.

2019 wurde das Angebot der OKJA Schritt für Schritt angepasst und ausgeweitet. Die Spielnachmittage wurden reorganisiert und der Jugendtreff konnte erneut belebt werden.

Anzahl Kinder und Jugendliche in den OKJA-Angeboten 2018/2019



Zusammenarbeit mit Schulen und Schulsozialarbeit

26 Schüler/-innen der 7. und 8. Klasse besuchten 2018 im Rahmen des LIFT-Projekts (Förderung der beruflichen Integration für leistungsschwächere Schüler/-innen) je insgesamt 17 Modulkurse. 2019 waren es 38 Schüler/-innen.

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA) haben 2018 vier und 2019 sechs verschiedene Sexual- und Suchtpräventionsmodule in den Schulen stattgefunden. Aus diesen Kontakten haben sich einzelne Beratungen mit Jugendlichen ergeben.

Vernetzung

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde wurden wiederum der «internationale Weltspieltag», das Harassen-Klettern am Bärtschihusmärit und die Muribadwoche realisiert. Sehr gut und erfolgreich entwickelte sich der «Moditreff». 2018 nahmen 341 und 2019 361 Mädchen daran teil.

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Das Organisationskomitee «Tag des Kindes» entschied sich, für die Jahre 2018 und 2019 das Thema und das Recht auf «gewaltfreies Aufwachsen» weiterzuziehen. Private wie auch Institutionen wurden auf die entsprechende Charta aufmerksam gemacht.

Das Projekt «MitSpielplatz», von Pro Juventute entworfen, wurde weiterverfolgt. 2019 nahm die FKJF Kontakt mit der neu gegründeten Fachstelle für das Alter auf und legte mögliche gemeinsame Ziele fest.

Schulsozialarbeit, SSA

Anfragen

2018 wurden insgesamt 676 Erstgespräche (Intakes) geführt.
2019 waren es 522.

Anzahl Intakes 2018/2019



2018 fanden 384 Erstberatungen mit Kindern und Jugendlichen statt (61%), gefolgt mit 46 Beratungen von Lehrpersonen/Schulleitungen (12%) und 29 Beratungen von Eltern (8%). Hinzu kamen weitere Intakes (13%), Schulungen bzw. präventive Angebote in Klassen (14%) und Elternveranstaltungen (2%).

Bei den Gründen für die Fallaufnahme bildete die Rubrik «Konflikte/Gewalt/Mobbing» mit 163 Erstgesprächen (48%) den grössten Bereich. 76 Anfragen betrafen Konflikte in Zusammenhang mit Gewalt (23%), 41 Anfragen «Gesundheit & Entwicklung» (12%), 26 Anfragen «Erziehung & Familie» (8%) und 31 Anfragen betrafen sonstige kritische Lebensereignisse.

2019 fanden 258 Erstberatungen mit Kindern und Jugendlichen statt (55%), gefolgt mit 16 Beratungen von Lehrpersonen/Schulleitungen (6%) und 20 Beratungen von Eltern (8%). Hinzu kamen Schulungen bzw. präventive Angebote in Klassen (9%) und Elternveranstaltungen (3%) sowie weitere Intakes (2%).

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Bei den Gründen für die Fallaufnahme bildete die Rubrik «Konflikte/Gewalt/Mobbing» mit 142 Erstgesprächen (55%) den grössten Bereich. 42 Anfragen betrafen «Gesundheit & Entwicklung» (16%), 32 Anfragen «Erziehung & Familie» (12%) und 17 Anfragen sonstige kritische Lebensereignisse (7%). Auffällig ist der Rückgang von Anfragen in Zusammenhang mit Gewalt (nur 3% im Jahr 2019).

In den meisten Fällen melden sich die Schüler/-innen von selbst und freiwillig für eine Beratung an. Dabei geht es in erster Linie um «Beziehungskonflikte» (48%). Weitere häufige Nennungen waren «sonstige Konflikte» (Streit, Mobbing, Plagen) mit 23%, die eigene Gesundheit (12%), Probleme Zuhause («Erziehung und Familie») mit 8% und weitere kritische Lebensereignisse (9%).

In den Schulhäusern Moos und Seidenberg wurden in beiden Jahren mehrere Unterrichtseinheiten zum Thema Liebe/Sexualität durchgeführt.

Intake Verteilung 201 – 2019



Im Vergleich der letzten drei Jahre kam es in den Unterstufen zu einer Reduktion von Intakes. Zum Teil lässt sich das auf die präventiven Klasseninterventionen von Fachpersonen der Schulsozialarbeit zurückführen. Nahezu alle Unterstufenzentren bzw. Schulklassen haben sich mit Hilfe der «konstruktiven Konfliktbearbeitung» auseinandergesetzt. Auf der Mittelstufe wurden sogenannte «Training soziale Kompetenz» und mehrere Module «Kampfspiele» angeboten und durchgeführt. Präventiv eingesetzt dienen all diese Angebote der Befähigung der Kinder, Konflikte auf faire Art selber zu lösen. Gelingt es auch künftig, die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihren Fähigkeiten zu stärken, müssen weniger Einzelfälle gelöst werden und es stehen dementsprechend mehr Ressourcen für präventive Arbeit zur Verfügung.

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Primokiz

2018 kam das Pilotprojekt «Primokiz» zu seinem erfolgreichen Abschluss. Auf Grund der internen Auswertung und des Evaluationsberichtes der FH Luzern hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt «Primokiz» fest in der Fachstelle zu integrieren. «Primokiz» hat zum Ziel, Familien mit Kindern von 0–6 Jahren optimal zu unterstützen. 2019 wurden bestimmte Inhalte weitergeführt, andere durch neue, angepasste Massnahmen ersetzt.

Umsetzungsschritte 2018/2019

Vernetzungs- und Koordinationsstelle

Ihre Aufgabe ist es, die einzelnen Institutionen in der Gemeinde besser miteinander zu vernetzen. Dadurch werden Synergien geschaffen und Übergänge optimiert.

Schritt:weise

Mit dem Hausbesucher/-innen-Programm schritt:weise werden Familien im Umgang mit Kleinkindern im hiesigen System unterstützt. 2018 und 2019 konnten je drei Plätze bei der Stadt Bern eingekauft werden. Im Jahr 2019 sind drei Familien begleitet worden. Die Rückmeldungen – vor allem aus der Schule – sind sehr positiv, da Kinder und Eltern der betroffenen Familien gut in der Integration unterstützt werden.

Muki-Deutsch

Im Januar 2018 startete der erste Kurs, welcher an der fehlenden Konstanz der Teilnehmerinnen mit ihren Kindern scheiterte. 2019 wurde gemeinsam mit HEKS ein neuer, gut besuchter «Deutsch-Kurs» aufgebaut, der sich nicht explizit nur an Eltern mit Migrationshintergrund richtet.

Ping:Pong

Ziel von Ping:Pong ist es, einen regen Austausch mit den Kindergartenleiterinnen zu pflegen und gemeinsam wichtige Punkte der Erziehung aufzubauen und auszutauschen. 2018 wurden in drei Kindergärten Elterngruppen gebildet, welche zu Themen in der Förderung von gesunden Aufwuchsbedingungen geschult wurden. Das Angebot stösst auf grosses Interesse.

Kindgerechte Aussenräume

Die Bauverwaltung erhielt den Auftrag, die Aussenräume und Spielplätze in der Gemeinde zu evaluieren. Im Austausch mit der FKJF entstand daraus das «Spielplatz Konzept». Ziel ist es, die vielen vorhandenen Spielplätze durch ein paar wenige, pädagogisch wertvollere zu «ersetzen».

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Kultur

Kulturkommission

Präsidentin:	■ Lea Heimann	forum (bis 31.08.18)
Präsident:	■ Walter Thut	forum (ab 01.09.18)
Mitglieder:	■ Joe Brunner	SP
	■ Marianne Gautschi	FDP
	■ Amelia Herren	SVP
	■ Susanne Jaussi	SP
	■ Marianne Reich Arn	FDP
	■ Francine Volken	FDP
Gemeinderat/		
Ressortchef:	■ Beat Wegmüller	
Bibliothek:	■ Patricia Gubler	
Sekretariat:	■ Regula Scheurer	

2018 und 2019 fanden je 4 ordentliche Kommissionssitzungen sowie je 10 Vorstandssitzungen des Kulturvereins statt.

Wichtigste Traktanden

- Zusammenarbeit Gemeinderat, Kulturverein, Kulturkommission und Kornhausbibliotheken
- Behandlung und Beurteilung von Gesuchen für div. Kulturprojekte, Kleintheater, Musikschaaffende etc.
- Koordination kultureller Veranstaltungen
- Budget

Für diverse Unterstützungsgesuche konnten in beiden Berichtsjahren je rund CHF 10'000 vergeben werden. Eingereichte und behandelte Gesuche: 23/19.

Ausschuss, Projekt «Kulturhistorische Informationstafeln»

Mitglieder:	■ Beat Wegmüller
	■ Joe Brunner
	■ Walter Thut
	■ Regula Scheurer

Nach diversen Sitzungen und Besichtigungen (Ortsbegehungen) der Ausschuss-Mitglieder hat der Gemeinderat am 6. August 2018 entschieden, eine webbasierte Lösung für das Vorstellen der kulturhistorischen Objekte in Auftrag zu geben.

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Weitere Projekte

«Nimm eins, bring eins». Ja zu offenen Bücherschränken!
Die zwei Standorte (Muri und Gümligen) stehen fest. Es werden Offerten von Anbietern und Bewirtschaftung der Bücherschränke geprüft.

Bibliothek

Die Bibliothek besitzt 18'320 Medien (Stand Ende 2019) und leiht pro Jahr rund 60'000 Medien aus. Insgesamt 2738 Personen sind bei der Bibliothek als Kund/-innen eingeschrieben. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 21,5%.

2018 und 2019 fanden 27 resp. 32 Klasseneinführungen mit 452 resp. 585 Schüler/-innen statt. Der Lesezirkel des Vereins Zusammenaktiv traf sich je 11 Mal in der Bibliothek. 187 resp. 140 Kinder besuchten die Märlistunde.

Mettlen-Konzerte in Muri bei Bern

4. März 2018	Kenji Miura (Klavier)
3. März 2019	Olga Zado (Klavier)
3. Juni 2018	Trio Rafale (D. Meller/Violine, F. Cuonz/Violoncello, M. Wiederkehr/Klavier)
26. Mai 2019	Amigos Guitar Duo (K. Endrikat/Gitarre, J. Bunk/Gitarre)
4. November 2018	Valeriya Bernikova (Saxophon), Larisa Baghdasaryan (Klavier)
3. November 2019	Marysol Schalit (Sopran), Alexander Ruef (Klavier)



	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Veranstaltungen Gemeindebibliothek Gümligen

Regelmässig (ausser in den Schulferien): Spielgruppe, Mittagstisch, Deutschkurse, Lesezirkel (1 x pro Monat), Märlistunde, Computerkurse, Tauschbörse Paninibilder.

2018

31. Januar	Literatur im Rampenlicht (Max Frisch): Biographie, Theater Effingerstrasse
13. Juni	Lesung mit Orit Ronen: «Der Zwerg und die Zauberformel»
28. August	Buchvernissage, Kochbuch: «Zu Tisch bei den Landfrauen» mit Christina Gubler
9. November	Erzählnacht
1. Dezember	Tag der offenen Tür, Eröffnung «Fachstelle für Altersfragen»

2019

26. März	Lesung mit Barbara Geiser: «Wenn du gefragt hättest, Lotta»
8. Mai	Literatur im Rampenlicht (Kent Haruf): «Unsere Seelen bei Nacht», Theater Effingerstrasse
13. Mai – 1. Juli	«Feel good – do good» – 10 Abende für mehr Glück
8. November	Erzählnacht zusammen mit der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (FKJF)
22. November	Literarisches Konzert mit Guy Krneta und Ruedi Schmid
13. Dezember	Xmas-Story-Telling mit Sarah Miescher

Schlachthaus Theater Bern

Seit 2015/16 stehen den BürgerInnen der Gemeinde Muri bei Bern jeweils zwei Theaterstühle zur Verfügung, die sie über die Homepage des Schlachthaus Theaters für diverse Vorstellungen gratis buchen können.

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

Jungbürgerfeier

Jeweils ca. 30 Jungbürger/-innen mit den Jahrgängen 2000 und 2001 haben in den vergangenen beiden Jahren an der Jungbürgerfeier teilgenommen. 2018 fand der Anlass zum ersten Mal im Cinedome Muri statt. Anstelle von Bowling gab es Kino (‹Johnny English›) und Popcorn zur Einstimmung. Im Anschluss daran fand das gemeinsame Abendessen im Restaurant «Hans im Glück» statt. 2019 wurde anstelle des Films wieder Bowling gespielt. Die Stimmung an diesem Anlass ist jeweils ausgezeichnet und bereitet den Teilnehmer/-innen grosse Freude.

Bundesfeier



Aufgrund der anhaltenden Trockenheit musste 2018 auf das Feuerwerk verzichtet werden. Trotzdem fand die Feier im traditionellen Rahmen mit dem Catering der Firma «bonappcatering&so», dem 1. Augustfeuer und dem Fackelumzug statt. 2019 war das Feuerwerk wieder möglich. Die Bundesfeier bei der Schulanlage Seidenberg ist nach wie vor beliebt und gut besucht.

Sport

Sportkommission

Präsidentin:	■ Ruth Raaflaub	FDP
Mitglieder:	■ Mirja Brunner	SP
	■ Ronald Buff	FDP
	■ Sébastien Gubler	JF
	■ Adrian von Gunten	SVP
	■ Lukas Rimle	SP
	■ Mathias Wälti	forum
	Gemeinderat/ Ressortchef:	■ Beat Wegmüller
Sekretariat:	■ Andreas Friderich	

In den Jahren 2018 und 2019 fanden jeweils 5 ordentliche Kommissionssitzungen statt.

Wichtige Geschäfte:

- Sanierung Aussenanlage Füllerich
- Diebstahlproblematik Garderoben

	Ressortberichte
	Jugend, Kultur, Sport
	Ressortchef: Beat Wegmüller, SP

- Jugendmotion; Errichtung Downhillstrecke
- Schnuppersporttag 2020
- Budget
- Benützungsgesuche
- Aarebad: Badeordnung, Werbung, Vorgehen Hausverbote, Abgrenzung Bassin ausserhalb Saison



Auch in den vergangenen beiden Jahren wurde die Sportinfrastruktur (Sportanlage Füllerich, Sporthallen, Lehrschwimmbecken) intensiv genutzt. Im Rahmen der Sanierung der Aussenanlage Füllerich wurden vier Outdoor-Fitnessgeräte installiert, die der Bevölkerung 365 Tage pro Jahr zur Verfügung stehen.



Die vergangenen beiden Sommer lockten dank dem mehrheitlich guten Wetter viele Gäste ins Muribad. Grössere Unfälle hat es glücklicherweise nicht gegeben. Dank dem neuen elektronischen Kassensystem gehören lange Warteschlangen an der Kasse der Vergangenheit an. Neu können auch 15 Liegestühle gratis ausgeliehen werden.

Die Erlöse des Muribades (hauptsächlich generiert aus Eintrittsgeldern) betragen CHF 288'013.30 (2018) und CHF 241'999.75 (2019).

Jugendbatzen

Anspruch auf den Jugendbatzen haben die einheimischen Vereine mit ortsansässigen Mitgliedern im Alter zwischen 7 und 19 Jahren (CHF 40.00 pro Kopf und Jahr).

Verein	2017		2018		2019	
FC Muri-Gümligen	216	8'640.00	228	9'120.00	243	9'720.00
BSV Bern-Muri	70	2'800.00	35	1'400.00	33	1'320.00
Satus Sportverein	86	3'440.00	94	3'760.00	96	3'840.00
SRLG Muri-Gümligen	21	840.00	--	--	19	760.00
Schützengesellschaft Muri-G.	7	280.00	4	160.00	--	--
Tennisclub Füllerich	1	40.00	--	--	3	120.00
Tennisclub Thoracker-Muri	18	720.00	14	560.00	--	--
Tennisclub Muri-Gümligen	71	2'840.00	81	3'240.00	75	3'000.00
Trachtengruppe Muri-G.	10	400.00	12	480.00	12	480.00
Turnverein Muri-Gümligen	43	1'720.00	44	1'760.00	55	2'200.00
Volley Muri Bern	19	760.00	22	880.00	30	1'200.00

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

Die auf 1.1.2018 neu angepasste Organisationsstruktur in der Abteilung Soziale Dienste hat sich etabliert und gefestigt. Beim Personal gab es im Jahr 2019 einige Veränderungen. Da die Bereichsleitung der Sozialhilfe gekündigt hatte und die Bereichsleitung für Kindes- und Erwachsenenschutz in Pension ging, wurden die beiden Bereiche unter eine Führung gestellt. Viel Arbeit in der Abteilung ergab die Einführung der Betreuungsgutscheine, welche auch Auswirkungen auf die gemeindeeigene Kita hatte.

Die Sozialkommission hat in den Jahren 2018/19 als Schwerpunktthema die berufliche Integration von Sozialhilfeklienten bearbeitet. Sie besuchte dazu die Werkstätten des Leistungserbringers (Farb AG), der im Auftrag der Gemeinde für die berufliche Integration zuständig ist. Zwei Mitglieder aus der Sozialkommission haben ortsansässige Firmen für Praktikumsplätze akquiriert. Dabei sind Arbeitgeber gefunden worden, welche Klient/-innen aus der Sozialhilfe in Form von Praktikas oder fest angestellt haben. Zudem beschäftigte sich die Kommission mit dem neuen Reglement der familienexternen Kinderbetreuung und war aktiv beim Thema «Alter». Sie unterstützte die Einführung der Fachstelle für Altersfragen sowie jene eines Ausschusses für Altersfragen und eines Seniorenrates.

Die Anzahl der unterstützten Fälle in der Sozialhilfe sank von 245 Fällen im Jahre 2017 auf 239 Fälle im Jahre 2018. Im Jahre 2019 ist die Fallzahl auf 259 Fälle angestiegen. Erfreulicherweise konnten aber sehr viele Klienten laufend von der Sozialhilfe abgelöst werden. Die Gemeinde Muri bei Bern ist mit einer Sozialhilfequote von 3,0% (2018) unter der kantonalen von 4,4% und der schweizerischen Sozialhilfequote von 3,2%. Die Sozialhilfequote weist den Anteil in Prozent der unterstützten Personen bezogen auf die Wohnbevölkerung aus.

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz war es 2018 eher ruhig, während 2019 ein starker Zuwachs von Gefährdungsmeldungen für Kinder zu verzeichnen war. Diese stiegen von 9 Abklärungen 2018 auf 26 im Jahr 2019.

Bei der AHV-Zweigstelle zeigt sich, dass in Muri bei Bern der Anspruch auf Ergänzungsleistungen in den beiden letzten Jahren eher etwas gesunken ist.

Die Kita beschäftigte sich vorwiegend mit der Einführung der Betreuungsgutscheine. Die anfangs 2019 veröffentlichte «Verordnung über die Angebote der sozialen Integration» schuf neue Voraussetzungen. Die Gemeinde hat im November 2019 entschieden, Betreuungsgutscheine per 1. August 2020 einzuführen. Mit der Aufhebung der subventionierten Kita-Plätze hin zur Ausstellung von Betreuungsgutscheinen haben sich die Rahmenbedingungen für die gemeindeeigene Kita grundlegend verändert. Die daraus resultierenden Vorbereitungsarbeiten vom Entwickeln des Reglements bis zu den Vertragsbedingungen waren gross. Die Kita hat zwei sehr intensive Jahre hinter sich, ist aber nun gut auf die neuen (Markt-) Bedingungen vorbereitet.

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

Sozialkommission (SoKo)

Präsident:	■ Martin Häusermann	forum
Mitglieder:	■ Bettina Legler	FDP
	■ Elisabeth Mallepell	FDP
	■ Liliane Ruprecht Kellerhals	SP
	■ Michael Schmidt	FDP
	■ Anna Stöckli	SP
	■ Adrian Tagmann	SVP
Vertreter Allmendingen:	■ Linder Patrick	
Gemeinderat/	■ Martin Häusermann	
Ressortchef:		
Von Amtes wegen:	■ Mario Mutzner, Leiter Soziale Dienste	

Die Sozialkommission ist die zuständige Gesundheitsbehörde für strategische Fragen im kommunalen Gesundheitswesen. Diese umfasst die Gesundheitspflege (Gesundheitsförderung und Prävention) und die Gesundheitspolizei (z. B. Lebensmittel, Schwimmbäder). Auf Stufe Kanton stehen Fachstellen unterstützend zur Verfügung.

In den Jahren 2018/19 befasste sich die Sozialkommission nebst den ordentlichen Geschäften mit folgenden Themen:

- Schwerpunkte: berufliche Integration von Sozialhilfeklienten; Fachstelle Gesundheit im Alter wird von der Fachstelle für Altersfragen abgelöst; Einführung der Betreuungsgutscheine für familienergänzende Kinderbetreuung und die Auswirkungen davon auf die gemeindeeigene Kita.
- Die Fachstelle für Altersfragen wird mit Genehmigung des GR und GGR im Jahr 2018 eingeführt.
- Mit der reformierten Kirchgemeinde wird eine Leistungsvereinbarung zusammen mit dem Familien- und Weiterbildungszentrum MüZe ausgearbeitet.
- Einführung Seniorenrat in der Gemeinde
- Errichten eines Ausschusses für Altersfragen
- Unterstützung der Anliegen für den Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie des Angebots von Primokiz, welches Kinder im Vorschulalter betrifft.
- Vernehmlassung über die neue kantonale «Verordnung über die Angebote der sozialen Integration, ASIV)»
- Neuausrichtung Fahr- und Mahlzeitendienst
- Vernehmlassung «Gesetz über soziale Leistungsangebote»
- Sozialhilferechnung 2017 und 2018
- Genehmigung von Anträgen aus dem Fürsorgefonds
- Betriebsbewilligungen Familienpflege
- Entscheide über Gesuche an den «allgemeinen Fonds der Fürsorgeverwaltung»
- Reporting in den Jahren 2018/19 Bereich Sozialhilfe
- Controlling-Besuche in der Kita; Mithilfe bei der Erarbeitung eines Betriebskonzepts für die Kita; Bewilligung der Schliesstage 2019/20
- Zusammenarbeit mit dem Tageselternverein (TEV)

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

- Die Sozialkommission erarbeitet die Grundlagen, um die gemeindeeigene Kita in eine Spezialfinanzierung zu überführen und für die Einführung der Betreuungsgutscheine. Beide Grundlagen werden im Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung festgelegt und via Sozialkommission durch den GR und den GGR genehmigt.

Gesundheit und Soziales

Fachstelle für Altersfragen

Der Gemeinderat hat im Dezember 2017 entschieden, die Fachstelle für Gesundheit im Alter mit einer Fachstelle für Altersfragen abzulösen. Auf Grund einer Evaluation der Berner Fachhochschule entschied der Gemeinderat, die Fachstelle für Altersfragen einzuführen und das Geschäft dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Dieser stimmte der Einführung zu und bewilligte den nötigen Kredit für jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 90'000.–. Die Fachstelle für Altersfragen wird durch die Tochtergesellschaft der Gemeinde, dem Alterszentrum Alenia, geführt.

Um die Fachstelle wie auch das Thema Alter strategisch zu führen, wurde ein Ausschuss für Altersfragen gegründet, zusammengesetzt aus Fachleuten. Der Ausschuss wird die Schnittstelle zwischen Politik und Praxis bilden. Ins Leben gerufen wurde auch ein Seniorenrat. Dieser soll Personen über 65 Jahre in der Gemeinde eine Stimme geben und ihnen die Möglichkeit verschaffen, ihre Anliegen einzubringen.

Der Ausschuss wie der Seniorenrat arbeiten eng mit der Fachstelle zusammen, diese wiederum eng mit der Gemeinde. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase hat sich die Verantwortliche der Fachstelle vernetzt und begonnen, Angebote weiterzuführen oder neu zu lancieren. Sie war aktiv am Aufbau des Ausschusses für Altersfragen und des Seniorenrats beteiligt und führte diverse Anlässe durch. Mehr dazu auf Seite 9.

Fahr- und Mahlzeitendienst

Der Fahr- und Mahlzeitendienst wurde bis am 31. Dezember 2019 vom Verein Zusammenaktiv geführt. Der Verein hat sich im Laufe des Jahres 2018 entschieden, diese beiden Angebote ab 2020 nicht weiterzuführen. Die Gemeinde hat daher, in Zusammenarbeit mit dem Verein Zusammenaktiv, nach einer Anschlusslösung gesucht. Der Fahrdienst wird ab 1.1.2020 neu vom Schweizerischen Roten Kreuz und der Mahlzeitendienst vom Alterszentrum Alenia angeboten. Entsprechende Leistungsvereinbarungen wurden abgeschlossen.

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

Familien- und Weiterbildungszentrum MüZe

Um über mehr Schulraum zu verfügen, hat die Gemeinde von der reformierten Kirchgemeinde das Kirchgemeindehaus Melchenbühl gekauft. Darauf suchte das MüZe mit finanzieller Unterstützung von der Gemeinde und der Kirchgemeinde einen neuen Standort. Das MüZe wird ab Sommer 2020 im Thoracker stationiert sein.

2019 ist zwischen der Kirchgemeinde und der politischen Gemeinde eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet worden, die von beiden Räten genehmigt wurde. In der Vereinbarung sind die Grundlagen der Zusammenarbeit, die Nutzung der Räume der Kirchgemeinde im Thoracker sowie die Finanzabgeltung durch die Gemeinde geregelt.

Freiwilligenarbeit

Der Verein «Zyt ha für anderi» organisiert und koordiniert im Auftrag der Gemeinde und anderen sozialen Einrichtungen die Freiwilligenarbeit. Er vermittelt interessierte Menschen, die als Freiwillige arbeiten oder Freiwilligenarbeit in Anspruch nehmen: von Freizeitgestaltung für Kinder über Besuche von Menschen bis zu Fahrdiensten. Im Schnitt sind rund 120 Freiwillige laufend im Einsatz und leisten jährlich gut 15'000 Stunden Freiwilligenarbeit.

Der Verein organisiert zudem im Auftrag der Gemeinde Geburtstagsbesuche für Jubilare ab dem 90. Altersjahr. Personen über 85 Jahre erhalten eine Glückwunschkarte.

Tageselternverein

Die Tageseltern der Gemeinde Muri bei Bern werden vom Tageselternverein Worb vermittelt und begleitet. Weil der Bedarf an Tageseltern in unserer Gemeinde klein ist, arbeitet Muri bei Bern diesbezüglich schon seit einigen Jahren mit Worb zusammen. Es sind in der Regel zwischen fünf und zehn Kinder in der Obhut von Tageseltern. Auch Tageseltern selber gibt es in Muri bei Bern nur wenige. Tageseltern werden ab 1. August 2020 ebenfalls mit Betreuungsgutscheinen (analog der Kita) entschädigt. Daher wird die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde vereinheitlicht und fällt zum Teil weg.

Asylwesen

Die Gemeinde Muri bei Bern stellt für Asylsuchende ca. 80 Plätze zur Verfügung. Sie sind grösstenteils im Asylsuchendenzentrum Tannental untergebracht. Zwei kleine Containersiedlungen mit je 10 Plätzen stehen im Egghölzli und an der Worbstrasse zur Verfügung.

Betreut werden die Menschen vom Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern. 2018 handelte der Gemeinderat mit der Stadt Bern die vertraglichen Bedingungen neu aus. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut.

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

Lebensmittelkontrolle

Trinkwasserkontrolle

Die Trinkwasserkontrolle erfolgt durch die Gemeindebetriebe (gbm) gemäss ihrem Leistungsauftrag. Diese überprüfen die Trinkwasserqualität in regelmässigen Abständen und veröffentlichen die Ergebnisse auf ihrer Website (www.gbm-muri.ch) sowie mindestens einmal jährlich in den Lokalnachrichten. Die Prüfergebnisse sind auch unter [«www.trinkwasser.ch»](http://www.trinkwasser.ch) abrufbar.

Pilzkontrolle

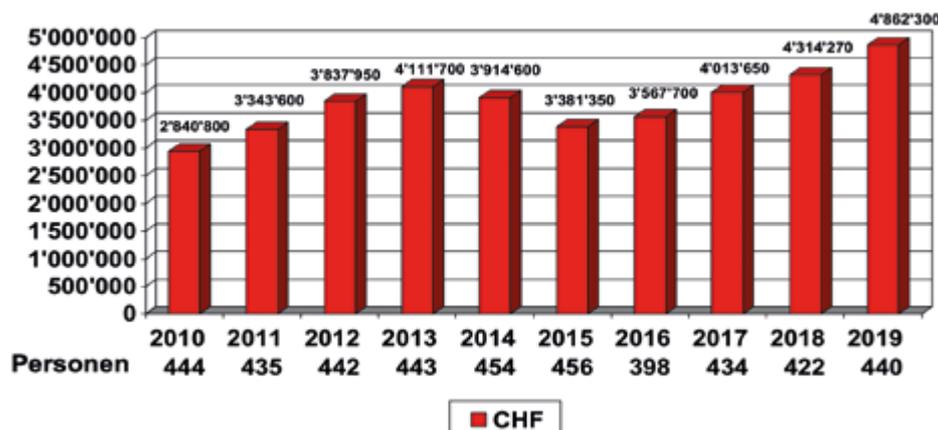
Nachdem der Sommer 2018 nochmals eher trocken war, waren die ausgiebigen Regenfälle im Jahr 2019 für das Pilzwachstum ganz anders.

Zwar war auch der eher trockene Sommer 2018 gebietsweise sehr ergiebig, aber gross war das Pilzaufkommen vor allem im Jahr 2019. Gerade der Steinpilz war 2019 sehr ergiebig, allerdings auch sein ungeniessbarer «Doppelgänger». Das führte zu vielen Abfällen in den Kontrollen. Auffallend ist auch, dass es zunehmend viele Menschen gibt, die Pilze sammeln, ohne sie zu kennen. Immerhin kommen sie zur Kontrolle, wie der deutliche Anstieg der Anzahl Kontrollen 2019 zeigt.

	2017	2018	2019
Anzahl Kontrollen	110	140	210
Total in Kilogramm	130 kg	134 kg	180 kg
davon Speisepilze	118 kg	109 kg	145 kg
davon keine Speisepilze	10 kg	21 kg	30 kg
davon Giftpilze	2 kg	3.1 kg	5 kg
davon tödlich giftig	0.2 kg	0.5 kg	0.5 kg

Abteilung Soziale Dienste

Wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)



Wie die Grafik zeigt, stiegen die Nettokosten in der Sozialhilfe von 2018 auf 2019 weiter an (+11,8%). Dies ist einerseits auf die Zunahme der unterstützten Personen und andererseits auf die starke Zunahme von Platzierungskosten zurückzuführen. Der Anstieg der Gesundheitskosten, insbesondere Krankenkassenprämien, trägt ebenfalls zum Anstieg der Nettokosten bei.

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

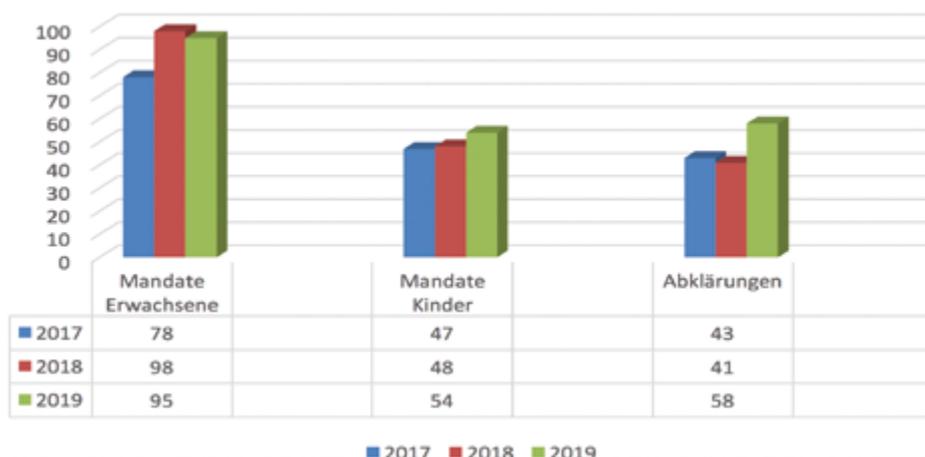
Die höheren Ausgaben in der Sozialhilfe wirken sich nicht direkt auf die Ausgaben der Gemeinde Muri bei Bern aus. Auf Grund des Systems des solidarischen Lastenausgleichs werden die Sozialhilfekosten zu 50% durch den Kanton und zu 50% durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung des Gemeindeanteils ist die Einwohnerzahl.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Das Erwachsenenschutzrecht schützt mit geeigneten Massnahmen schwache, urteilsunfähige volljährige Personen, die ihre Angelegenheiten nicht selber besorgen können. Das Kinderschutzrecht schützt Kinder und unterstützt deren Eltern bei der Betreuung und Erziehung über eine bestimmte Zeit, in der sie diese Hilfe benötigen.

Über die Anzahl Mandate gibt die nachfolgende Statistik Auskunft:

Anzahl Mandate und Abklärungen



Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen

Da die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder für maximal zwölf Monate verfügt werden kann, sind sämtliche Fälle einer jährlichen Revision zu unterziehen. Wie bereits in den Vorjahren wurden sämtliche laufenden Bevorschussungsfälle überprüft und neu verfügt. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen beträgt die maximale Bevorschussungssumme pro Kind und Monat in den Berichtsjahren CHF 940.00 bzw. CHF 948.00. Die ausgerichteten Vorschüsse werden durch die Alimentenfachstelle im Rahmen der verfügbaren zivil- und strafrechtlichen Möglichkeiten konsequent zurückgefordert. Die Rücklaufquote im Jahr 2019 betrug 63,5%, im Jahr 2018 81,7%. Die ausserordentlich hohe Rücklaufquote im Jahr 2018 ist darauf zurückzuführen, dass in einem Erbfall eine grössere Summe eingebracht werden konnte.

Weiterhin erfüllen viele Alimentenschuldner ihre Unterhaltspflicht nicht, weil sie infolge Arbeitslosigkeit oder eigener Unterstützungsbedürftigkeit dazu nicht in der Lage sind. In solchen Fällen sind die Erfolgsaussichten des Alimenteninkassos gering. Bei Alimentenpflichtigen mit Wohnsitz im Ausland oder mit unbekanntem Auf-

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

enthalt erweist sich das Inkasso oft als aussichtslos. Die strafrechtlichen Konsequenzen im Falle einer Verurteilung wegen Vernachlässigung der Unterhaltspflicht haben für viele Alimentenschuldner ihre abschreckende Wirkung verloren, da in der Regel nur eine Geldstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe ausgesprochen wird.

AHV-Zweigstelle

AHV- und IV-Renten

2018/2019 erfolgte die Unterstützung von 58 resp. 45 Personen bei der Anmeldung für einen Leistungsbezug einer AHV- oder IV-Rente.

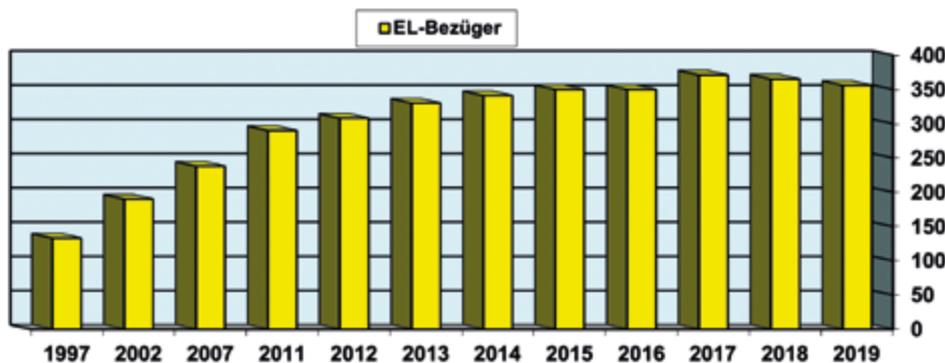
Ergänzungsleistung (EL)

Bei einem Bestand von 356 Dossiers hat die AHV-Zweigstelle in den Berichtsjahren 257 resp. 235 Mutationen vorgenommen:

- 66/54 Neuanmeldungen
- 81/61 Gesuche um Neufestsetzungen
- 110/120 abgekürzte Gesuche um Anpassungen

Bei den eingereichten Belegen von EL-Bezügern betr. Rückerstattung von Krankheitskosten (Selbstbehalte, Zahnsanierungen usw.) ergibt sich 2018 eine Erhöhung um 13,5% gegenüber dem Vorjahr und im Jahr 2019 eine Erhöhung von 31,3% im Vergleich zu 2018.

Übersicht über die Entwicklung der Bezüger von Ergänzungsleistung (EL)



Mutterschaftsversicherung

Im Jahr 2018 ist an 25, 2019 an 27 angestellte und selbständigerwerbende Mütter eine Mutterschaftsentschädigung ausgerichtet worden.

Abrechnungspflichtige AHV

In den Berichtsjahren erfolgten 143 resp. 178 Neuanmeldungen von Einzel-firmen, juristischen Personen oder Privaten. 36% (2018) resp. 46% (2019) der Neuzugänge betreffen Hausdienstgeber.

Bei den Anmeldungen der beitragspflichtigen Nichterwerbstätigen und Früh-pensionierten ohne eigene Erwerbstätigkeit blieben die durchschnittlich 110 Anmeldungen der Jahre 2018/2019 im Rahmen vom Vorjahr.

	Ressortberichte
	Gesundheit, Soziales
	Ressortchef: Martin Häusermann, forum

Familienzulagen

Die Beiträge an die Familienausgleichskasse wurden im Jahr 2019 auf 1,6 % gesenkt. Dies war dank des Lastenausgleichs möglich, der zwischen den im Kanton Bern zugelassenen Familienausgleichskassen eingeführt wurde.

Gemäss Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) entrichten Selbständigerwerbende Beiträge auf ihrem AHV-pflichtigen Einkommen entsprechend dem versicherten Verdienst in der Unfallversicherung. Die Begrenzung des beitragspflichtigen Einkommens liegt bei 148'200 Franken.

Kindertagesstätte

Die beiden Standorte Kunterbunt und Jamballa wurden 2018 für weitere vier Jahre mit dem «Quali-Kita-Label» ausgezeichnet. Die im Anschluss an das Re-zertifizierungsaudit eingeleiteten Massnahmen zeigten im Zwischenaudit 2019 einen grossen Erfolg, konnten doch die Kriterien der acht Qualitätsentwicklungsbereiche am Standort Kunterbunt in allen und am Standort Jamballa in 7 zu 100 % erreicht werden. Dies zeigt die hohe Fachkompetenz und das grosse Engagement aller Mitarbeitenden, aber auch, dass sich die Ausrichtung am Kindswohl mit den entsprechenden Konzepten und Stellenplänen lohnt.

Zusätzlich ist die Kita mit dem Label «Fourchette verte» ausgezeichnet worden, das für eine ausgewogene Ernährung steht. Seit April 2018 können auch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs auf Bestellung hin vom Mahlzeitenangebot profitieren.

Besonders beschäftigt hat uns 2019 die Umstellung auf das System der Betreuungsgutscheine. Für die Kita bedeutet dies den Verlust der bisherigen Monopolstellung als Anbieterin von vergünstigten Betreuungsplätzen. Das vom Parlament in der Novembersitzung beschlossene Reglement sowie das von der Sozialkommission beschlossene Leitbild sollen der Kita helfen, sich im künftigen Markt erfolgreich zu behaupten.

Erfreulich war der Erfolg zweier Miterzieherinnen, welche über das Validierungsverfahren 2019 das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachfrau Betreuung mit Fachrichtung Kinderbetreuung erhielten und zu Erzieherinnen befördert werden konnten.

Leider gab es auch einen negativen Punkt, nämlich die Absage des traditionellen Lagers. Im Januar 2019 erteilte die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion die Weisung, dass für die Durchführung eines Lagers wegen der Nacharbeit eine Arbeitszeitbewilligung erforderlich ist. Diese kann maximal für zwei Nächte pro Jahr ausgestellt werden. Ausnahmen sind nicht möglich. Auch wenn die Mitarbeitenden freiwillig daran teilnehmen und vom Kitalagerverein nur eine geringe Entschädigung erhalten. Unser Lager dauerte aber jeweils 4 Tage. Weil der Aufwand für ein Lager mit nur zwei Übernachtungen unverhältnismässig gross ist, wird vorläufig schweren Herzens auf die Durchführung verzichtet.

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Energie

In den Berichtsjahren 2018 und 2019 befasste sich die Gemeinde im Bereich Energie weiter mit der Umsetzung des Energierichtplans sowie mit der Umsetzung von Massnahmen des Energiestadtlabels.

Energiebuchhaltung

Die Energiebuchhaltung, welche wichtige Grundlagen für eine erste energetische Beurteilung der Gemeindeliegenschaften liefert, wurde wie jedes Jahr auch 2018 und 2019 in Zusammenarbeit mit den Hauswarten weitergeführt. Die seit 2018 laufende dreijährige Betriebsoptimierung der Schulanlage Moos konnte den Energieverbrauch (Strom und Wärme) bisher um über 15% senken. Die Wärmeenergie der gemeindeeigenen Gebäude stammt mehrheitlich aus Gas. Umso relevanter ist der im Jahr 2019 gefallene Beschluss, per 1.1.2020 einen Biogas-Anteil von 50% einzusetzen. Mehr dazu auf Seite 14.

Wärmeverbände

Weiter konnte im Energiebereich die Zusammenarbeit für nachhaltige Wärmeenergie mit den Gemeindebetrieben intensiviert werden. Ein wichtiger Schwerpunkt dieser Kooperation ist der weitere Aufbau und die Umsetzung von Wärmeverbänden. Erste Arbeiten für die Entstehung eines neuen Wärmeverbandes im Perimeter des Gemeindehauses und der Schule Horbern wurden aufgenommen («Fernwärmeverbund Tavelweg»). Eine Machbarkeitsstudie für einen solchen Wärmeverbund mit Heizzentrale im Gemeindehaus liegt vor. Die Hauseigentümer/-innen dieses Perimeters wurden im August 2019 an einen Informationsanlass eingeladen. Nebst ersten Auskünften zum geplanten Fernwärmenetz in diesem Gebiet ging es auch darum, Rückmeldungen zum Interesse an einem Fernwärmeanschluss einzuholen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Sensibilisierung der Bevölkerung organisierte die Gemeinde im Juni 2018 zusammen mit Energie Zukunft Schweiz einen Informationsanlass zum Thema «Sonnenenergie vom eigenen Dach – so geht's». Rund 80 Liegenschaftsbesitzer/-innen und Interessierte der Gemeinde nahmen an der Veranstaltung teil und erhielten nützliche und praxisorientierte Informationen sowohl von Fachpartnern als auch von der Energieberatung Bern-Mittelland.

Im Oktober 2019 widmete sich die Gemeinde wiederum in Zusammenarbeit mit Energie Zukunft Schweiz dem Thema des nachhaltigen Heizungsersatzes. Dabei wurden Möglichkeiten für erneuerbare Heiz- und Energiesysteme vorgestellt und Informationen zu Fördergeldern von Bund und Kanton vermittelt. Der Informationsanlass war mit über 170 Eigentümer/-innen und Interessierten sehr gut besucht.

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Energieförderprogramm

Ende 2019 hat die Umweltschutzkommission (USK) der Gemeinde Muri bei Bern ein kommunales Energieförderprogramm verabschiedet. Der Beschluss stützt sich auf die im Richtplan Energie vorgesehene Massnahme. Periodisch soll ein Schwerpunkt festgelegt werden, der mit jährlich CHF 10'000 gefördert wird. Für den Zeitraum 2020 – 2022 wird mit dem Fördergeld der Ersatz von Ölheizungen durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien oder durch einen Fernwärmeanschluss unterstützt. Der Förderbeitrag der Gemeinde beträgt CHF 1000 pro Anlage, hinzu kommen die Fördergelder des Kantons.

Umweltschutzkommission (USK)

Präsident:	■ Beat Schneider	SP
Mitglieder:	■ Abdelmajid Bar	SP (bis Oktober 2018)
	■ Michael Hügi	FDP
	■ Gregor Kaczala	FDP
	■ Erich Kohli	forum
	■ Reto Lauper	SVP
	■ Johanna Schenk	FDP
	■ Ramona Wakil	SP (ab November 2018)
	Gemeinderat/ Ressortchef:	■ Daniela Pedinelli Stotz
Von Amtes wegen:	■ Thomas Marti, Leiter Umwelt + Verkehr	
	■ Gabrielle Siegrist, Dienststelle Umweltschutz	
Sekretariat:	■ Gabriela Häfliger	

Die Umweltschutzkommission hat im Jahr 2018 an 8 Sitzungen getagt und hat sich insbesondere mit folgenden Sachgeschäften befasst:

- Kauf eines E-Cargo-Bikes für die Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen
- Aufwertung Lötchenbach und Bau Sauberwasserleitung
- Genehmigung Freiraumkonzept Muri bei Bern
- Neuausschreibung und Vergabe Pachtvertrag Parzelle 2925
- Pilotprojekt zur Einführung einer Littering-Melde-App
- Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Vernehmlassungen zur Änderung des Feuerschutz- und Feuerwehrgesetzes und zum Sachplan Biodiversität des Kantons Bern sowie zum Ortsplanungspaket IV der Gemeinde Muri
- Gemeindeeigener Sammelhof
- Pusch Energie- und Klimaunterricht 2018 – 2021
- Nachhaltige Beschaffung
- Kauf der Parzelle 378 und Umsetzung eines Weiher
- Fortführung Häckseldienst

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

- Budget Umwelt und Energie 2019
- Bericht über die Luftqualität in Muri im Jahr 2017
- Verschiedene Beitragsgesuche für die Pflege geschützter botanischer Objekte
- Stellungnahmen zu verschiedenen parlamentarischen Vorstössen (Motion forum betreffend Aufwertung Lötschenbach in Gümligen; Motion FDP-Fraktion Muri-Gümligen/ Einführung einer Littering-Melde-App «Muri wi nöi»; Postulat Lauper (SVP) – Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Muri-Gümligen)

Im Jahr 2019 fanden 9 Sitzungen der Umweltschutzkommission statt mit folgenden Traktanden:

- Messkonzept Lötschenbach
- Kommunikationskonzept Energie
- Biogas-Anteil für Gemeindegebäude mit Gasheizung
- Standortanalyse für E-Ladestationen im Zentrumsgebiet Muri
- Kredit für hindernisfreien Weg durch den Friedhof Muri und Zugang Kirche Muri
- Budget Umwelt und Energie 2020
- Projekt «Bike Bern»
- Ausschreibung und Vergabe Abfallentsorgung
- Modellvorhaben «Grünes Band»
- Fällung geschützte Eiche B157
- Geschäfte der Raumplanung: Megatrends in der Raumentwicklung; Wohnumfeldqualität
- Massnahmenkatalog Thinktank Lötschenbach
- Kaufpreis Parzelle 378
- Vergabe Mandat für Rezertifizierung Energiestadtlabel
- Abfallsammelstelle
- Verschiedene Beitragsgesuche für die Pflege geschützter botanischer Objekte
- Stellungnahmen zu verschiedenen parlamentarischen Vorstössen (Motion Grünen-Fraktion betreffend Raumpatenschaft; Interpellation Förderung der Biodiversität in der Gemeinde; Postulat Schmid/Kohler (SP) für einen besseren Baumschutz in der Gemeinde)

Forstwirtschaft

Jedes Jahr findet eine Begehung der Waldparzellen der Gemeinde (rund 13 Hektaren) durch die Umweltfachstelle, den Werkhof und den Revierförster statt. Sowohl Sicherheitsaspekte für Spaziergänger/-innen und Erholungssuchende als auch die Förderung der Biodiversität bilden hierbei wichtige Kriterien. Wald-eingriffe müssen jeweils durch den Revierförster (Roman Sutter, Amt für Wald des Kantons Bern) genehmigt werden. Grundsätzlich sind die kommunalen Wälder in einem guten Zustand und haben eine relativ hohe ökologische Vielfalt.

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Entlang des Uferwegs an der Aare wurde im Jahr 2018 aus Sicherheitsgründen wieder eine Abholzung durchgeführt. Es mussten vor allem Eschen gefällt werden. 2019 musste nebst der jährlichen Sicherheitsabholzung bei der Aare auch ein grösserer Holzschlag-Eingriff im Waldried vorgenommen werden. Es ist anzunehmen, dass vor allem die letzten beiden Trockensommer 2018 und 2019 viele Waldbäume, insbesondere Buchen, stark geschwächt und z. T. zum Absterben gebracht haben.

Das gewonnene Holz wurde jeweils durch den Werkhof weiterverarbeitet für Brennholz bei den Grillstellen. Bei überschüssigem Holz wird dieses gemäss Pachtvertrag zu marktüblichen Preisen an die Landwirte beim Bodenacker für deren Holzheizung verkauft.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaftsfläche der Gemeinde wurde 2018 durch sieben ortsansässige und acht auswärtige Landwirte bewirtschaftet. Per 1.1.2019 kam es aufgrund von Pensionierungen zu zwei Wechseln. Neu sind sieben ortsansässige und zehn auswärtige Landwirte mit der Bewirtschaftung tätig.

Die Biodiversitätsfläche innerhalb der bewirtschafteten Fläche beträgt gut 17%. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden im Berner Mittelland ein sehr hoher Wert. Solche Flächen sind sowohl für die Biodiversität als auch als Naherholungsgebiet und für das lokale Ortsbild von Bedeutung und werden, basierend auf den Massnahmen der Landschaftsrichtplanung, von der Gemeinde finanziell gefördert. Der kommunale Förderbeitrag für die Ökoflächen betrug im Jahr 2018 CHF 26'987 und im Jahr 2019 CHF 26'672. Im Vergleich zu 2017 erhöhte sich der Beitrag um rund 5%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde Neuansaat mit artenreichen Blumenmischungen beim Schützenhaus (2018) und bei der Walch (2019) finanziell unterstützte. Auch die Pflege der Feldobstbäume wird mit diesen Förderbeiträgen unterstützt.

Wie die Jahre zuvor fand auch Anfang 2018 und 2019 der Informationsanlass für Landwirte mit Ökoflächen in Muri statt. Dieser fördert den Austausch und die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Bewirtschafter/-innen. Nebst den Biodiversitätsförderflächen sind auch die Neophytenbekämpfung (insbesondere Berufskraut) und Probleme an der Schnittstelle Landwirtschaft und Erholungsnutzung wichtige Themen. Auch der neuste Stand der Schweizer Agrarpolitik wird jeweils vermittelt und diskutiert. Hans Aeschbacher fungierte weiterhin als kommunaler Erhebungsstellenleiter und somit als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Landwirten.

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Friedhof

Friedhofanlagen

2018 wurde auf dem Friedhof der Kirche Muri das Gemeinschaftsgrab um acht Stelen erweitert. Das Angebot sollte nun ausreichen, um bei einer gleichbleibenden Anzahl von Neubestattungen eine Aufrechterhaltung des Grabes während 25 Jahren zu ermöglichen.

2019 wurde der Alleeweg vom Eingang bis zum Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Seidenberg saniert.

Belegung der Friedhöfe

Kirchhof	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-Wahlgräber	170	115	
- Einzelgrab			15
- Doppelgrab			20

Aebnit	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-Wahlgräber	343	298	
- Einzelgrab			17
- Doppelgrab			14
Urnen-Wahlgräber	142	77	65

Seidenberg	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-, Reihen- und Kreisgräber	463	341	122
Erdbestattungs-Wahlgräber	169	151	
- Einzelgrab			8
- Doppelgrab			5
Urnen-Wahlgräber	204	185	19
Urnen-Familiengräber	16	5	11
Urnen-Reihen- und Kreisgräber	396	357	39
Urnennischen	324	257	67
Kindergräber	21	10	11
Diakonissengräber	22	22	0

Bestattungen

Erdbestattungen:	2019	2018
- Kirche Muri	0	0
- Aebnit	2	2
- Seidenberg	8	9

	Ressortberichte	
	Umweltschutz, Energie	
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP	

Urnenbeisetzungen:	2019	2018
- Kirche Muri	23	0
- Aebnit	2	2
- Seidenberg	60	55
Total Bestattungen	100	92
Total Aufbahrungen		56
Total Abdankungen		26

Abfall

Die im Jahr 2017 beschlossene gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit der KEWU für die Separatsammlungen von Papier & Karton sowie Glas (farbgetrennt) ist seit 1.1.2019 am Laufen. Durch diese Verbundsammlung sollen bessere Abnahmepreise und ökologischere Transporte erreicht werden.

Die Ende 2015 vom Gemeinderat wegen zu hoher Reserven beschlossene Senkung der Grundgebühren hat dazu geführt, dass sich das Vermögen der Abfallrechnung im Jahr 2018 um CHF 151'872.05 und im Jahr 2019 um weitere CHF 253'018.75 vermindert hat. Es beläuft sich nun auf CHF 456'068.00.

Während sich die Rückerstattung Dritter für die Fraktionen PET und Glas in den letzten Jahren als stabil erwies, waren Metall sowie Papier & Karton grösseren Schwankungen ausgesetzt. Zwar waren die Erlöse für Metall und Papier & Karton 2018 erfreulicherweise höher ausgefallen als erwartet, doch 2019 sanken die Abnahmepreise aufgrund der Weltmarktlage (v. a. Importstopp in China) sehr stark (s. auch die Tabelle unten). Dies zeigt die grosse Volatilität der Abnahmepreise von Altmaterialien, welche mit der dynamischen Lage des Weltmarktes einhergeht.

Abnahmepreise von Altmaterialien	2017 (CHF/t)	2018 (CHF/t)	2019 (CHF/t)
Metall	80	100	40
Papier & Karton	75	80	24

Nebst den Preisstürzen bei der Rückerstattung Dritter für Altmaterialien haben sich die Abnahmepreise für die brennbaren Abfälle der Verbrennungsanlage wegen der erhöhten kantonalen Abfallabgabe auf die Abfallrechnung ausgewirkt.

Die gesamte Abfallmenge im Jahr 2018 hat im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% zugenommen und blieb 2019 gleich (s. auch Tabelle unten). Die Kehrrichtmenge (Verbrennung) hält sich über die letzten Jahre konstant. Die Gemeinde Muri bei Bern liegt mit einer Anlieferung von brennbarem Abfall von rund 240 kg pro Einwohner/-in deutlich über den Werten der anderen 12 KEWU-Aktionärgemeinden (Mittelwert von 170 kg pro Einwohner/-in).

	Ressortberichte
	Umweltschutz, Energie
	Ressortchef: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Die Menge der Grünabfälle ist wetterbedingten Schwankungen ausgesetzt. Mit 105 kg Grüngutanlieferung pro Kopf 2018 und 110 kg im Jahr 2019 befindet sich Muri im Mittelfeld der KEWU-Aktionärsgemeinden. 2018 wurde aufgrund des späten Schneefalles eine hohe Menge feuchten Laubes abgeliefert.

Abfallfraktionen (in Tonnen)	2017	2018 (Differenz zum Vorjahr)	2019 (Differenz zum Vorjahr)
Abfälle für die Verbrennung	3'047	3'134 (+2.9%)	3'123 (-0.4%)
Abfälle für die Kompostierung	1'236	1'364 (+10.4%)	1'440 (+5.6%)
Abfälle für die Deponie	171	181 (+6.0%)	178 (-1.7%)
Metall	221	230 (+4.0%)	215 (-6.5%)
Papier & Karton	1'421	1'391 (-2.2%)	1'324 (-4.8%)
Glas	559	564 (+0.9%)	578 (+2.5%)
Gesamt mengen	6'655	6'864 (+3.1%)	6'858 (-0.1%)

Abstimmungen

Kommission für Abstimmungen und Wahlen

Präsidentin:	■ Edith Bircher	forum
Mitglieder:	■ Pascal Kauth	FDP
	■ Andreas Kohler	SP
	■ Antoinette Mäder	FDP
	■ Barbara Niederhäuser	FDP
	■ Patrick Spycher	SVP
Gemeinderat/ Ressortchef:	■ Thomas Hanke	

Die Kommission für Abstimmungen und Wahlen war

- im Jahr 2018 für die Durchführung von 4 Abstimmungsterminen verantwortlich.
Am 25. März 2018 fanden zudem die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt.
- im Jahr 2019 für die Durchführung von 4 Abstimmungsterminen verantwortlich.
Am 20. Oktober 2019 fanden zudem die Nationalrats- und Ständeratswahlen und am 17. November 2019 der 2. Wahlgang für den Ständerat statt.

Der Anteil der brieflichen Stimmabgabe betrug durchschnittlich 95.39% (2018) und 95.75% (2019). Im Jahr 2017 belief sich der Durchschnittswert auf 94,79%.

Eidgenössische Abstimmungen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
04.03.18	Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021 gesamtschweizerisch angenommen	5'180	769
	Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» gesamtschweizerisch abgelehnt	1'343	4'766
10.06.18	Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» gesamtschweizerisch abgelehnt	727	3'325
	Bundesgesetz über Geldspiele gesamtschweizerisch angenommen	2'959	1'072
23.09.18	Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege gesamtschweizerisch angenommen	3'019	1'379
	Volksinitiative «Für gesunde sowie umwelt- freundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» gesamtschweizerisch abgelehnt	1'333	3'051
	Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» gesamtschweizerisch abgelehnt	832	3'521

Datum	Vorlage	Ja	Nein
25.11.18	Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» gesamtschweizerisch abgelehnt	2'445	2'857
	Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» gesamtschweizerisch abgelehnt	1'325	4'164
	Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten gesamtschweizerisch angenommen	3'649	1'808
10.02.19	Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)» gesamtschweizerisch angenommen	1'450	3'187
19.05.19	Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung gesamtschweizerisch angenommen	3'425	1'521
	Bundesbeschluss über die Genehmigung und Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betr. die Übernahme der Richtlinien zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie gesamtschweizerisch angenommen	3'967	1'052
20.10.19	Wahl von - 24 Mitgliedern des Nationalrats - 2 Mitgliedern des Ständerats		
17.11.19	2. Wahlgang Ständerat		

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
04.03.18	Volksinitiative «für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!» kantonal abgelehnt	1'107	4'761
	Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung Tram Bern – Ostermundigen kantonal angenommen	3'386	2'548
25.03.18	Wahl von - 7 Mitgliedern des Regierungsrats - 22 Mitgliedern des Grossen Rats		
25.11.18	Änderung des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2019) kantonal abgelehnt	2'824	2'364
	Kredit für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden 2018 – 2020 kantonal angenommen	3'654	1'632
10.02.19	Änderung des kantonalen Energiegesetzes kantonal abgelehnt	2'355	2'248
	Polizeigesetz kantonal angenommen	3'711	900

Datum	Vorlage	Ja	Nein
19.05.19	Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe		
	1. Vorlage des Grossen Rates	2'247	2'411
	2. Volksvorschlag	1'917	2'642
	Stichfrage	2'328 Vorlage GR	
		2'171 Volksvorschlag	
	kantonal Vorlage des Grossen Rates und Volksvorschlag abgelehnt		

Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2018 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

Datum	Vorlage	Ja	Nein
08.12.19	Wasserversorgung – Gemeindebetriebe Muri gbm	3'488	248
	Beitritt der gbm zur Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG)		
	Übertragung von Grundstücken und Werken von der Einwohnergemeinde Muri bei Bern an die gbm		
	Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeinde- steueranlage der Liegenschaftssteuer und der Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2020	3'056	670

Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat trat im Jahr 2018 zu 7 (2017: 8) Sitzungen und im Jahr 2019 zu 10 Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 71 bzw. 79 (2017: 79) Geschäfte.

Wahlen

Büro des Grossen Gemeinderates

2018	2019
Präsident	Präsident
■ Jennifer Herren, SVP	■ Andreas Kohler, SP
1. Vizepräsident	1. Vizepräsidentin
■ Andreas Kohler, SP	■ Christa Grubwinkler, FDP
2. Vizepräsidentin	2. Vizepräsidentin
■ Christa Grubwinkler, FDP	■ Patricia Messerli, forum
Stimmzählende	Stimmzählende
■ Patricia Messerli, forum	■ Adrian von Gunten, SVP
■ Adrian von Gunten, SVP	■ Joe Brunner, SP

Kommissionen

Der Grosse Gemeinderat wählte

2018	2019
Geschäftsprüfungskommission	Geschäftsprüfungskommission
als Präsidenten für das Jahr 2018	als Präsidenten für das Jahr 2019
■ Jürg Stettler, forum	■ Christian Spycher, SVP
als Vizepräsidenten für das Jahr 2018	als Vizepräsidenten für das Jahr 2019
■ Christian Spycher, SVP	■ Raphael Racine, SP
als Mitglieder	
■ Emanuel Zloczower, FDP	--
■ Bernhard Häuselmann, forum	--
Regionalkommission	Regionalkommission
als Präsidenten für das Jahr 2018	als Präsidentin für das Jahr 2019
■ Beat Schmitter, FDP	■ Eva Schmid, SP
als Vizepräsidentin für das Jahr 2018	als Vizepräsidenten für das Jahr 2019
■ Eva Schmid, SP	■ Christian Spycher, SVP
--	als Mitglied
	■ Patrick Rösli, forum

2018	2019
als Mitglied der Finanzkommission	als Mitglied der Schulkommission
■ Hans-Jörg Bula, parteilos (Sitz SP)	■ Simon Eugster, FDP
■ Madeleine Dirren, SP	■ Liliane Ruprecht Kellerhals, SP
als Mitglied der Planungs- und Verkehrskommission	als Mitglied der Sportkommission
■ Beat Stalder, FDP	■ Mirja Brunner
als Präsidenten der Kulturkommission	--
■ Walter Thut	--
als Mitglied der Umweltschutzkommission	--
■ Ramona Wakil, SP	--
als Mitglied der Sportkommission	--
■ David Schwery, SP	--
als Rechnungsprüfungsorgan für die Prüfung der Jahresrechnung 2018	als Rechnungsprüfungsorgan für die Prüfung der Jahresrechnung 2019
■ BDO AG, Burgdorf	■ BDO AG, Burgdorf

Reglemente

2018	2019
--	■ Tagesschulreglement
--	■ Gemeindebetriebe – Anstaltsreglement
--	■ Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Betreuungsgutscheine, Kindertagesstätte)

Bau- und Finanzwesen

2018	2019
■ Neubau Hochdruck-Gasleitung Deisswil-Muri; Verpflichtungskredit Anteil Sanierung Gemeindestrassen	■ Verschiebung Schloss- und Kirchenmauer mit neuer Wegverbindung zur Kirche; Verpflichtungskredit
■ Zentrumsentwicklung Muri/ Gebiet Thunstrasse «Fünf-Egg»; Verpflichtungskredit	■ Desinvestition der Parzelle Muri-Gbbl. 330 (Worbstrasse 211) auf Basis eines Kaufrechtsvertrags mit Kaufverpflichtung; Vertragseckpunkte

2018

- Arealentwicklung Füllerichstrasse 55/57 und Turbenweg 2, Gümligen; Stellungnahme gemäss Art. 36 Gemeindeordnung
- Fachstelle für Altersfragen; definitive Einführung
- Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Muri bei Bern
- Sanierung und Erweiterung Doppelkindergarten Horbern; Belpstrasse 15, Muri; Abrechnung Verpflichtungskredit
- Verpflichtungskredit für die Übernahme der Netzinfrastruktur der öffentlichen Beleuchtung; Abrechnung
- Verpflichtungskredit für die Übernahme der Infrastruktur der öffentlichen Beleuchtung; Abrechnung
- Arealentwicklung «Lischenmoos und Bahnhofplatz Süd» Kenntnisnahme der Ergebnisse der freiwilligen öffentlichen Mitwirkung sowie des bereinigten und beschlossenen Masterplans
- Sanierung Seidenberggässchen; Verpflichtungskredit

2019

- Buchenweg; Abrechnung Verpflichtungskredit
- Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Muri bei Bern
- Hindernisfreier Weg durch den Friedhof Muri und Zugang Kirche Muri; Verpflichtungskredit
- Entwicklung Füllerichstrasse – Turbenweg, Gümligen; Eckpunkte Baurechtsvertrag im Rahmen einer Neuüberbauung als Ergebnis eines Gesamtleistungswettbewerbs – Genehmigung Eckwerte
- Baulandparzelle Muri bei Bern Grundbuchblatt Nr. 1244 – Hiltystrasse; Desinvestition
- Kirchgemeindehaus Melchenbühl; Erwerb für Schulnutzung
- Gemeindebetriebe Muri (gbm) – Wasserversorgung
 - Anstaltsreglement gbm; Änderung im Hinblick auf den Beitritt der gbm zur Wasserverbund Region Bern AG
 - Übertragung der Grundstücke und Werke gbm von der Einwohnergemeinde Muri bei Bern an die gbm
- Finanzen
 - A) Genehmigung des Investitionsplans 2019 – 2024
 - B) Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2020 zuhanden der Stimmberechtigten
 - C) Genehmigung der Besoldungsanpassungen 2020
 - D) Kenntnisnahme des Finanzplans 2019 – 2024
 - E) Abschreibung der Motion FDP.Die Liberalen betreffend eine massvolle Steuersenkung

2018	2019
<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzen <ul style="list-style-type: none"> A) Genehmigung des Investitionsplans 2018–2023 B) Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftsteuer und der Feuerwehropflichtersatzabgabe für das Jahr 2019 C) Kenntnisnahme des Finanzplans 2018–2023 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Elfenaustrasse, Sanierung (zwischen Belpstrasse und Mettlengässli); Abrechnung im Rahmen einer Neuüberbauung Verpflichtungskredit
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sanierung Haldenweg; Verpflichtungskredit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seidenberggässchen, Sanierung (zwischen RBS-Bahnübergang und Füllerichstrasse); Abrechnung Verpflichtungskredit
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rahmenkredit Strassen für den baulichen Unterhalt von Gemeindestrassen im Jahr 2017/2018; Abrechnung
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ MüZe Familien- & Weiterbildungszentrum Muri-Gümligen; Kreditbeschluss
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Genossenschaft Bärtschihus; Leistungsvertrag; Kreditbeschluss
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorzeitiger Heimfall des Baurechts Nr. 2500 (Turbenweg 10); Verpflichtungskredit
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abrechnung des Verpflichtungskredits Nr. 7900.5290.04 – Strategische Ortsplanung
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zonenplan- und Baureglementsänderungen im Rahmen der Ortsplanungsstrategie 2013+; Massnahmenpaket 3
--	<ul style="list-style-type: none"> ■ Korrektur Thunstrasse Muri bei Bern (KTM); Verpflichtungskredit

Verschiedene Vorlagen

2018	2019
■ Sitzungstermine 2019	■ Schulraumplanung; Kenntnisnahme Berichte ■ Schulraumplanung vom 02.03.2018 ■ «Sounding Board – Stufenzusammenführung» vom 07.08.2018
■ Verwaltungsbericht 2017	■ Legislaturziele 2017 – 2020; Zwischenbilanz per Ende 2018
--	■ Sitzungstermine 2020
--	■ Bildungsstrategie 2020 – 2027

Parlamentarische Vorstösse

2018	2019
■ Motion forum betr. Aufwertung Lötchenbach in Muri Überweisung als Postulat und anschliessende Abschreibung	■ Postulat FDP.Die Liberalen: Einführung einer Ganztages- schule
■ Postulat Klopstein (Grüne) Kreislaufwirtschaft und soziale Innovation fördern: Masterplan Ablehnung	■ Interpellation forum/SP/Grüne betr. Kirchgemeindehaus Melchenbühl und Zukunft MüZe schriftliche Beantwortung
■ Einfache Anfrage forum zum Europäischen Tag der Nachbarschaft Schriftliche Beantwortung	■ Motion Racine (SP): Schluss mit der überbewerteten Ferien- betreuung!
■ Postulat SP/Grüne «Fair Trade Town» Muri-Gümligen Zwischenbericht	■ Interpellation SP/Grüne/forum: Anstellungsbedingungen/ Revision Personalreglement Schriftliche Beantwortung
■ Postulat forum-Fraktion Lokale und nachhaltige Beschaffung Abschreibung	■ Interpellation Schmid (SP) betr. Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung der Vor- und Nachteile einer Gemeindefusion Schriftliche Beantwortung
■ Motion Fraktion FDP Muri-Gümligen: Einführung einer Littering-Melde APP «MURI wi nöi» Überweisung als Postulat	■ Motion Fraktion FDP Muri-Gümligen: Einführung einer Littering-Melde APP «MURI wi nöi»; Zwischenbericht
■ Interpellation Racine (SP): Kosten für den provisorischen Unterhalt des aktuellen Aarewegs (Wegverbindung Wehrliu-Parkplatz- Muribad) Schriftliche Beantwortung	■ Motion Grünen-Fraktion betr. Raumpatenschaft Ablehnung

2018

2019

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation Racine (SP)
Kahlschlag bei der Sozialhilfe?
Schriftliche Beantwortung ■ Einfache Anfrage forum
1. August-Feuerwerk
Schriftliche Beantwortung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Postulat forum betr. Aufwertung
der Asylunterkünfte
Egghölzli/Moosstrasse |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Postulat Lauper (SVP)
Öffentliche Ladestationen für
Elektrofahrzeuge in Muri-Gümligen
Zwischenbericht | <ul style="list-style-type: none"> ■ Motion Lehni (Grüne) betreffend
hindernisfreie RBS-Station
Überweisung als Postulat |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Jugendpostulat
Downhill Park/- Bahn
Zwischenbericht | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation forum:
Sicherheit am Aareweg
Schriftliche Beantwortung |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Postulat forum
Risikominimierung Pensionskasse
Zwischenbericht | <ul style="list-style-type: none"> ■ Motion SVP-Fraktion:
Gemeindebetriebe Muri:
Schluss mit «Werbung» auf
Kosten der Gebührenzahler
Überweisung und Abschreibung |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Postulat Racine (SP)
«Nimm eins, bring eins»:
Ja zu offenen Bücherschränken
Zwischenbericht | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation Grüne:
Förderung der Biodiversität
in der Gemeinde
Schriftliche Beantwortung |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation Grünen-Fraktion
Tempolimiten rund um Schul-
häuser und Verkehrssicherheit
auf Schulwegen
Schriftliche Beantwortung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einfache Anfrage Brenni (Grüne):
Funkantennen 5G
Schriftliche Beantwortung |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation Grütter (SVP)
Energieverschwendung durch
Strassenbeleuchtung
Schriftliche Beantwortung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Motion forum:
«Gring abe u seckle» –
Gratis Start für Kinder
am Murilauf |
| <p>--</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Postulat forum betr. (noch)
mehr Nachhaltigkeit in Alters-
und Pflegeinstitutionen
Überweisung und Abschreibung |
| <p>--</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interpellation FDP-Fraktion
betr. Qualität des Trinkwassers
in der Gemeinde Muri bei Bern
Schriftliche Beantwortung |

Neue parlamentarische Vorstösse

Motionen

2018	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Motion FDP-Fraktion	23.01.18	22.05.18		
Einführung einer Littering-Melde APP «MURI wi nöi»		als Postulat		
Racine (SP)	21.08.18	Rückzug mit Einreichung eines		
Schluss mit der überbeurteilten Ferienbetreuung		neuen Vorstosses am 26.3.2019		
2019	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Grünen-Fraktion	22.01.19		21.05.19	
Raumpatenschaft				
SVP-Fraktion	26.03.19	27.08.19		27.08.19
Gemeindebetriebe Muri: Schluss mit «Werbung auf Kosten der Gebührenzahler»				
Laura Lehni (Grüne)	26.03.19	18.06.19		
Hindernisfreie RBS-Station		als Postulat		
Forum	21.05.19	17.09.19		
«Gring abe u seckle» – Gratis Start für Kinder am Murilauf		als Postulat		
FDP.Die Liberalen	21.05.19	22.10.2019		22.10.2019
Massvolle Steuersenkung				
Klopfstein (Grüne)	22.10.19	Behandlung 2020		
Fossilfreier und energieeffizienter Betrieb Gemeindeinfrastruktur				
Motion 1	19.11.19	Behandlung 2020		
Klima und Biodiversität: Solarenergie-Verbund				

Postulate

2018	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
FDP	21.08.18	Behandlung 2019		
Einführung einer Ganztageschule				
2019	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
forum Aufwertung der Asylunterkünfte Egghölzli/Moosstrasse	22.01.19	21.05.19		
Fraktion FDP	19.02.19	21.05.19		
Erarbeitung eines Systems zum quantitativen Vergleich von Leistungen der Gemeinde				

2019	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Racine (SP)	26.03.19	26.03.19		
Schluss mit der überbeurteilten Ferienbetreuung! (Anstelle der im August 2018 eingereichten Motion)				
forum	21.05.19	17.09.19		17.09.19
(noch) mehr Nachhaltigkeit in Alters- und Pflegeinstitutionen				
Schmid/Kohler (SP)	22.10.19	Behandlung 2020		
für einen besseren Baumschutz in der Gemeinde				
Racine (SP)	19.11.19	Behandlung 2020		
Kinderfreundliche Quartierstrassen im Melchenbühlquartier				
Beck (EVP), Racine (SP), Messerli (forum), Brenni (Grüne)	19.11.19	Behandlung 2020		
Ja zu attraktiveren Spielplätzen in Muri-Gümligen				

Interpellationen

2018	eingereicht	beantwortet
Racine (SP)	23.01.18	22.05.18
Kosten für den provisorischen Unterhalt des aktuellen Aarewegs (Wegverbindung Wehrliu-Parkplatz-Muribad)		
Racine (SP)	20.02.18	22.05.18
Kahlschlag bei der Sozialhilfe?		
Grünen-Fraktion	21.08.18	20.11.18
Tempolimiten rund um Schulhäuser und Verkehrssicherheit auf Schulwegen		
Grütter (SVP)	21.08.18	20.11.18
Energieverschwendung durch Strassenbeleuchtung		
forum/SP/Grüne	20.11.18	2019
Kirchgemeindehaus Melchenbühl und Zukunft MüZe		
2019	eingereicht	beantwortet
SP/Grüne/forum	22.01.19	26.03.19
Anstellungsbedingungen/Revision Personalreglement		
Schmid (SP)	22.01.19	26.03.19
Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung der Vor- und Nachteile einer Gemeindefusion		
forum	26.03.19	18.06.19
Sicherheit am Aareweg		
Grüne	21.05.19	27.08.19
Förderung der Biodiversität in der Gemeinde		
FDP-Fraktion	27.08.19	22.10.19
Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Muri bei Bern		

Einfache Anfragen

2018	eingereicht	beantwortet
forum	23.01.18	20.03.18
zum Europäischen Tag der Nachbarschaft		
forum	20.03.18	22.05.18
1. August-Feuerwerk		

2019	eingereicht	beantwortet
Siegenthaler (forum) (mündlich)	19.02.19	19.02.19
ASP: Ich habe schon lange nichts mehr davon gehört		
Klopstein (Grüne) (mündlich)	26.03.19	26.03.19
Waldrodung Chäppeli		
Brenni (Grüne) Funkantennen 5G	21.05.19	27.08.19
Rösli (forum)	19.11.19	2020
Die Sanierungsmassnahmen bei der Pensionskasse per 01.01.2020 einstellen		

Insgesamt wurden eingereicht:

	2017	2018	2019
Motionen	3	2	7
Jugendmotionen	1	0	0
Postulate	4	1	7
Interpellationen	6	5	5
Einfache Anfragen	1	2	4
Total	15	10	23

Stand der noch hängigen Parlamentarischen Verstösse

Motionen

	eingereicht
Treier (FDP)	18.03.2008
Gesamtsanierung des Autobahnabschnittes A6 von Rubigen-Bern im Jahr 2013/14	
Fraktionsübergreifende	24.03.2009
«Kein Ausbau der Autobahn A6 auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Muri bei Bern ohne unterirdische Linienführung»	
Fraktionsübergreifende	28.05.2013
Überregionales Einsteigen für die Engpassbeseitigung A6: Bern-Wankdorf – Muri	
Der Gemeinderat hat das Unterstützungskomitee bzw. den Verein A6 im Jahr 2014 nicht nur finanziell unterstützt, sondern hat auch den Gemeindepräsidenten in das Unterstützungskomitee delegiert. Eine Realisierung des Bypasses Bern Ost ist allerdings erst nach 2035 vorgesehen.	

Im Herbst 2015 wurden die Projektierungsarbeiten durch das ASTRA an die Hand genommen. Ziel des ASTRA ist es, das generelle Projekt bis Ende 2023 abzuschliessen. Seit Beginn 2018 ist die Gemeinde nun im Projektteam integriert. Im August 2019 hat das ASTRA zudem einen Partizipationsprozess gestartet. Die Gemeinde ist in diesem Prozess durch Mitglieder der Quartiervereine, des Gewerbevereins und des Parlaments vertreten.

eingereicht

SP-Fraktion

23.02.2010

Sanierung des Verwaltungsgebäudes

Im Jahr 2019 ist auf der einen Seite das vierte Paket der Nutzungsplanungsteilrevisionen erarbeitet worden, welches u. a. die Zone mit Planungspflicht «Gemeindehaus» beinhaltet.

Die öffentliche Auflage erfolgt im März 2020.

Auf der anderen Seite sind die effektiven Planungsarbeiten für die Sanierung des Gemeindehauses vorangetrieben worden, indem unter der Leitung der Projektgruppe und der Firma Infraconsult AG das Raumprogramm erarbeitet worden ist. In einer weiteren Phase erfolgte die Ausschreibung des Planerwahlverfahrens für die Stufe 1.

FDP/jf-Fraktion

21.09.2010

Konzept zur Sanierung der Moos-Turnhalle

Der Finanzbedarf für eine Gesamtsanierung der Schulanlage Moos – und damit auch der Sporthalle – ist im Investitionsplan in den Jahren 2019/2020 eingestellt.

Im Jahr 2019 wurde das Planungsbüro «Energie hoch drei AG» mit der Erstellung einer Gebäudeanalyse beauftragt. Im Herbst lagen dann die beiden Dokumente «Bauliche Zustandsanalyse und Erneuerungsstrategie» sowie «Energetische Grobanalyse» vor. Aufgrund fehlender Personalressourcen in der Bauverwaltung wurde das Projekt aktuell nicht weiterverfolgt.

Schmitter (FDP)

25.10.2011

zur Sanierung des Burgernzielkreisels und der dort hinführenden Achsen

Unter der Federführung des Tiefbauamts des Kantons Bern wurde zusammen mit der Stadt Bern, den ÖV-Betreibern Bern-Mobil und RBS, dem ASTRA und der Gemeinde Muri bei Bern die Verkehrsstudie Bern-Muri erarbeitet. Diese Studie ermöglicht eine überkommunale Betrachtung der Verkehrsflüsse im Südosten von Bern. Die Studie konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Sie zeigt auf, unter welchen Rahmenbedingungen der Verkehr auf den Zufahrtsachsen (Thun- und Worbstrasse, A6) gesteuert werden muss, damit die Verkehrsqualität im Gebiet Bern Südost erhalten bleibt. Die Gemeinde Muri bei Bern setzt sich zudem dafür ein, dass im Südosten von Bern ein regionales Verkehrsmanagement eingeführt wird.

Die Stadt Bern hat im Sommer 2019 in einem ersten Schritt den Ostring (Strassenabschnitt zwischen Burgernziel und Freudenberg-Platz) saniert. Die Sanierung des Burgernzielkreisels wird aber mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht in den nächsten 3 Jahren realisiert werden.

Postulate

	eingereicht
SVP-Fraktion	16.12.2008
Wärmeverbund Schürmatt / Seidenberg	
<p>Der kommunale Richtplan Energie sieht vor, eine gemeinsame Heizzentrale im Schulhaus Seidenberg zu schaffen. Die bestehenden Ölfeuerungen sind durch die Nutzung von Erdwärme zu substituieren. Ende 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um in einem ersten Schritt die technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu überprüfen. Nach Abschluss dieses ersten Planungsschrittes kann gesagt werden, dass ein Wärmeverbund wirtschaftlich betrieben werden kann. Jedoch ist die Frage nach dem technischen System weiterhin offen, da für den Wärmeverbund die nötige Fläche für Erdsonden auf dem Areal der Schule Seidenberg wohl nicht zur Verfügung steht. Das Projekt wird nun in Zusammenarbeit mit den Gemeindebetrieben weiterbearbeitet. Eine mögliche Realisierung soll mit der Sanierung der Schulanlage Seidenberg geplant werden.</p>	
Schneider (SP)	23.11.2010
Vorausschauende Gesamtplanung in der Arbeitszone Lischenmoos	
<p>In den Vorjahren wurden die städtebaulichen Zielsetzungen der Zentrumsentwicklung mittels eines Testplanungsverfahrens konkretisiert und in einem Masterplan langfristig festgehalten. Im Jahr 2018 wurde darauf aufbauend eine Grundordnungsänderung mittels Zone mit Planungspflicht (ZPP) in das Planerlassverfahren gegeben sowie eine Überbauungsordnung erarbeitet, welche den Masterplan grundeigentümerverbindlich umsetzt. All diese Massnahmen erfolgten unter weitgehender Partizipation der direkt betroffenen Grundeigentümer sowie der Öffentlichkeit.</p> <p>Parallel dazu ist für das Baufeld A1 ein Projektwettbewerb durchgeführt worden; daraus resultierte als Siegerprojekt das Hochhausprojekt «Triangolo» von Michael Meier und Marius Hug Architekten.</p> <p>Für das Baufeld D – dem «Herzstück» des Lischenmoos – sieht der Masterplan eine urbane, familienfreundliche Überbauung vor. Das Siegerprojekt des Studienauftragsverfahrens des Berner Architekturbüros Suter + Partner AG sieht den Erhalt der denkmalgeschützten Fabrikantenvilla vor, ergänzt mit zwei 6- und 4-geschossigen Neubauten mit rund 45 Wohnungen.</p> <p>Die öffentliche Ausstellung über die beiden Planungen erfolgte im Januar 2020 im Foyer des Matenhofsaaes.</p> <p>Die Stimmberechtigten werden in der zweiten Hälfte 2020 über die ZPP «Westliches Zentrum Gümligen» abstimmen können.</p>	
Häusermann (forum)	28.05.2013
Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen	
<p>Die Realisierungsgrade der budgetierten Investitionen lagen in den letzten vier Jahren bei nachfolgenden Werten:</p> <p>2016: 79% 2017: 82% 2018: 69% 2019: 41% Ø (4 Jahre): 68%</p> <p>Neben projektspezifischen Unberechenbarkeiten sind auch strukturelle Gründe für die mangelnden Realisierungsgrade verantwortlich. Einem langjährigen Investitionsstau als akute Herausforderung, der in der Planung bislang nach technischem Bedarf ausgewiesen wurde, standen die auf den generellen Bedarf ausgelegten Ressourcen der Bauverwaltung gegenüber. Es muss für die Zukunft das Ziel sein, einerseits die Investitionsplanung einer realistischen Grösse anzunähern und andererseits die Effektivität der Umsetzung zu steigern. Damit soll mittelfristig ein ausgewogener Realisierungsgrad aber auch ein Abbau des Investitionsstaus erzielt werden.</p>	

eingereicht

Wegmüller (SP)

17.09.2013

Vorhandene Stromgelder zur erfolgreichen Umsetzung einer Energiestrategie in Muri-Gümligen einsetzen

Die im Richtplan Energie aufgenommene Massnahme M44 sieht die Prüfung der Einführung eines gemeindeeigenen Förderprogrammes vor. Mit dem Rahmenkredit BEakom finanzierte die Gemeinde zudem projektspezifische Arbeiten wie zum Beispiel Betriebsoptimierungen bei gemeindeeigenen Bauten oder Machbarkeitsstudien zu Wärmeverbänden. 2019 wurde dieser Rahmenkredit BEakom durch das Budget-Konto 7690 «Bekämpfung von Umweltverschmutzung» (Budget 2019 CHF 86'600.00) abgelöst. Neben Publikationen und Informationsanlässen werden auch weiterhin Machbarkeitsstudien und Abklärungen im Bereich Energie finanziert. Über dieses Budget wird auch das für 2020 erstmalig eingeführte Förderprogramm für den Ersatz von Ölheizungen finanziert. Die Einsetzung von Stromgeldern zur Umsetzung der Energiestrategie der Gemeinde ist aufgrund dieser Ausgangslage momentan nicht notwendig.

Racine (SP)

20.10.2015

Einführung der Konsultativabstimmung

Die Teil- oder Totalrevision der Gemeindeordnung ist als Legislaturziel 2017–2020 festgeschrieben. Aufgrund der anhaltend hohen Belastung im Planungsbereich und des noch laufenden Prozesses im Projekt Optimierung Organisationsstruktur (OOS) ist die Teil- oder Totalrevision der Gemeindeordnung noch nicht angestossen worden. Die Einführung des Instruments der Konsultativabstimmung wird in diesem Rahmen geprüft.

Regionalkommission Muri BE

19.01.2016

Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen

Die Resonanzgruppe Kernregion Bern plante insgesamt vier Zusammenkünfte. Je zwei Anlässe sind durch den Boccia-Club als Vertretung der Exekutiven und durch die Parlamente organisiert worden. Zur Sicherstellung einer Kontinuität ist eine Spurguppe, bestehend aus Parlaments- und Exekutivmitgliedern, gebildet worden. In zwei Workshops erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema «a truly smart region» unter der Moderation von W.I.R.E., an denen die Leitlinien für die Kernregion Bern zur Entwicklung einer «SMART REGION» definiert worden sind. Weiter ist im Jahr 2019 eine Studienarbeit (Fachhochschule Nordwestschweiz) zum Thema «Soziale Innovation in der Kernregion Bern – Bestandesaufnahme» in Auftrag gegeben worden. Aktuell werden in einem Gremium «Legislativvertretungen» verschiedene Varianten der Fortführung der Resonanzgruppe diskutiert.

forum-Fraktion

22.03.2016

Muri-Allee

Wie im Zwischenbericht zuhanden des Grossen Gemeinderats vom 20. Juni 2017 bereits dargelegt, ist aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse das Anlegen von neuen Baumreihen in drei Abschnitten möglich und aus Ortsbildaspekten sinnvoll:

- gegenüber der Krone (Jägerstrasse 1 bis Thunstrasse 42) soll eine Baumreihe realisiert werden;
- gegenüber dem Multengut (Thunstrasse 59 bis 63) soll eine Baumreihe realisiert werden;
- vor dem Marktplatz Muri (Thunstrasse 68 bis 70) soll die projektbedingt wegfallende Baumreihe anschliessend gleichzeitig ersetzt werden.

Die Realisierung dieser Massnahmen ist Bestandteil des Projektes KTM.

Im Rahmen der Überarbeitung des Landschaftsrichtplanes, welche für 2020 vorgesehen ist, soll zudem geprüft werden, ob die Idee einer Baumreihe entlang der Thunstrasse zwischen der Kirche Muri und dem Zugang zum Friedhof Aebnit in den Richtplan aufgenommen werden soll.

	ingereicht
forum-Fraktion	24.05.2016
kulturhistorische Informationstafeln	
Das webbasierte Inventar (Auswahl von Bildern und Texten) liegt vor. Es werden noch Kleinjustierungen vorgenommen. Anschliessend wird das Inventar auf der Website aufgeschaltet.	
Jugendpostulat	24.01.2017
Errichtung eines Downhill Parks in einem Wald der Gemeinde	
Das Baubewilligungsverfahren für die geplante «Downhillstrecke» ist sistiert worden. Weitere Abklärungen von alternativen Standorten sind im Gange.	
SP/Grüne	24.01.2017
«Fair Trade Town» Muri-Gümligen	
Der Gemeinderat stellt das eigenverantwortliche Handeln der Gemeindegewerinnen und -bürger im Bereich des «Fairen Handelns und Verhaltens» nach wie vor in den Fokus und unterstützt die entsprechenden Bestrebungen und Massnahmen in der Schule / Tagesschule Muri, der Kindertagesstätte und dem Alterszentrum Alenia. Im Verlaufe des Jahres 2020 ist ein Austausch mit der Stadt Bern bezüglich ihrer gemachten Erfahrungen seit der Erlangung des Labels Fair Trade Town geplant.	
Lauper (SVP)	25.04.2017
Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Muri-Gümligen	
2018/19 wurden in den Ortsteilen Muri und Gümligen mögliche Standorte für öffentliche Ladestationen evaluiert. 2020 soll die Ausschreibung für die Ausrüstung einer Ladestation in Gümligen erfolgen.	
forum	23.05.2017
Risikominimierung Pensionskasse	
Der Stiftungsrat durchleuchtet zurzeit zusammen mit einer externen Firma Optionen für die Zukunft der Pensionskasse.	
Racine (SP)	20.06.2017
«Nimm eins, bring eins»: Ja zu offenen Bücherschränken	
Die Standorte von je einem Bücherschrank in Muri und in Gümligen sind definiert. Die Beschaffung läuft.	

Als erfüllt abzuschreibende Parlamentarische Vorstösse

Motionen

	ingereicht
forum-Fraktion	19.10.1999
Fussgänger Verbindung im Bereich der Kirche Muri	
Die betroffenen Parteien (Schlosseigentümerin, Kirchgemeinde Muri bei Bern, Tiefbauamt des Kantons Bern, Gemeinde Muri bei Bern) haben sich auf eine Sanierungsvariante (Mauerversetzung, Bau Fussgängerweg und Velostreifen) und die entsprechende Kostenteilung geeinigt. Im November 2015 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Die Auflage des Bauprojekts durch den Kanton erfolgte im Dezember 2017. Der Strassenplan wurde Ende 2018 erlassen. Die Realisierung ist angelaufen und wird bis Herbst 2020 abgeschlossen sein. Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschrieben werden.	

eingereicht

Wegmüller (SP)

21.08.2012

**Netzschliessung Fussgängerverbindung Gümligen-Allmendingen
im Bereich des geplanten Kreisels «Froumholz»**

Die Schliessung der Netzlücke für Fussgänger ist im Projekt des ASTRA zum Umbau des Anschlusses Muri bei Bern verankert. 2018/19 wurden die Bauarbeiten für den Autobahnanschluss Muri ausgeführt. Nach Realisierung des ASTRA-Projekts ist nun eine durchgehende Fusswegverbindung zwischen dem Gümligenfeld und Allmendingen entlang der Thunstrasse realisiert.

Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschlossen werden.

FDP / jf-Fraktion

23.08.2016

Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen müssen bleiben

Die im Zwischenbericht zur Motion in Aussicht gestellten Prüfungen der Machbarkeit beim Unteren Wehrlweg wurden durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass für einen sicheren Fussgängerstreifen Parkplätze eliminiert werden müssten. Dies wurde nicht zuletzt vom Quartierleist abgelehnt. Der Gemeinderat verzichtete in der Folge deshalb auf eine Gesuchsstellung.

Hingegen hat der Gemeinderat entschieden, den Fussgängerübergang vor der Musikschule wiederherzustellen, die Umsetzung des Beschlusses ist erfolgt.

Beim Fussgängerübergang Alpenstrasse / Tannenweg wurde im Zwischenbericht zur Motion bereits ausgeführt, dass die Voraussetzungen für einen sicheren und normgerechten Fussgängerübergang fehlen. Zur Verbesserung der Situation wurde eine kurze Begegnungszone eingerichtet, welche nach Abschluss der Bauarbeiten an der Alpenstrasse (Deckbelag 2020) definitiv markiert werden soll.

Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschlossen werden.

FDP / jf-Fraktion

18.03.2016

Richtplan Verkehr umfassend aktualisieren

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden Ende 2016 begonnen und Ende 2017 konnte die Mitwirkung gestartet werden. Die kantonale Genehmigung des Richtplanes Verkehr erfolgte 2019.

Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschlossen werden.

Manz / Wegmüller (SP)

15.09.2009

Ausarbeitung eines «Masterplan Verkehr»

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden Ende 2016 begonnen und Ende 2017 konnte die Mitwirkung gestartet werden. Die kantonale Genehmigung des Richtplanes Verkehr erfolgte 2019.

Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschlossen werden.

Postulate

	eingereicht
Wegmüller (SP) Einrichten eines Velo-/Fussgängerwegs zwischen Muribad und Auguetbrücke Die Abklärungen mit den kantonalen Stellen haben gezeigt, dass eine Wegverbreiterung in diesem Perimeter nicht bewilligungsfähig ist. Die Einsprachen gegen das Projekt für die alternative Führung des Veloweges von der Auguetbrücke über das Haldenquartier wurden 2015 vom Verwaltungsgericht gutgeheissen. Da sich die Rahmenbedingungen (Perimetergrenzen des Auengebietes) auch nach einer Überprüfung nicht verändert haben, wird es zu keiner Neuauflage dieses Projekts kommen. Das bedeutet, dass auf diesem Weg keine Verbindung für Velofahrer zwischen Auguetbrücke und Badi geschaffen werden kann. Jedoch wird im Verkehrsrichtplan, welcher 2019 genehmigt wurde, die temporäre Öffnung des Wegs für Fussgänger und Velo als Massnahme aufgeführt. Die Umsetzung der Massnahme kann nun – falls politisch gewünscht – an die Hand genommen werden. Das Postulat ist somit erfüllt und kann abgeschrieben werden.	18.01.2011
FDP/jf-Fraktion Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos Die GPS-gestützten Anflüge entlasten die Gemeinde Muri bei Bern spürbar, weil weniger Flüge über das bisherige ILS (Instrumentenlandesystem) bzw. über das Mettlenquartier stattfinden. Der Gemeinderat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Frühflüge auf ein Minimum beschränkt werden. Zudem hat die Geschäftsaufgabe von Skyworks 2018 zu massiv weniger Flugbewegungen geführt. Das Postulat ist somit erfüllt und kann abgeschrieben werden.	22.05.2012
Raaflaub (FDP) Littering in der Gemeinde Seit dem Sommer 2016 werden an der Aare und beim Füllerich bei schönem Wetter auch am Wochenende zusätzliche Leerungen der Abfalleimer durchgeführt. Das Postulat ist somit erfüllt und kann abgeschrieben werden.	23.06.2015

Datenschutz-Bericht der GPK

Gemäss Art. 12 des Datenschutzreglements unserer Gemeinde ist die GPK (Geschäftsprüfungskommission) als Aufsichtsstelle für den Datenschutz eingesetzt. Ihre Aufgaben und Stellung richten sich insbesondere nach den Art. 14a, 17a sowie 33 bis 37 des kantonalen Datenschutzgesetzes.

Die Gemeindeschreiberin ist verwaltungsintern Ansprechperson für den Datenschutz. Die GPK überwacht die Anwendungen der Vorschriften über den Datenschutz und informiert die Öffentlichkeit jährlich über ihre Tätigkeit. Die Überprüfung in der Verwaltung erfolgt ereignisgetrieben oder stichprobenartig. Für Letzteres wird eine Checkliste mit dazugehörigem Leitfaden verwendet.

Im Jahr 2018 wurden die Gemeindebetriebe, die Tagesschule sowie die Kindertagesstätte und im Jahr 2019 die Gemeindeschreiberei und der HR-Bereich überprüft. Die GPK ist nach Auswertung der Fragebögen zum Schluss gelangt, dass der Datenschutz in allen Bereichen gewährleistet ist.

Regionalkommission

Die parlamentarische Kommission setzte sich im Jahr 2018/2019 wie folgt zusammen:

■ Beat Schmitter	(FDP)	Präsident 2018
■ Eva Schmid (SP)		Präsidentin 2019
■ Andrea Corti	(FDP)	
■ Christian Spycher	(SVP)	
■ Jürg Stettler	(forum) 2018	
■ Patrick Rösli	(forum) ab 2019	

Die Kommission hat sich an 2 Sitzungen (2018) und 3 Sitzungen (2019) mit den Geschäften der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) befasst. Im Berichtsjahr unterlag kein Geschäft dem fakultativen Referendum.

Die Gesamtkommission bzw. einzelne Kommissionsmitglieder haben an folgenden Anlässen teilgenommen:

■ Regionalversammlungen der RKBM	21.06.2018 / 13.12.2018 / 14.03.2019
■ Resonanzgruppe	15.03.2018 / 22.08.2018
■ Regionstag	01.06.2018
■ Vernetzungsanlass der Agglomerationskommission (AKO Stadtrat Bern)	22.08.2018 / 03.09.2019
■ Agglomerationstagung (AKO Stadtrat Bern)	02.11.2018 / 22.11.2019
■ Resonanzgruppe Kernregion Bern	18.01.2019 / 02.05.2019 / 03.09.2019
■ Arbeitsgruppe Soziale Innovation ¹	01.03.2019 / 20.09.2019
	18.10.2019 / 01.11.2019
■ Plattform Region Bern	03.06.2019
■ Treffen Legislativendelegierte Resonanzgruppe Kernregion Bern	24.10.2019

¹ Die Arbeitsgruppe Soziale Innovation ist ein Ausschuss der Resonanzgruppe Kernregion Bern, welche die FHNW-Studienarbeit «Soziale Innovation» aktiv begleitet. Der Arbeitsgruppe gehören folgende Personen an: Thomas Iten, Gemeindepräsident Ostermundigen, Bruno Vanoni, Mitglied Parlament Zollikofen, Eva Schmid, Mitglied Parlament Muri und Regionalkommission Muri.

Allgemeines

Dem Gemeinderat gehörten in den Berichtsjahren 2018 und 2019 folgende Mitglieder mit folgenden Ressortaufteilungen bzw. Stellvertretungen an:

Ressortaufteilungen	Stellvertretungen
Präsidiales, Finanzen, Planung, Region ■ Thomas Hanke, FDP	Präsidiales, Region ■ Daniela Pedinelli Stotz Finanzen, Planung ■ Markus Bärtschi
Sicherheit, Verkehr ■ Markus Bärtschi, SVP	■ Barbara Künzi-Egli
Bildung ■ Stephan Lack, FDP	■ Beat Wegmüller
Bau ■ Barbara Künzi-Egli, FDP	■ Thomas Hanke
Jugend, Kultur, Sport ■ Beat Wegmüller, SP	■ Stephan Lack
Umweltschutz, Energie ■ Daniela Pedinelli Stotz, SP	■ Martin Häusermann
Gesundheit, Soziales ■ Martin Häusermann, forum	■ Daniela Pedinelli Stotz

Der Gemeinderat trat im 2018 zu 27 und im 2019 zu 25 ordentlichen Sitzungen und zu je 3 a.o. Sitzungen bzw. Workshops zusammen (2017: 24/3) und behandelte 2018 463 und 2019 498 Geschäfte (2017: 481).

Wahlen

Behörden und Ausschüsse

Der Gemeinderat wählte:

2018	2019
in den Ausschuss Kinder- und Jugendfragen ■ Elisabeth Kilchenmann	in den Ausschuss Kinder- und Jugendfragen ■ Luca Knecht ■ Sabrin Hedhli
	in den Ausschuss für Altersfragen ■ Martin Häusermann, Vorsitz ■ Eva Blaser ■ Claudia Diggelmann ■ Lisa Fankhauser ■ Elisabeth Mallepell ■ Stéphanie Schafer

	Gemeinde und Politik
	Gemeinderat

- Bettina Staub
- Anna Stöckli
- Heidi Müller-Wiederkehr
- Urs Aebersold Rohner
- Patrizia Pennella, Sekretariat
als Kommandanten
der Feuerwehr AMG
- Franco Thimm
als Vize-Kommandanten
der Feuerwehr AMG
- Michael Kurth
als Feueraufseher
- Kommunalpartner AG

Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen

Der Gemeinderat stellte ein:

2018	2019
Gemeindeschreiberei <ul style="list-style-type: none"> ■ Corina Bühler als stv. Gemeindeschreiberin (interne Besetzung) ■ Nadia Rindlisbacher; HR-Verantwortliche ■ Céline Reichenbach; Co-Leitung Einwohnerdienste (interne Besetzung) 	Finanzverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ Esther Feuz als Leiterin Rechnungswesen und stv. Abteilungsleiterin (interne Besetzung)
Schulverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ Jürg Dällenbach; Hauswart Schulanlage Moos (interne Besetzung) 	Schulverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ Roland Näf; Schulleiter Schulkreis Seidenberg für das Schuljahr 2019/2020 ■ Sacha Dähler; Stv. des geschäftsführenden Schulleiters ■ Enzo Zwahlen; Schulleitung Seidenberg
Bauverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ Siegrist Gabrielle; Energieberaterin und Mitarbeiterin Umweltschutz 	Bauverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ■ Walter Fahrni; Leiter Werkhof (interne Besetzung)
Soziale Dienste <ul style="list-style-type: none"> ■ Jacinto Fize; Bereichsleiter Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen (interne Besetzung) 	Soziale Dienste <ul style="list-style-type: none"> ■ Claudia Redmann; Bereichsleitung Sozialhilfe/KES und Stv. Abteilungsleitung ■ Luzius Rusch; Sozialarbeiter

Gestützt auf Art. 15 des Personalreglements hat der Gemeindepräsident im Einvernehmen mit der/dem zuständigen Ressortverantwortlichen die neuen Mitarbeitenden der Besoldungsstufen 1 – 5 ernannt.

Erlasse

Folgende Erlasse wurden genehmigt bzw. zuhanden des Parlaments verabschiedet:

2018

- Tarif Bestattungs- und Friedhofswesen Muri bei Bern
- Weisungen über die Fort- und Weiterbildung
- Gebührenverordnung, Anhang I
- Feuerwehrreglement, Anhang III
- Tagesschulreglement/Tagesschulverordnung
- Verordnung über die Finanzierung von Landschulwochen (inkl. Wintersportlager) und Schulreisen der Schule Muri bei Bern

2019

- Tagesschulreglement
- Tagesschulverordnung
- Verordnung zum Seniorinnen- und Seniorenrat
- Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung
- Anstaltsreglement Gemeindebetriebe

Im Jahr 2018 und 2019 behandelte Geschäfte

Im Jahr 2018 und 2019 behandelte Geschäfte von A wie Aarebad bis Z wie Zentrumsentwicklung.

2018

- Aarebad
 - Teilsanierung Küche; Abrechnung Verpflichtungskredit
 - Instandstellungsarbeiten Gebäude und Optimierungen
 - Neues Eintrittssystem
- Aare/Aareweg
- Bau Sauberwasserleitung Dorfstrasse / Frischwasserzufuhr für Lötschenbach
- Bärtschihus
 - Nachtrag Leitungsvertrag
 - Vorplatz
- Cargo-E-Bike für die Fachstelle Kinder- und Jugendfragen
- DownhillStrecke
- Durchwegung Friedhof und Zugang Kirche Muri
- Eichholzweg; Strassenplanverfahren (Überbauungsordnung für Strassen)
- Energieverbund Siloah AG
- Fachstelle für Altersfragen

- Füllerichstrasse 55/57, Gümligen; Gesamtleistungswettbewerb, Eckpunkte Baurechtsvertrag
- Gemeindehaus Sanierung
- Häckseldienst
- ICT Gesamtkonzept Schule Muri; Kreditfreigabe für 2019 und Second-Level Support
- Jahresrechnung 2017
- Klassenorganisation 2018/19
- Kulturverträge 2020 – 2023
- Landschaftsarchitekten SKK, Nachtrag Freiraumkonzept und Auftrag Spielplatzkonzept
- Luftverkehr Bern, Interessengemeinschaft, Hauptversammlung
- Masterplan Westliches Zentrum Gümligen (Lischenmoos), freiwillige Mitwirkung/Stellungnahme GGR gemäss Art. 36 Gemeindeordnung
- Mütterzentrum (MüZe)
- Nachhaltige Beschaffung
- Neubau Hochdruck-Gasleitung Deisswil-Muri; Kredit Anteil Sanierung Gemeindestrassen
- Ortsplanungspaket 3; Auswertung öffentliche Mitwirkung und Vorprüfungsvorlage
- Ortsplanungspaket 4; Bestätigung der aktuellen NPTR-Agenda
- Parzelle 1244, Hiltyweg
- Primokiz; definitive Einführung
- Regionalversammlungen Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Richtplan Siedlungsentwicklung
- Sanierung Schloss- und Kirchenmauer
- Sanierung Sportzentrum Füllerich; Naturrasen und Kunstrasen
- Stiftung Jugendförderung Berner Handball; Eintragung in Wall of Fame
- Schiessanlage; Ersatz Drehscheibenanlage 25m-Pistolenstand
- Strassensanierung Seidenberggässchen; Verpflichtungskredit
- Tagesschule
 - Erhöhung Stellenprozent Gesamtleitung
 - Stellenprozent 2018/19
- Überbauung Riedacker I; Dienstbarkeitsverträge (Biotop und Abwasser)
- Übernahme der Infrastruktur und der Netzinfrastruktur der öffentlichen Beleuchtung; Abrechnung
- Umgebungsgestaltung Ballsporthalle Moos
- Vertragsmanagement und Aktenführung GEVER
- Verwaltungsrat BERNMOBIL; Ersatzwahl Sitz Nachbargemeinden
- Vorland Elfenaustrasse
- Wärmeversorgung Schulanlage und Ballsporthalle Moos
- Westliches Zentrum Gümligen (Lischenmoos); Masterplan
- Zentrumsentwicklung Gümligen; PARKing Füllerich
- Zentrumsentwicklung Muri, Fünf-Egg

2019

- Aarebad
 - Bargeldloser Zahlungsverkehr und Rabatt Vorverkauf Saisonabos
- Anzeiger Region Bern
- Begegnungszonen; Ablauf für die Planung und Realisierung einer Begegnungszone auf Antrag der Anwohner

2019

- Bypass Bern Ost N6; Planungsvereinbarung
- Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern; Einführung eBau in der Bauverwaltung
- Caritas; Spendenaufruf: Hilfe für die Opfer des Zyklons in Mosambik
- Charta Sozialhilfe Schweiz
- Erwerb Liegenschaft Turbenweg 10
- Entwicklungshilfebeiträge 2019
- Fahrdienst; Leistungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK)
- Füllerichstrasse 55/57, Gümligen/Projektentwicklung; Ergebnis des Gesamtleistungswettbewerbs
- Gemeindewahlen 2020 (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat, Gemeindepräsidium); Festlegung Termine
- Gemeindeinitiative «Bezahlbares Wohnen in Muri-Gümligen»
- Horbern; Gesamtsanierung Schulgebäude und Turnhalle
- Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare/Gümbemündung; Kostenbeteiligung der Gemeinde
- Informationstafeln, kunsthistorische
- Jugend- und Familienhilfe im Sozialraum Bern-Ost; Verlängerung der Kooperationsvereinbarung
- JUSKILA; Patenschaft für Lager 2020
- Kirchgemeindehaus Melchenbühl
- Kommandant der Feuerwehr; Rücktritt
- Lischenmoos
 - Baufeld A1; Genehmigung Wettbewerbsprogramm
- Liegenschaften des Finanzvermögens: Neuausschreibung Verwaltungsmandat
- Mahlzeitendienst; Leistungsvereinbarung mit dem Alterszentrum Alenia
- Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland
- Parkgebühren; bargeldlose Bezahlung
- Projekt Optimierungs- und Organisationsstrukturen
- Richtplan Siedlung und Verkehr
- Salzsilo Werkhof
- Sicherheits- und Ordnungsdienst; Neuvergabe an die Broncos-Security AG
- Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- Schulraumplanung und Stufenzusammenführung
- Schlammsammlerreinigung 2019 – 2021
- Stiftung «Pro Pallium»; Spende
- Thunstrasse, Korrektion (KTM)
- Tannental; Gebietsentwicklung, Masterplan
- Urnengemeinschaftsgrab Friedhof Seidenberg; Wettbewerbsprogramm für Namenstafeln
- Überbauungsordnung Lehmgrube
- Verschiebung Schloss- und Kirchenmauer mit neuer Wegverbindung zur Kirche
- Vorland Elfenastrasse
- Wasserverbund Region Bern AG
- Zivildienstleistende an Schulen; Pilotprojekt
- Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr AMG und der Feuerwehr der Stadt Bern

Testamente

	2017	2018	2019
- Eröffnung durch GR	44	36	49
- Eröffnung durch Notarin/Notar gestützt auf die Notariatsgesetzgebung	13	13	43
Total Testamentseröffnungen	57	49	92

Einbürgerungen

Der Gemeinderat sicherte folgenden Bewerber/-innen die Erteilung des Gemein-
debürgerrechts von Muri bei Bern zu:

Schweizer/-innen

Keine

Ausländer/-innen

Land	Personen	2018	2019
Ägypten		2	2
Australien		1	0
Bosnien Herzegowina		1	2
Bulgarien			1
China		1	0
Dänemark		1	1
Deutschland		12	22
Frankreich		1	1
Griechenland		1	1
Grossbritannien		5	0
Italien		3	4
Kamerun		1	0
Kanada		1	0
Kroatien		1	1
Malaysia		1	1
Pakistan		3	0
Philippinen		1	1
Rumänien		1	1
Russland			1
Südafrika			1
Ukraine		1	0
Staatenlos		0	1
Total		38	41

Ständige Kommissionen gemäss Art. 51 Gemeindeordnung

	Mitglieder
Baukommission	7
Finanzkommission	7
Planungs- und Verkehrskommission	7
Schulkommission	7
Sportkommission	7
Kommission für Abstimmungen und Wahlen	6
Umweltschutzkommission	7
Sozialkommission	7
Kulturkommission	7

Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation der ständigen Kommissionen werden im Anhang zur Gemeindeordnung bestimmt. Der Grosse Gemeinderat kann diesen Anhang unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Art. 29 anpassen.

Parlamentarische Kommissionen

	Mitglieder
Geschäftsprüfungskommission	5
Regionalkommission	5

Öffentlich-rechtliche Anstalten

Unternehmen/Tochtergesellschaften der Einwohnergemeinde Muri bei Bern:

Alterszentrum Alenia

Eine durchwegs solide Auslastung der Pflegeheimplätze und der Wohnungen mit Dienstleistungen, ein konstant hoher Pflegestufendurchschnitt und ein konsequentes Kostenmanagement führten – trotz zusätzlichen Kosten für den Provisoriumsbetrieb am Standort Nussbaumallee 2 – in beiden Berichtsjahren zu positiven Jahresergebnissen.

Das Alterszentrum Alenia wurde im August 2018 vom «Kollegium für Qualität» zum vierten Male mit dem Q-Star auditiert. Die Resultate, welche das Alterszentrum Alenia bei der Qualitätsprüfung erzielte, sind über das Gesamte betrachtet gut bis sehr gut. Die Q-Star-Zertifizierung ist komplex und geht über Befragungen von Kadern, Mitarbeitenden, Ärzten und Verwaltungsräten, über eine mehrtägige Beobachtung der Abläufe, bis hin zur Überprüfung der Pflegedokumentationen.

Im Jahr 2018 wurde das seit Jahren eingesetzte Instrument für die Mitarbeiterbeurteilung abgelöst. Die Einführung einer softwarebasierten Lösung (Profil-plus) wurde unter Einbezug der Kaderpersonen Ende Jahr abgeschlossen. Profil-plus ist ein modernes Instrument für den gesamten Prozess der Personalrekrutierung/Personalentwicklung. Es basiert auf dem Kompetenzmodell, das zum Beispiel bei Bund und Kanton im Einsatz ist. Die bisherigen Erfahrungen in der Anwendung des Instruments sind durchwegs positiv.

Palliative Care umfasst die Betreuung unheilbar kranker Menschen. Um die Qualität dieses Angebotes schweizweit zu verbessern und vergleichen zu können, wurde das Label *qualité-palliative.ch* geschaffen. Nach der Erst-Zertifizierung des Alterszentrums Alenia mit dem Label *qualitépalliative.ch* im Jahr 2017 wurde im März 2019 eine Re-Zertifizierung durchgeführt. Die Auditoren stellten dem Alterszentrum Alenia wiederum ein sehr gutes Zeugnis in der Anwendung der Standards in Palliative Care aus.

Im Mai 2019 wurde im Alenia zum zweiten Mal eine Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Swiss Arbeitgeber Award durchgeführt. Mit 121 Betrieben und rund 28'000 Befragten gehört der Swiss Arbeitgeber Award zu den grössten Mitarbeiterbefragungen der Schweiz. Die Befragung erhebt, wie Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz, das Team und die Zusammenarbeit erleben und wie hoch das Commitment¹ und die Zufriedenheit beurteilt wird.

Die Top 15 Arbeitgeber in ihrer Kategorie werden jeweils nominiert und erhalten eine Auszeichnung. Das Alterszentrum Alenia darf stolz das Label als Top-Arbeitgeber des Jahres 2019 tragen.

Die Resultate zeigen eine grosse Zufriedenheit und insbesondere auch ein hohes Commitment und hohe Loyalität gegenüber dem Alterszentrum Alenia.

In der Befragung 2019 gab es jedoch auch kritische Rückmeldungen und Rückgänge der Zufriedenheit in einigen Bereichen. So gab es einzelne kritische Rückmeldungen zum Umgang von Vorgesetzten mit den Mitarbeitenden, zur Zusammenarbeit in den Teams sowie zu Abläufen und Strukturen. Die Geschäftsleitung nimmt dieses Feedback – wie auch alle anderen – sehr ernst und überlegt sich, welche Verbesserungsmaßnahmen getroffen werden können. Dies geschieht unter Mitwirkung des Verwaltungsrats, der Kaderpersonen und der Mitarbeitenden.

Zufriedene Mitarbeitende sind motivierter und engagierter, was sich wiederum auf die Qualität der Arbeit und somit auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch der Mitarbeitenden auswirkt.

www.alenia.ch

¹ Commitment = Ausmass der Identifikation einer Person mit einer Organisation/Institution

Gemeindebetriebe Muri

Die Gemeindebetriebe Muri bei Bern (gbm) sind eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Muri bei Bern.

Auf dem Gemeindegebiet betreiben sie das Gas-, Wasser-, Abwasser- und Telekommunikations-Netz nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Sie fördern in der Gemeinde den Ausbau von erneuerbaren Energiesystemen und unterstützen die Einwohnergemeinde in der Umsetzung des Richtplans Energie sowie des Energiestadt-Labels.

Erste strukturelle Massnahmen für die systematische Dekarbonisierung der Wärmeversorgung Muri wurden bereits umgesetzt und weitere sind in der Entwicklung. Die ersten erneuerbaren Energiesysteme (PV-Anlage Alenia) wurden dem Betrieb übergeben.

Seit 01.01.2019 haben die gbm die Geschäfts- und Betriebsführung vom Energieverbund Siloah AG übernommen.

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind die Basis des Engagements der gbm mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern attraktive Produkte und Leistungen zu preiswerten Konditionen anzubieten.

gbm www.gbm-muri.ch

Stiftungen

- Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
- Armand von Ernst
- Hess-Mosimann

muri
b e r n